



WWW.DRK-AALEN.DE

Jahrbuch

2019

Impressum

Jahrbuch 2019

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Aalen e.V.

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Bischof-Fischer-Str. 119–121
73430 Aalen

Telefon 07361 951-0

www.drk-aalen.de

info@drk-aalen.de

Redaktion:

Anja-Regina Hügler

Gestaltung:

Natalie Birkle

Druck:

C. Maurer GmbH & Co. KG

Bildnachweis:

First Floor Studios, Aalen: Seite 3, 48

Christian Frumolt, Aalen: Seite 26

Oliver Giers, Schwäbische Post Aalen: Titelseite, Seite 32–35, 40–42, 84, 86, 100–101, 108, 146

Kayser Architekten, Aalen: Seite 22–23

Isin Architekten, Aalen: Seite 50 unten

Essinger Wohnbau GmbH, Essingen: Seite 51

Hotel Rose, Ellwangen: Seite 29 „Winterhütte“

Mapal Dr. Kress KG, Aalen: Seite 29 oben

Adobe Stock: Seite 27 Grafik, 114, 124, 135 unten

iStock: Seite 4, 64, 68, 121, 131

Unsplash: Seite 44

DRK Bildarchiv: Seite 133, 135 oben

DRK-Kreisverband Aalen e.V. internes Bildarchiv: alle restlichen Bilder



Das Jahr 2019 im Überblick

Jahrbuch des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V.

Inhalt

+ Grußwort

+ Teil 1

- 06** Übungsleiterin rettet Partner das Leben
- 08** Leben retten
- 12** #Ehrenamt hat viele Gesichter
- 16** Digitale Alarmierung
- 18** Boys'Day
- 20** Baggerbiss Lauchheim
- 22** Richtfest Stadtoval
- 26** Krankentransport? Telefon: 07361 19222!
- 28** Glücks-Express
- 32** Martelltal

+ Teil 2

- 44** Das Jahr 2019 im Überblick
- 48** Präsidium – Jahresrückblick 2019
- 52** 2019 in Zahlen und Fakten
- 60** Gedenktafel
- 62** Ehrungen und Auszeichnungen
- 64** Mitarbeiterjubiläum
- 68** Ausbildung

+ Teil 3

- 86** Rotkreuzdienste
 - 86** Bereitschaften
 - 98** Breitenausbildung
 - 100** Jugendrotkreuz
 - 104** Bergwacht
- 108** Rettungsdienst
- 114** Sozialarbeit
 - 114** Kinder- und Jugendsozialarbeit
 - 126** Freiwilligendienst
 - 130** Sozialarbeit
 - 138** Altenhilfe

+ Mitgliederübersicht

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freunde und Förderer des Roten Kreuzes, liebe Kameradinnen und Kameraden sowie liebe Mitarbeiter des Roten Kreuzes,

Dr. Lorenz Menz, der Ehrenpräsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg sagte einst auf einer unserer Kreisversammlungen „Jeder Einsatz ist gleich wichtig und immer ein Schritt hin zu einer menschlicheren Gesellschaft“.

Das Jahr 2019 war wieder sehr ereignisreich für den DRK-Kreisverband Aalen e.V. – auch wir sind jeden Tag darum bemüht, durch unseren Einsatz die Gesellschaft menschlicher zu machen. Ein sehr gutes Beispiel hierfür ist unser DRK-Glücks-Express, der von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gefahren und von Spendengeldern finanziert wird und so sehr kranken Menschen ihren letzten Wunsch erfüllen kann.

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft. 2019 konnte der Baggerbiss in Lauchheim durchgeführt werden. Hier entsteht in den kommenden Jahren ein DRK-Seniorenzentrum für 60 Bewohnerinnen und Bewohner. Zudem werden elf seniorengerechte Wohnungen erstellt. Auch im Stadtoval wird gerade gebaut. Hier konnte im Herbst 2019 Richtfest gefeiert werden für ein Verwaltungsgebäude mit integrierter Kindertageseinrichtung, 12 Wohnungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, fünf seniorengerechte Wohnungen und Büroflächen, die an extern vermietet werden können. Dem Jahr 2020 schauen wir optimistisch entgegen.

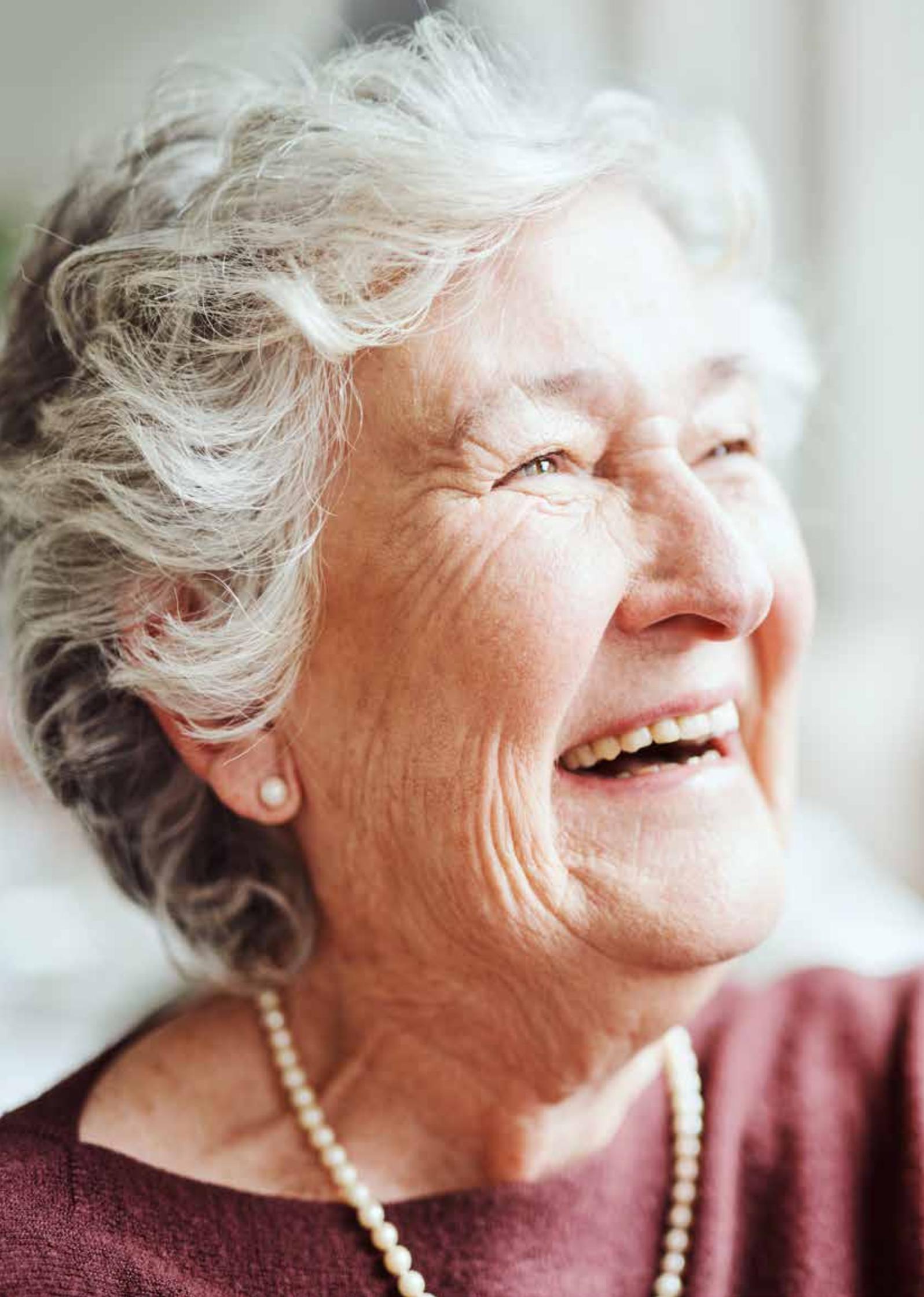
Unser Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, aber auch den zahlreichen Fördermitgliedern, Jugendrotkreuzlern, FSJ'lern, Bundesfreiwilligen, hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, geringfügig Beschäftigten, ja allen, die sich aktiv wie passiv für die Belange unseres Kreisverbandes einsetzen. Jeder ist bei uns herzlich willkommen seine persönlichen Stärken und Fähigkeiten in den Dienst unserer Arbeit zu stellen. Mit der Unterstützung von vielen engagierten und begeisterungsfähigen Helferinnen und Helfern wird es uns auch zukünftig gelingen die bevorstehenden Aufgaben zu meistern.



Dr. Eberhard Schwerdtner
1. Vorsitzender



Matthias Wagner
Kreisgeschäftsführer





Teil 1

Jahrbuch des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V.



v.l.n.r. Herbert Frank und Renate Mahler



DRK-Übungs- leiterin rettet Partner das Leben

...GLÜCK IM UNGLÜCK!



Ein Erste-Hilfe Kurs des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. vermittelte das Wissen zum Defibrillator (Defi), welches **Renate Mahler** bereits am nächsten Tag an ihrem Partner anwenden musste. Dieser erlitt einen **Herzstillstand** und konnte mit Hilfe eines **öffentlichen Defibrillators erfolgreich wiederbelebt** werden.



📷 **v.l.n.r. Renate Mahler & Stefan Di Biccari**, Leiter der Seniorengymnastik im DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Renate Mahler, 75 Jahre, und Herbert Frank, 83 Jahre, sind seit 17 Jahren ein Paar. Nachdem beide ihren Ehepartner verloren hatten, haben sie gemeinsam das Glück wiedergefunden. Dass einer mal dem anderen das Leben retten

müsste, hätten sie sich im Traum nicht vorstellen können. Renate Mahler ist Übungsleiterin der Seniorengymnastik beim DRK-Kreisverband Aalen. Wie jeder Übungsleiter, besucht auch Sie alle zwei Jahre einen Erste-Hilfe Kurs. Dass sie dieses Wissen schon so schnell gebrauchen könnte, hätte sie nicht gedacht. Bereits am Tag nach dem Erste-Hilfe Kurs konnte dieses Wissen das Leben ihres Partners retten. Renate Mahler und Herbert Frank hatten Hüttendienst in der Kolpinghütte Aalen. Die Arbeit war beendet und sie genossen vor der Hütte den tollen Ausblick auf Aalen. Völlig unerwartet sackte Herbert Frank, mitten im Gespräch, zusammen. Renate Mahler war sofort zur Stelle und prüfte die Vitalzeichen: keine Atmung und kein Puls. Sie rief Susanne Joklitschke herbei, die mit ihrem Mann ebenfalls Hüttendienst in der Kolpinghütte gemacht hatte, sie solle einen Notruf absetzen und den Defi bringen. Die Frauen schlossen Herbert Frank an den Defibrillator an, befolgten dessen Anweisungen und die des Leitstellendisponenten am Telefon. Einmal gab das Gerät einen Schock ab, danach wurde kein Kammerflimmern mehr festgestellt. Nun reanimierte Frau Joklitschke durch rhythmisches Pressen auf die Brust und Renate Mahler übernahm die Atemspende, bis der Rettungsdienst und Notarzt eintrafen und übernehmen konnten. Wie es Renate Mahler während der ganzen Situation ging? Sie „funktionierte“, wie sie es selbst nannte „die Schockstarre kam erst, als alles schon vorbei war und die Profis sich um Herbert kümmerten“. Vorbildlich gehandelt hätte seine Frau, sagte die Notärztin im Schockraum des Ostalbklinikums, zu Herbert Frank, denn es kam zu keinem therapiefreien Intervall während der Versorgung und das sei das Wichtigste, beim Leben retten. Dass sie so routiniert handeln konnte hatte sie dem Erste-Hilfe-Kurs vom Vortag zu verdanken, der ihr Sicherheit gab und den sie Jedem und Jeder wärmstens ans Herz legen könne. Denn „falsch machen kann man nichts“, erzählt sie von den kürzlich gelernten Erste-Hilfe-Inhalten, man müsse ganz einfach schnell handeln und überhaupt was tun. Herbert Frank ergänzt lächelnd „Mut zum Risiko!“. Spurlos ist die erfolgreiche Wiederbelebung natürlich nicht an ihm vorbei gegangen. Seine Rippen sind geprellt vom rhythmischen Pressen auf den Brustkorb und noch im Ostalbklinikum hat er einen Defi operativ eingesetzt bekommen. Dieser kann nun, sollte es wieder zu Kammerflimmern kommen, einen Stromschlag direkt ins Herz abgeben und dieses wieder in seinen normalen Rhythmus bringen. Noch ca. zwei Monate kann Herbert Frank die Prellungen und die OP-Wunde spüren, „aber das ist nichts im Vergleich dazu, sein Leben behalten zu dürfen“, sagt er und drückt liebevoll die Hand seiner Partnerin Renate.



WUSSTEN SIE, ...

... DASS DAS GEHIRN BEREITS NACH 3 MINUTEN OHNE SAUERSTOFF FOLGESCHÄDEN DAVONTRAGEN KANN? SEIEN AUCH SIE VORBEREITET, WENN ES DARUM GEHT SCHNELL UND EFFEKTIV ZU HELFEN, UM LEBEN ZU RETTEN! UNTER WWW.DRK-AALEN.DE KÖNNEN AUCH SIE SICH ZU EINEM ROTKREUZKURS IN ERSTER HILFE ANMELDEN.

ÜBUNGSLEITER GESUCHT!

HABEN AUCH SIE LUST, GENAU WIE RENATE MAHLER, SENIORENGYMNASTIK ZU GEBEN? DANN ERHALTEN SIE VON STEFAN DI BICCARI GENAUERE INFORMATIONEN:

✉ stefan.dibiccari@drk-aalen.de
☎ 07361 951-242



Leben retten

SAMSTAG, 21.09.2019



„100 Mal drücken pro Minute rettet Leben“

Unter diesem Motto haben Notfallsanitäter und Mitarbeiter der Ostalb Kliniken am Samstag, 21.09.2019 vor dem Reichsstädter Markt zu jeder vollen Stunde gezeigt, was bei einem Herzstillstand zu tun ist. Die ersten zwei, drei Minuten sind entscheidend.



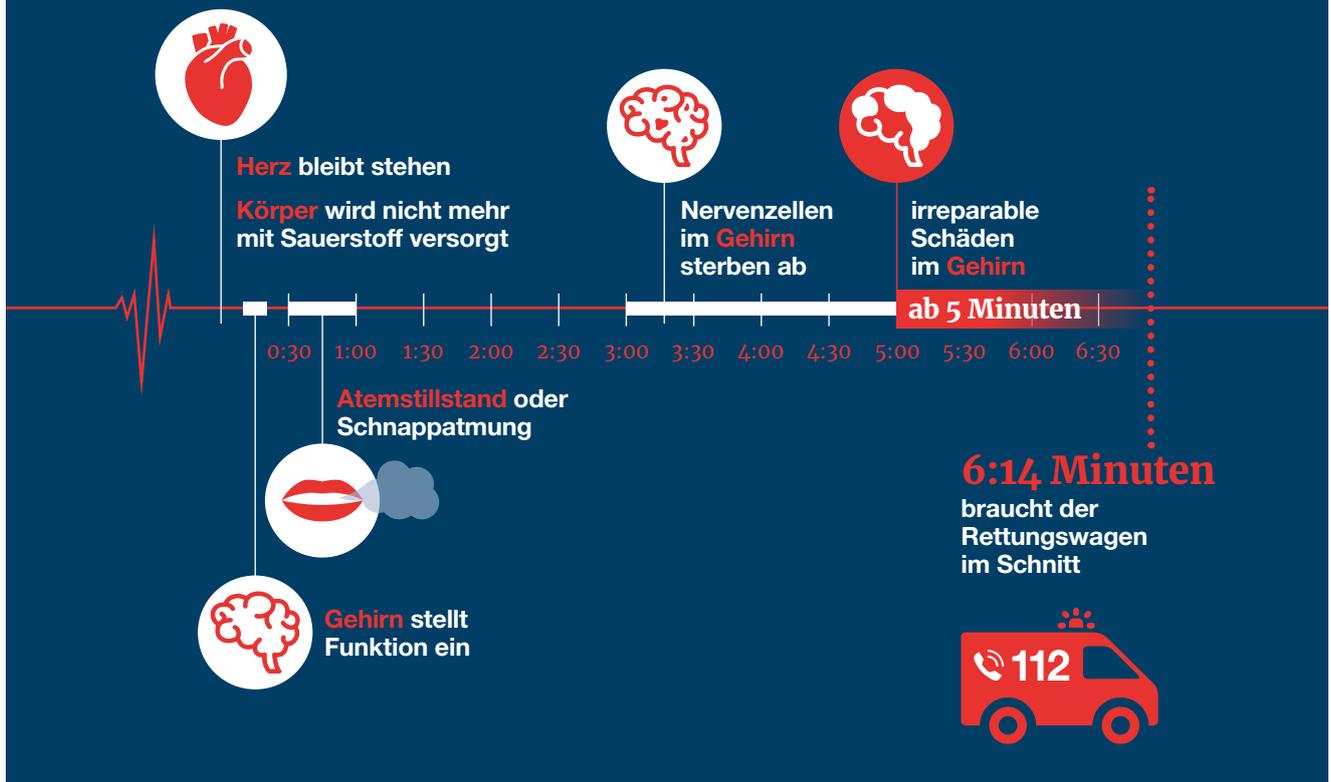
In jeder Minute, in der nichts unternommen wird, sinken die Überlebenschancen um etwa zehn Prozent.

ERKLÄRTE CHEFÄRZTIN CAROLINE GRUPP DEN INTERESSIERTEN PASSANTEN

Diese konnten ihr Wissen zum Thema Erste Hilfe anhand von Reanimationspuppen, Defibrillatoren und Beatmungsgeräten auffrischen. Wichtig, so Dr. Grupp, sei es, die Herzrhythmusmassage nicht zu unterbrechen, auch wenn diese für den Helfer anstrengend sei. Auf eine Mund-zu-Mund Beatmung könne im Notfall verzichtet werden. Markus Schlipf, DRK-Ausbildungsleiter des Rettungsdienstes, ergänzt: „man kann nichts falsch machen!“. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern für die eindrucksvollen Wiederbelebungsszenarien!

Herz-Kreislauf-Stillstand

Darum ist es so wichtig, schnell Erste Hilfe zu leisten:





Impressionen vom 21. September 2019







#Ehrenamt hat viele Gesichter

... WIR ZEIGEN SIE





”
Annabell
14 Jahre
... ist seit seit sieben Jahren beim Jugendrotkreuz, „weil es mir Spaß macht Menschen zu helfen und ich zeigen will, dass helfen ganz einfach ist.“
#HELFENSTEHTJEDEMGUT



”
Patrizia
17 Jahre
... ist seit sieben Jahren beim Jugendrotkreuz aktiv. Die schönsten Erlebnisse im Ehrenamt sind für sie die wöchentlichen Gruppenabende der JRK-Gruppe.
#HELDENDESALLTAGS



”
Laura
17 Jahre
... ist seit sieben Jahren beim Jugendrotkreuz. Sie engagiert sich ehrenamtlich, weil es „Spaß macht mit den Kindern zu arbeiten, neue Erfahrungen zu sammeln und neue Kontakte zu knüpfen.“
#HELDENDESALLTAGS



”
Lene
80 Jahre
... ist seit mehr als 60 Jahren ehrenamtlich beim DRK aktiv. Sie engagiert sich, „weil es Freude macht anderen zu helfen und Geselligkeit und Frohsinn beim DRK dazu gehört“.
#EHRENAMTHATVIELEGESICHTER

”
Timo
27 Jahre
... ist seit 18 Jahren ehrenamtlich beim DRK. Er engagiert sich, „weil es Spaß macht gemeinschaftlich Gutes zu tun.“ Schöne Erlebnisse im Ehrenamt sind „kameradschaftliche Abende aber auch spannende Einsätze, vor allem im Stadion.“
#EHRENAMTHATVIELEGESICHTER





Manfred
69 Jahre

... ist seit 47 Jahren ehrenamtlich bei der DRK-Bergwacht. Er engagiert sich, „weil die Kombination aus Ehrenamt in der Bergwacht und alpinem Sport eine große Kameradschaft hervorgebracht hat.“

#EHRENAMTHATVIELEGESICHTER



Marta
77 Jahre

... ist seit 61 Jahren ehrenamtlich beim Roten Kreuz.

#EHRENAMTHATVIELEGESICHTER



Celine
11 Jahre

... ist seit einem Jahr im Jugendrotkreuz aktiv. Ihr gefallen die Übungen in den JRK-Gruppenstunden am besten.

#HELLENDESALLTAGS



Lydia
80 Jahre

... ist seit 1965 – also schon 55 Jahre – ehrenamtlich aktiv beim Roten Kreuz.

#EHRENAMTHATVIELEGESICHTER
#HELLENDESALLTAGS
#HELLENDESALLTAGS



Selina
15 Jahre

... ist seit sieben Jahren beim Jugendrotkreuz. Ihr gefallen „die Gruppenabende mit Übungen und Erklärungen“ am besten.

#HELLENDESALLTAGS



Fabio
16 Jahre

... ist seit fünf Jahren ehrenamtlich beim Roten Kreuz. Er engagiert sich, weil es ihm Spaß macht, „bei öffentlichen Aktionen wie z. B. der Blutspende, auszuhalten.“

#JRKESINGEN





”
Sophie
17 Jahre

... ist seit acht Jahren im Jugendrotkreuz aktiv. Sie engagiert sich ehrenamtlich, „weil es schön ist, neue Kontakte zu knüpfen und Spaß mit den Kindern zu haben“. Das bisher schönste Erlebnis im Ehrenamt war für sie die Gruppenleiterschulung.

#HELDEDESALLTAGS



”
Emilia
15 Jahre

... ist seit vier Jahren im Jugendrotkreuz. Die schönsten Erlebnisse im Ehrenamt sind für sie die wöchentlichen Gruppenabende.

#DRKLIEBE



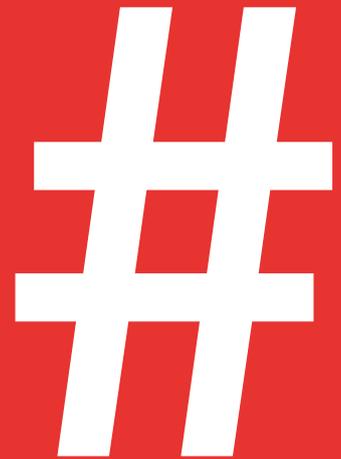
”
Claudia
62 Jahre

... engagiert sich seit ca. 20 Jahren beim Deutschen Roten Kreuz. „Ich helfe gerne und ohne Ehrenamt wären viele Dinge im Verein nicht mehr zu stemmen.“

#EHRENAMTHATVIELEGESICHTER



HASHTAG



Ein Hashtag ist ein Schlagwort, das dazu dient, Nachrichten mit bestimmten Inhalten in sozialen Netzwerken auffindbar zu machen.



EIN WICHTIGER SCHRITT INS DIGITALE ZEITALTER + **112**

Digitale Alarmierung

AB DEM 11.02.2019



Die Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg, mit Sitz in Aalen, hat am **Tag des Notrufs** (11. Februar – wie die Notrufnummer 112) offiziell die **digitale Alarmierung** gestartet, was einen wichtigen Schritt ins digitale Zeitalter bedeutet.



📺 Tag des Notrufs
Offizieller Start



📺 Melder
für die digitale
Alarmierung

Bisher wurden die Rettungskräfte der Notfallrettung und Feuerwehr über das analoge Netz alarmiert. Nachteil hierbei: der Sprachfunk und die Alarmierung liefen auf demselben Kanal. Sollte beides gleichzeitig stattfinden, wie es bei Großschadensereignissen der Fall ist, gibt es zeitliche Verzögerungen. Die jetzige Technik ist robuster und läuft störungsfreier. Die Einsatzdaten erhalten die Einsatzkräfte verschlüsselt und völlig abhörsicher. Für die Sicherheitslage ist dies eine immense Verbesserung. Die digitale Alarmierung dient ausschließlich der Übermittlung von Einsatzdaten. Nicht zu verwechseln mit dem Digitalfunk der als Sprechfunk auf Bundesebene dazu dient, dass die Einsatzkräfte miteinander kommunizieren können. Die digitale Alarmierung wurde vom Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., Dr. Eberhard Schwerdtner, als „schöner Zwischenschritt“ hin zum Digitalfunk bezeichnet, der ab 2021 umgesetzt werden soll. Für alle Anrufer aus der Raumschaft Aalen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd, die zur integrierten Regionalleitstelle Ostwürttemberg gehören, ändert sich rein gar nichts.

Unter der Notrufnummer 112 ist, wie bisher, an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag, ein gut ausgebildeter Leitstellendisponent erreichbar.



Boys' Day

JUNGS KÖNNEN SOZIAL!



Jungs und Erzieher? Klar, warum nicht!

Unter dem Motto beteiligte sich unsere DRK-KiTa Abenteuerland dieses Jahr erstmalig am Boys' Day 2019, dem bundesweiten Zukunftstag für Jungen ab Klasse 5. Aber auch unsere stationären Pflegeeinrichtungen waren wieder mit spannenden Angeboten dabei. Die KollegInnen haben sich allerlei ausgedacht für die Jungs, egal ob Erste-Hilfe-Übungen, Betreuungsangebote oder Mithilfe in der Küche. Insgesamt 10 Aktionen bot der DRK-Kreisverband Aalen e.V. den teilnehmenden Jungen an diesem Tag um einen kleinen Einblick in soziale Berufe zu bekommen. Unser Ziel: frühe und praxisnahe Berufsorientierung bieten, mit Klischees brechen und Neugier wecken. Der Erzieherberuf und vor allem der Pflegeberuf bieten dabei spannende berufliche Perspektiven. Das wollen wir den Jungen in dieser frühen Phase ihrer beruflichen Orientierung zum Boys' Day aufzeigen. Jungs können sozial! Und wie! Knapp 30 Jungen haben diesen Tag genutzt und den Boys' Day in unseren Einrichtungen in Aalen und im Umkreis verbracht. Alle hatten sichtlich viel Spaß mit den Kindern bzw. den Bewohnern, ob beim gemeinsamen Kegeln, beim Gymnastikangebot oder beim Mühlespielen – auch 2019 war der Boys' Day wieder ein voller Erfolg. Der nächste Boys' Day findet am 26.03.2020 statt.

”

*Frühe und praxisnahe
Berufsorientierung bieten,
mit Klischees brechen und
Neugier wecken*

UNSER ZIEL



KiTa „Abenteuerland“
Spielerisch in andere
Berufsfelder schnuppern.

Boys' Day
Die Pflege ist ein interessantes
Aufgabenfeld.





Baggerbiss in Lauchheim

... FÜR EINE NEUE SENIORENBETREUUNGSEINRICHTUNG



In Lauchheim entsteht in den nächsten zwei Jahren eine neue, moderne DRK-Seniorenbetreuungseinrichtung.



Lauchheim
Viele Gäste wollten dabei sein.

Hierfür musste das ehemalige Pflegeheimgebäude weichen. In feierlicher Runde und mit vielen Gästen aus Lauchheim und Umgebung, unter anderem zahlreiche Kinder des Kindergartens Lauchheim, konnte der Baggerbiss ins 1911 errichtete ehemalige Krankenhaus im Jugendstil, im September 2019, bestaunt werden.

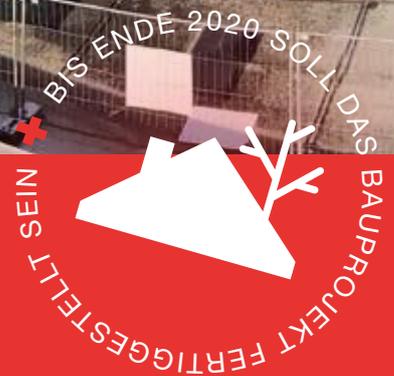
Für 10 Mio. Euro entsteht an selber Stelle ein DRK-Seniorenzentrum mit 60 Bewohnerzimmern, sowie über zehn seniorengerechte Wohnungen.

Im Erdgeschoss des neuen Gebäudes werden 30 Bewohnerzimmer und im 1. OG ebenfalls 30 Bewohnerzimmer erstellt. Hinzu kommen 11 seniorengerechte Wohnungen im 2. OG des Gebäudes. Wir rechnen mit einer Fertigstellung im Sommer 2021.



Richtfest „Stadtoval“

DAS GRÖSSTE BAUPROJEKT DES DRK-KV AALEN E.V.





📺 Visualisierung



Die Fertigstellung des Bauprojekts ist bis Ende 2020 geplant. Es wird ein Verwaltungsgebäude mit integrierter KiTa, 12 Wohnungen für Mitarbeiter/innen, fünf seniorengerechte Wohnungen und Büroflächen, die an extern vermietet

Anfang November 2019 konnte **Richtfest** im „**Stadtoval**“ gefeiert werden.

werden können, erbaut. Die Kindertagesstätte „Lummerland“ wird mit 96 Kinderbetreuungsplätzen erstellt. Es gibt 20 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 76 Plätze für Kinder über drei Jahren. Künftig werden über 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK-Verwaltung im Stadtoval ihren Büroarbeitsplatz haben. Da in diesem DRK-Zentrum unter anderem eine sechsprüppige Kindertagesstätte entstehen wird, war es selbstverständlich, dass die Kinder der Kita „Abenteuerland“ mit Liedern wie „Wer will fleißige Handwerker sehn“ die Veranstaltung einläuteten.

€
17

Millionen
Euro teures
Bauprojekt





Dr. Eberhard Schwerdtner, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen, bedankte sich bei allen Beteiligten des rund 17 Millionen Euro teuren Bauprojektes und Barbara Bosch, DRK-Landespräsidentin, lobt den Neubau.



In Zeiten, in denen das Gemeinwohl in den Hintergrund zu rücken drohe, sei es wichtig, einen Kita-Träger wie das DRK zu haben. Dieser könne von Anfang an Werte vermitteln. Vor allem, dass Menschlichkeit das höchste Gebot ist.

ERLÄUTERTE BARBARA BOSCH



 **Mitarbeiter der Verwaltung**
in den zukünftigen Büroräumen





**2.432 m²
Büroflächen**



**12 Wohnungen für,
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter**



**1 Verwaltungs-
gebäude für 34
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**



**5 seniorengerechte
Wohnungen**



**KiTa „Lummerland“ mit 96
Kinderbetreuungsplätzen –
20 Plätze für Kinder unter
3 Jahren und 76 Plätze
für Kinder über 3 Jahren**



Krankentransport? Telefon: 07361 19222!

DIE WICHTIGSTEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN 122 UND 19222

Im Notfall ist es wichtig zu wissen, welche Nummer zu wählen ist.

Für die Rettungsleitstelle ist dann höchste Alarmstufe geboten und jede Sekunde zählt. Jedoch gibt es auch Situationen, bei denen es nicht ums Überleben geht. So ist ein geplanter Krankentransport zum Arzt oder ins Krankenhaus kein Notfall und kann unter der Nummer 07361 19222 (immer die Aalener Vorwahl für den Altkreis Aalen vorwählen!) bestellt werden.

Warum ist es **wichtig** für Sie, den **Unterschied** zu kennen?

Alle Anrufe, die über die 112 oder 19222 aus den Regionen Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim getätigt werden, laufen in der Integrierten Regionalleitstelle Ostwürttemberg mit Sitz in Aalen, beim DRK-Kreisverband Aalen e.V., auf. Jedoch auf verschiedenen Leitungen. Angenommen, Sie benötigen einen Krankentransport und haben die 19222 gewählt, so sind Sie gleich richtig verbunden und es kann Ihnen gezielt weitergeholfen werden. Auf der 112 würden Sie die Notfallleitung blockieren, bis Sie weitergeleitet werden. Des Weiteren gibt es bei der 19222 die Möglichkeit, dass Sie auf Wunsch direkt einen Krankentransportwagen des DRKs anfordern können.



NOTRUF

 **112**

WANN?

BEI **LEBENSGEFAHR**

—

Z.B. STARKEN BRUSTSCHMERZEN UND HERZBESCHWERDEN ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN

Die wichtigsten **Unterschiede:**

BEREITSCHAFTSDIENST

 **116117**

WANN?

BEI **NICHT-LEBENSBEDROHLICHEN ERKRANKUNGEN**

—

AUSSERHALB VON PRAXISZEITEN, WENN DIE BEHANDLUNG NICHT WARTEN KANN

—

Z.B. AKUTE RÜCKENSCHMERZEN, BRECHDURCHFALL, HOHES FIEBER

KRANKENTRANSPORT

 **07361 19222**

WANN?

KRANKENBEFÖRDERUNG, KRANKENTRANSPORTE BEI **NICHT-LEBENSBEDROHLICHEN ERKRANKUNGEN UND VERLETZUNGEN**

—

FAHRTEN, DIE IM LIEGEN UND / ODER MIT MEDIZINISCHER BETREUUNG DURCHFÜHRT WERDEN MÜSSEN

—

FÜR TRANSPORTE Z.B. ZUM ARZT UND WIEDER NACH HAUSE ODER FÜR EINE VERLEGUNG VON KLINIK ZU KLINIK ODER AUCH FERNVERLEGUNGEN UND RÜCKHOLDIENSTE

—

BEI GEPLANTEN TRANSPORTEN EMPFIEHLT ES SICH, VORHER DIE GENEHMIGUNG DER KRANKENKASSE EINZUHOLEN



WICHTIG!

ES IST SEIT HERBST 2019 NEU, DASS SIE NICHT NUR BEI ANRUFEN MIT DEM HANDY, SONDERN AUCH VOM FESTNETZ AUS DIE ORTSVORWAHL DER FÜR IHREN KREIS ZUSTÄNDIGEN LEITSTELLE VORWÄHLEN MÜSSEN!



📷 Feierliche Enthüllung
des DRK-Glücks-Express

ERSCHAFFT GLÜCKSMOMENTE
AUF RÄDERN

Der DRK- Glücks-Express

WIR MACHEN WÜNSCHE WAHR

HÖRE NIEMALS
AUF ZU
TRÄUMEN



Das Fahrzeug, welches Wünsche von schwer erkrankten Menschen erfüllt.



Ein besonderes Highlight der diesjährigen Kreisversammlung war die feierliche Enthüllung des Glücks-Express. Der Glücks-Express ist ein umgebauter Krankentransportwagen, mit dessen Hilfe schwerstkranken Menschen ein letzter Wunsch erfüllt werden kann (z.B. ein Ausflug an den Bodensee oder der Besuch eines Fußballspiels beim Lieblingsverein). Der durch Spendengelder finanzierte Glücks-Express wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betrieben und erfüllt letzte Wünsche, „all jenen die sich nicht mehr viel wünschen“ wie Barbara Bosch in ihrer Rede an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, voller Dank für deren Engagement, erwähnte. Schwerstkranken schöne Momente schenken: Das dachten sich auch die Auszubildenden von MAPAL. Die mehr als 100 Auszubildenden unterstützen diese tolle Einrichtung und spendeten dafür 580 €.

 **Spendenübergabe**
Die Auszubildenden von MAPAL unterstützen den DRK-Glücks-Express

Auch der Geschäftsführer der AOK-Ostwürttemberg Josef Bühler und Ralph Weyda, Inhaber des Sanitätshauses Schad, übergaben in einer Gemeinschaftsaktion dem Glücks-Express des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. einen Rollstuhl für das noch neue Fahrzeug. Die Jagstzeller Bürger feierten das erste „Jagstzell interkulturell“. Die Erlöse gingen auch an den DRK-Glücks-Express, ebenso wie 1.800 € des Krieger- und Heimatvereins Westerhofen, die die Erlöse ihrer „Hirtennacht“ spendeten. Auch in Schrezeheim war in der Vorweihnachtszeit viel geboten. Vom Hotel Rose wurde eine „Schrezeheimer Winterhütte der guten Tat“ initiiert. Täglich gab es dort Glühwein und Punsch und der ein oder andere „Hütten-Pate“ ließ sich etwas Tolles einfallen, um noch mehr Besucher zur Winterhütte zu locken. So wurden an einem Abend gespendete Würstchen gegrillt und an einem anderen war der DRK-Glücks-Express vor Ort und konnte besichtigt werden. So kamen insgesamt über 7.000 € Spenden zusammen von denen der Glücks-Express 2.500 € erhielt.



**Über
7.000 €
Spenden
kamen
zusammen
– 2.500 €
gingen an
den Glücks-
Express**





Diese Wünsche konnten mit Ihrer Unterstützung bereits erfüllt werden:

Dank Glücks-Express beim BVB Dortmund Heimspiel

Dank ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zahlreichen Spenden war es möglich einem schwerkranken Mann seinen letzten Wunsch zu erfüllen. Er konnte ein Spiel des BVB Dortmund besuchen und dessen Museum besichtigen. In der Vorweihnachtszeit war es soweit, der Glücks-Express fuhr nach Dortmund und die kleine Reisegruppe konnte das Heimspiel von Borussia Dortmund gegen RB Leipzig besuchen. Leider ging das Spiel nur unentschieden aus aber viele gefallene Tore (3:3) machten es ungeheuer spannend und konnten für glänzende Augen sorgen.



Jungfernfahrt
Ein Familientreffen mit fast 15 Personen wurde möglich gemacht.

Entfernungen sind für den Glücks-Express kein Problem. Dann wird einfach mal im Hotel übernachtet.

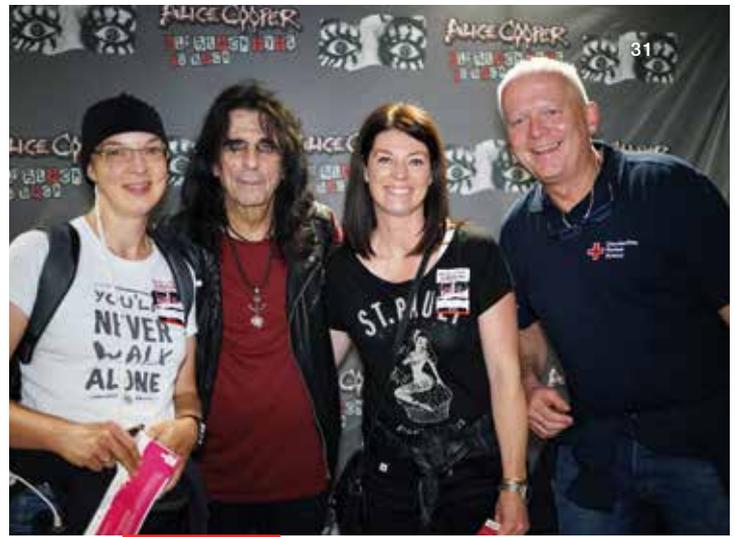


Familientreffen dank Glücks-Express

Bereits im Sommer konnte durch den DRK-Glücks-Express einer ganzen Familie geholfen werden. Bei seiner Jungfernfahrt erfüllte der DRK-Glücks-Express den Wunsch einer schwer kranken und bettlägerigen 77 Jahre alten Frau, die ihre Familienangehörigen auf der Bundesgartenschau in Heilbronn treffen wollte. Dieser Ausflug sorgte bei allen Beteiligten für strahlende Augen und bei herrlichem Wetter konnte ein schöner Tag genossen werden.

Unvergessliche Momente mit Alice Cooper

Dass schwere Krankheiten auch nicht vor jungen Menschen Halt machen muss auch Angelika aus Westhausen erleben. Anfang Oktober wurde ihr letzter Wunsch, noch einmal ein Konzert von Alice Cooper zu besuchen, wahr. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Jenny konnte sie, mit Hilfe des DRK-Glücks-Express, ein Konzert in München besuchen. Nach dem Konzert fand sogar ein kurzes Treffen mit dem Rockstar statt!



Idol getroffen

Schwere Krankheiten machen auch vor jungen Menschen keinen Halt.



Bruder besucht

Wenn zwei Menschen krank sind, ist ein Treffen manchmal äußerst schwierig.



Glücks-Express ermöglicht Treffen zwischen Bruder und Schwester

Auch der größte Wunsch von Anneliese Sorge konnte erfüllt werden. Eine ca. vierstündige Fahrt im Glücks-Express führte sie nach Rudolstadt in Thüringen. Dort konnte Sie ihren Bruder, welchen sie seit fünf Jahren nicht mehr gesehen hatte, besuchen. Wie Frau Sorge ist auch der Bruder gehbehindert und auf Pflege angewiesen und so war nur durch den DRK-Glücks-Express eine Begegnung möglich.



Wir danken allen Spendern, auch jenen die hier nicht aufgezählt wurden, und all den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ohne Ihr Engagement für unseren DRK-Glücks-Express wäre dieses Herzensprojekt des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. nicht möglich!

DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.



LEIDER WURDEN AUCH DREI FAHRTEN ORGANISIERT, DIE AUFGRUND DES GESUNDHEITLICHEN ZUSTANDES DER PERSONEN NICHT MEHR DURCHFÜHRT WERDEN KONNTEN.



Bevölkerungs- schutzübung im Martellital

25 SZENARIEN WURDEN DURCHGESPIELT



Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. kommt seit fast 10 Jahren ins Martelltal zu einer Übung für den Bevölkerungsschutz. Am Anfang beschränkte sich die Übung auf die lokalen Blaulicht-Organisationen. 2019 haben mittlerweile 20 Internationale Organisationen mit 280 Helferinnen und Helfern an der Übung teilgenommen.



Im hinteren Martelltal traf man sich zu einer internationalen Zivilschutzübung. 24 Stunden wurden bis zu 25 Szenarien verschiedener Größenordnung durchgespielt, darunter waren Evakuierungen, Freizeitunfälle, Bergunfälle, Verkehrsunfälle und ein Steinschlag.

Bericht aus dem Übungstagebuch:

Am Mittwoch trafen die ersten Einsatzgruppen im Hintermartell ein und bauten die notwendige Infrastruktur auf. Am Freitag um 09:00 Uhr ging es los. Von der Stabsstelle der Gemeinde Martell werden die Szenarien in den Funkverkehr und in die diversen Teams gespielt. „Wir gehen von extrem starken Regenfällen von 270 Litern pro Quadratmeter aus“, sagt Egon Eberhöfer vom Weißen Kreuz bei der Besprechung mit seinen Führungskollegen. Pure Fiktion ist das nicht. Auch jetzt fällt heftiger Regen. Und erst am Mittwoch ist tatsächlich eine Gerölllawine – „Mure“ genannt – abgegangen, am Stausee, oberhalb des Basislagers der Rettungseinheiten. Vieles passt also zur höchsten „Alarmstufe Charly“, ausgerufen von den Chefs nach Analyse aller verfügbaren Informationen.

Ein Behandlungsplatz für die Verletzten wird vom DRK eingerichtet. Keine Stunde dauert das. „Nun können dort 25 Patienten versorgt werden“, sagt der Aalener DRK-Bereitschaftsleiter Klaus-Dieter Sterzik. Und kaum zwei Stunden später gibt es bereits Pasta aus der modernen, mobilen Feldküche der top ausgerüsteten Gastgeber vom italienischen Zivilschutz. 120 Helferinnen und Helfer des Zivilschutzes bereiten laufend für die Einsatzeinheiten köstliches Essen zu.



**19.06.2019 –
23.06.2019**



ÜBUNGSANNAHME

ÜBER 200 L / M² NIEDERSCHLAG
MIT DARAUSS RESULTIERENDEN
MURENABGÄNGEN,
STEINSCHLAG,
VERKEHRUNFÄLLE,
EVAKUIERUNGEN UND
STRASSENSPIERRUNGEN.



Wanderwege werden vom Leitungsstab gesperrt, Hütten und Hotels evakuiert, Suchmannschaften aufgestellt. Immer wieder finden Lagebesprechungen statt – in ruhiger, professioneller Atmosphäre. Das „Drehbuch“ steht – und steckt voller Überraschungen für die freiwilligen Helfer.

Funkgeräte krächzen, von Aufregung, Panik oder Ratlosigkeit aber keine Spur.



Unsere Leute sind ausgebildet dafür. Und können es jetzt in der Praxis zeigen.

KLAUS-DIETER STERZIK

Kaum gesagt, kommt einem eine „Mime“ entgegen, der man sofort helfen möchte, so übel sieht sie aus. Aber das „Opfer“ mit den starken Verbrennungen grinst, es geht ihr gut, die Wunden sind geschminkt und der Schmerz, das Leid und die Angst wird dann geschauspielert wenn die „Mime“ an einem Szenario beteiligt ist.

Kurz nach dem Start wird zunächst eine Handquetschung beim Aufbau des Mensa-Zeltes realitätsnah simuliert, anschließend eine Verpuffung in der Feldküche mit drei Verletzten. Geschulte Flächen-suchhunde lokalisieren derweil im Hochgebirge vier Vermisste. Das Übungsprogramm nimmt an Intensität zu. Zwei Unfallautos liegen in einem Abhang auf dem Dach. „Das sind Schrottwagen. Wir haben die einfach da runter gestürzt zu Übungszwecken. Die ziehen wir nachher wieder hoch und machen noch die Scherben weg. Fertig.“, erklärt Vize-Feuerwehrchef David Lee.



Es warten bis zum Samstagmittag noch einige harte Prüfungen auf die Einsatzkräfte. Tag und Nacht, wenn die Müdigkeit kommt, die Spannung nachzulassen droht – und Disziplin immer wichtiger wird. Ein Blitzschlag unterhalb der Staumauer mit fünf verletzten Personen, ein Radunfall mit drei Verletzten, ein Verkehrsunfall mit 10 Patienten, weitere vermisste Personen, ein Baumbruch... es geht pausenlos weiter. Schließlich wird in den frühen Morgenstunden eine weitere Großschadenslage mit 20 Verletzten nach einem Steinschlag bewältigt. Zur Versorgung sind hierbei 165 Helferinnen und Helfer gleichzeitig im Einsatz.

Die Übung dauert einschließlich der Aufräumarbeiten bis Sonntagnachmittag. Das Resümee der Verantwortlichen fällt über alle Organisationen hinweg sehr positiv aus. Die internationale Zusammenarbeit als tragendes Element der Übung wurde zum Sinnbild des täglichen Handelns. Sprachbarrieren konnten sehr schnell überbrückt werden. Die gemeinsame Abschlussveranstaltung am Samstagabend bildet den gesellschaftlichen Höhepunkt und gibt Anlass auf das Erreichte zurückzublicken. Erschöpft und stolz aber mit einem großen Erfahrungsschatz reicher verlassen die Helferinnen und Helfer das schöne Martelltal und freuen sich auf ein Wiedersehen unter Freunden.





”

Die Natur können wir nicht beherrschen, und das ist auch gut so.

EGON EBERHÖFER



ZWISCHENDURCH, WENN DAS BLAULICHT JAULT UND DIE WÄRMEOFOLIEN KNISTERN, DANN VERGISST MAN MEHR UND MEHR, DASS DAS HIER JA „NUR“ EINE ÜBUNG IST. SO ECHT WIRKT DAS, WAS SICH DAS ROTE KREUZ MIT DEN BEFREUNDETEN RETTUNGSKRÄFTEN IN SÜDTIROL FÜR DIE 24-STUNDEN-ÜBUNG AUSGEDACHT HAT. DASS ALLE HIER GESPIELTEN UND GEÜBTEN SZENARIEN TATSÄCHLICH SO REALITÄT WERDEN KÖNNEN MUSSTEN DIE FREUNDE AUS SÜDTIROL AM EIGENEN LEIB ERFAHREN:

Plötzlich und unerwartet schob sich die Eberhöf-Lawine im November in das Dorf Martell (Südtirol). Erst im Juni 2019 hatten mehr als 250 Helferinnen und Helfer ein ähnliches Szenario geübt. Das kam ihnen jetzt zugute.

Am 17.11.2019 gegen 8.30 Uhr war es soweit.

Die Live-Bilder aus Facebook gingen um die Welt, sogar die New York Times berichtete

über den Lawinenabgang. Noch am gleichen Tag hat der DRK-Kreisverband Aalen e.V. seine Hilfe angeboten. Da eine Evakuierung, der von der Außenwelt abgeschnittenen Gebäude aufgrund der permanenten Lawinengefahr nicht möglich war, fiel die Entscheidung, nicht nach Südtirol abzurücken. Die Sicherheit der Helfer geht auch in einem solchen Fall vor. Zum Glück kamen keine Personen zu Schaden. Es waren jedoch einige Gebäude im Dorf beschädigt und die Aufräumarbeiten zogen sich über mehrere Tage. Die große Verbundenheit mit den Einsatzkräften in Südtirol veranlasste die Rotkreuzler aus Aalen am 29.11.2019 in der Gemeindehalle in Martell ein Helferfest zu veranstalten. Georg Altstätter, Bürgermeister der Gemeinde Martell, und Egon Eberhöfer, Einsatzleiter Bergrettung Martell, sowie der Leiter des Zivilschutz, Thomas Holzknecht, bedankten sich bei den Kameradinnen und Kameraden, unter Leitung von Klaus-Dieter Sterzik, DRK-Kreisverband Aalen e.V., für die spontane Aktion. Der beeindruckende Bildervortrag aus der Vogelperspektive verdeutlichte, mit welcher Wucht und Gewalt an diesem und in den darauffolgenden Tagen Lawinen im gesamten Tal abgingen. Nicht nur Menschen waren von der Stromversorgung und der Außenwelt abgeschnitten, sondern auch viele Wildtiere konnten ihre angestammten Futterplätze nicht mehr erreichen. „Die Natur können wir nicht beherrschen, und das ist auch gut so“, sagte Egon Eberhöfer, „wir müssen aber lernen mit den Gefahren der Natur umzugehen. Der Lawinenabgang macht deutlich, dass wir uns selbst helfen müssen, denn Hilfe von außen erreicht uns erst nach Tagen.“ Das ständige Üben ist wesentlicher Bestandteil der Strategie mit Naturgewalten umzugehen, ebenso länderübergreifende Zusammenarbeit. In zwei Jahren wird erneut eine Großübung im Martelltal, unter Beteiligung der Helfer des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. stattfinden.

DRK-Radfahrer auf dem Weg zur Bevölkerungs-schutzübung im Martelltal



Ein Ticker zur Fahrt von Aalen nach Südtirol

Eine Fahrt begleitet vom DRK-Glücks-Express. Brennende Muskeln, um medial auf den Glücks-Express aufmerksam zu machen, mit dessen Hilfe unheilbar Kranken der letzte Wunsch erfüllt werden kann.

Aalen. Am Samstag, 15. Juni, machten sich sechs Rotkreuzler auf den Weg Richtung Südtirol. Dort üben sie am kommenden Wochenende den Ernstfall und damit den Schutz der Bevölkerung. Florian Wiedmann, Helmut Gentner, Marc Holz, Anja Wagner, Matthias Wagner und Lars Lächele fuhren am Samstag die erste Etappe nach Krumbach. Manfred Schneider begleitet die Radfahrer mit dem Glücks-Express – dem Krankenwagen der todkranke Menschen an ihren Lieblingsort bringt.

ERSTE ETAPPE
SAMSTAG



 **Der Glücks-Express**
Ein treuer Begleiter der Radgruppe

Nach Krumbach

Nach 90,5 Kilometern kam die Radgruppe gegen 16.30 Uhr in Krumbach an der Unterkunft an. 510 Höhenmeter mussten sie mit dem Rad überwinden. „Das Wetter ist ideal, wir hatten jedoch mit etwas Gegenwind zu kämpfen“, schreibt Lars Lächele in einer E-Mail. „Unser Tages-Highlight war der Stopp im Eselsburgertal in wunderschöner Landschaft und bei kühlen Getränken.“

ZWEITE ETAPPE SONNTAG



Nach Füssen

📹 Hindernisse oder schlechtes Wetter konnten die Gruppe nicht aufhalten

Am Sonntag hieß das Tagesmotto dann: „der Geist ist willig, das Gesäß ist schwach.“ Aber auch die streckenmäßig längste Etappe von 102 Kilometern, rund 21.000 Pedalumdrehungen und 620 Höhenmetern haben sie gemeistert. Der erste technische Stopp war in Mindelheim. Der Glücks-Express diente als Versorgungsfahrzeug und war sofort mit entsprechendem Werkzeug vor Ort. Mehrfach musste die Strecke von Hindernissen befreit werden. Seit Sonntag fahren die sechs Radler und der Glücksexpress mit Blick auf die Alpen dem Gebirge entgegen. „Ab jetzt stehen nur noch Bergetappen an.“, melden die fleißigen Radler von unterwegs.

DRITTE ETAPPE MONTAG

Nach Landeck

Am Montag ging es dann vom Forggensee auf über 1.250 Meter über den Fernpass bis nach Landeck. Am Abend dann das Resümee: 91,5 km und 1.003 Höhenmeter in rund 5,5 Stunden – die zeitlich längste gefahrene Tour. Eine besondere Herausforderung war die Überquerung des Fernpasses auf der alten Römerstrasse via Claudia Augusta. „Wir haben uns bis auf 1.250 Höhenmeter auf teilweise anspruchsvollen Singletrails heraufgekämpft.“ „Das Motto am Pass ‚wer nicht tritt, fällt um‘ wurde von Matthias Wagner heute geprägt“, schreibt Lars Lächele in seinem Tagesrückblick. Trotz aller Strapazen habe zu jederzeit ein traumhaftes Alpenpanorama mit Blick auf die Zugspitze die Radfahrer begleitet. „Das Wetter hätte nicht besser sein können. Inzwischen melden sich bei allen Teilnehmern die kleineren oder größeren Wehwehchen.“ Die Gruppe halte aber zusammen und motiviere sich immer wieder gegenseitig, wenn ein Leistungstief zuschlägt.



📹 Glückliche Gesichter nach überwindener Etappe

VIERTE ETAPPE DIENSTAG

Nach Burgeis

66 Kilometer und 1.250 Höhenmeter waren am Dienstag zu meistern. Nach 14 Kilometern hat die Gruppe einen Zwischenstopp in Puntz eingelegt. Auf einem Supermarktparkplatz gab es eine spontane Vorführung des Glücks-Express. Weiter folgt die Gruppe dem Inn bis ins Engadin, um dann über Martinsbruck den gesperrten Reschenpass zu passieren.

”

*Ich besteh nur
noch aus Schmerz*

DAS TAGESMOTTO

Der Aufstieg habe viel Kraft gekostet, trotzdem haben alle Radler den Pass ohne Absteigen gemeistert. „Das Ortlerpanorama hat auch einiges an Entschädigung gebracht“, sagt Lars Lächele. Die Dreiländertour führte die Gruppe an die Nord-

grenze Italiens. Das „Atlantis der Alpen“ und der Blick auf König Ortler seien die Höhepunkte der Überquerung des Alpenhauptkammes auf dem Reschenpass gewesen. Sie folgten der Via Claudia Augusta durch das obere Inntal bis in die Schweiz nach Martinsbruck. Mit 1.502 Meter über dem Meeresspiegel erreichten die DRK'ler den höchsten Punkt der Tour. Vorbei am Reschensee ging es hinunter ins Vinschgau, zum Ziel: Burgeis.

Am Dienstag haben sie Italien, zusammen mit Österreich und der Schweiz durchfahren, drei Länder in der Mitte von Europa. Keine Grenzkontrollen und auch kein Währungswechsel hielten die Gruppe auf.



📷 Eigens angefertigte Radtrikots machen auf den Glücks-Express aufmerksam



FÜNFTE ETAPPE
MITTWOCH



Etappen-Selfie

Martelltal erreicht!

Es ist geschafft! Gegen 16.30 Uhr erreichte die Radgruppe das Ziel, das Biathlon-Zentrum im Martelltal. Auf über 1.700 Höhenmetern und mit fünf Fahrrad-Tagen in den Beinen kamen die Radler erschöpft aber wohlauf an. Die Schlussetappe ins Martelltal hatte eigentlich „nur“ knapp 50 Kilometer, aber mit über 1.150 Höhenmetern musste ein enormer Anstieg hinein in das Tal zur Groggalm bewältigt werden. Mit dem Ziel vor Augen fragten sich – was bleibt? Der Schmerz in den Oberschenkeln, die harten Waden oder das ständig gereizte Gesäß? Nein, es war die Freude über das Erreichte, auch Stolz, dass eigentlich nicht Mögliche gemeinsam geschafft zu haben.

Der Wunsch der Radler, mit dem Fahrrad ins Martelltal zu fahren, wurde erfüllt. Unser Auftrag bleibt: **gemeinsam mit dem Glücks-Express schwerkranken Menschen ihren letzten Wunsch zu erfüllen.**



SPENDEN
FÜR DEN
GLÜCKS-EXPRESS

DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Kreissparkasse Ostalb

IBAN:

DE13 6145 0050 0110 020 255

Verwendungszweck:
DRK-GLÜCKS-EXPRESS



Impressionen
vom 19.–23. Juni 2019









Teil 2

Jahrbuch des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V.



Das Jahr 2019 im Überblick

JAHRESÜBERBLICK



#01

Snowday

JAN

26. Januar 2019



Der „**Snowday**“ führte 36 Skifahrer und 9 Wanderer am letzten Samstag im Januar ins Brandnertal. Der Wintersporttag im Rahmen des betrieblichen **Gesundheitsmanagement** ist inzwischen schon Tradition und findet jährlich statt.

#02

Tag des Notrufs

FEB

11. Februar 2019



Die Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg, mit Sitz in Aalen, hat am **Tag des Notrufs** (11. Februar – wie die Notrufnummer 112) offiziell die **digitale Alarmierung** gestartet, was einen wichtigen Schritt ins digitale Zeitalter bedeutet.

#03

Kreisausschuss der Bereitschaften

MÄRZ

14. März 2019



Im Rahmen des Kreisausschuss der Bereitschaften wurde **Heidrun Wenzel** als Kreisbereitschaftsleiterin verabschiedet und **Philipp Schappacher** und **Nicole Sorge** als neue Kreisbereitschaftsleitung gewählt. **Mike Mann** fungiert als gemeinsamer Stellvertreter.

#04

Umzug aus dem APH-Lauchheim

APR

01. April 2019



Da in **Lauchheim** ein **neues Seniorenzentrum** entstehen soll und das alte Gebäude im Herbst abgerissen wurde, zogen bereits im April 2019 die Senioren des APH-Lauchheim aus und in die anderen Pflegeheime des Kreisverbandes um. Die Meisten wohnen in der DRK-Seniorenresidenz Im Heimatwinkel.

#05

Dr. Lorenz Menz Haus

MAI

29. Mai 2019



Die Bildungseinrichtung der **DRK-Landesschule Baden-Württemberg** in Ellwangen heißt seit Mai „**Dr. Lorenz Menz Haus**“. Zusammen mit der Präsidentin Barbara Bosch enthüllte der Ehrenpräsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Dr. Lorenz Menz, den Schriftzug.

#06

Bevölkerungsschutz Übung

JUN

20.–23. Juni 2019



Über **280 Helferinnen und Helfer** aus 20 internationalen Organisationen führten gemeinsam die schon traditionelle **Bevölkerungsschutzübung im Martelltal** durch. Über mehrere Tage wurden unterschiedliche Szenarien geübt, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein.

#07

10 Jahre Häuslicher Betreuungsdienst

JUL

10. Juli 2019



Der **Häusliche Betreuungsdienst** besteht bereits seit dem Jahr 2009. Als anfangs kleine Idee geboren, ist dieser Hilfsdienst nach **10 Jahren** nicht mehr aus der Betreuungslandschaft in Aalen und Umgebung wegzudenken. Die Helferinnen und Helfer sind für Menschen da, die im Alltag auf Hilfe angewiesen sind. Menschen, die aufgrund Ihres Alters oder einer Behinderung Hilfestellung und Begleitung benötigen und zwar keine medizinische oder pflegerische Versorgung, sondern menschliche Zuwendung, Freundlichkeit und unterstützende Begleitung. Die Helferinnen und Helfer leisten pro Jahr ca. **10.000 Betreuungsstunden**.

#08

Baggerbiss Lauchheim

AUG

28. August 2019



In **Lauchheim** entsteht in den nächsten zwei Jahren eine neue, moderne **DRK-Seniorenbetreuungseinrichtung**. Hierfür musste das ehemalige Pflegeheimgebäude weichen. In feierlicher Runde wurde „**Baggerbiss**“ gefeiert.

#09

Neue Freiwillige im Rettungsdienst

SEP

02. September 2019



35 Freiwillige begannen im September ihren **Bundesfreiwilligendienst** im Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Aalen. Vier Wochen dauerte der Rettungshelfer-Lehrgang mit dem der Freiwilligendienst für die jungen Leute startete.

#10

ARD-Filmteam in der DRK-SR Im Heimatwinkel

OKT

17. Oktober 2019



Einen Tag lang wurden Bewohnerinnen und Bewohner, Altenpflegerinnen und Altenpfleger interviewt und in verschiedenen Situationen gefilmt. Der daraus entstandene **Werbespot** bewirbt die **Deutsche Fernsehlotterie**, welche mit Hilfe ihrer Einnahmen soziale Projekte unterstützt.

#11

Lawine und Helferfest im Martelltal

NOV

29. November 2019



Plötzlich und unerwartet schob sich die **Eberhöf-Lawine** am **17.11.2019** in das Dorf **Martell** (Südtirol). Die Live-Bilder aus Facebook gingen um die Welt, sogar die New York Times berichtete über den Lawinenabgang. Noch am gleichen Tag hat der DRK-Kreisverband Aalen e.V. seine Hilfe angeboten. Da eine Evakuierung, der von der Außenwelt abgeschnittenen Bevölkerung aufgrund der permanenten Lawinengefahr nicht möglich war, fiel die Entscheidung nicht nach Südtirol abzurücken. Die Sicherheit der Helfer geht auch in einem solchen Fall vor. Die große Verbundenheit mit den Einsatzkräften in Südtirol veranlasste die Rotkreuzler aus Aalen am 29.11.2019 in der Gemeindehalle in Martell ein Helferfest zu veranstalten.

#12

Advent der guten Tat

DEZ

01. Dezember 2019



2.317 € konnten am 1. Adventssonntag beim Verkauf der traditionellen **Erbsensuppe** eingenommen werden. Mit dem Erlös wird die Aktion „**Advent der guten Tat**“ der Schwäbischen Post unterstützt. Zahlreiche Ehrenamtliche packten bereits am frühen Sonntagmorgen an, als es hieß, das Mittagessen für rund 100 Gäste in der 53 Jahre alten Feldküche des DRK-Kreisverbandes Aalen, betrieben von der DRK-Bereitschaft Unterkochen, vorzubereiten.



Dr. Eberhard Schwerdtner
1. Vorsitzender

Jahresrückblick 2019

DAS PRÄSIDIUM BERICHTET

In seiner Sitzung vom **16.04.2019** beschloss das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Aalen den **Jahresabschluss 2018** mit einem Rechnungsergebnis von **11.919,56 Euro**. Die Bilanzsumme betrug **157 Mio. Euro**.

Von links:

Dr. Eberhard Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., Thilo Rentschler, Oberbürgermeister Aalen; Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg; Dr. Lorenz Menz, Ehrenpräsident des DRK-Landesverbandes



Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg ließ es sich nicht nehmen, an der diesjährigen Kreisversammlung teilzunehmen.

Ein roter Teppich führte in die Remshalle in Essingen. Gesäumt von Pavillons aus denen Leckereien und Erfrischungen gereicht wurden, gelangten die Besucher der DRK-Kreisversammlung in die festlich geschmückte Halle. Der Essinger Posanenorchor, unter der Leitung von Jürgen Liebhäuser, eröffnete gemeinsam mit Dr. Eberhard Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. die Kreisversammlung. Neben Grußworten des stv. Bürgermeisters Essingen, Dr. Dieter Bolten; Margit Stumpp, MdB, Bundesfraktion Bündnis 90/Die Grünen; Winfried Mack, MdL, stv. CDU-Fraktionsvorsitzender; Julia Urtel Landratsamt Ostalbkreis, Geschäftsbereich Soziales; Josef Bühler, Geschäftsführer der AOK Baden-Württemberg und Hans Buchinger, Polizeidirektor Polizeipräsidium Aalen, sprach Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg in Vertretung für alle Blaulichtorganisationen, zu den fast 300 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die sich versammelt hatten.



Ob man das DRK gut findet oder nicht hängt davon ab, wie Sie mit Ihren Mitmenschen umgehen.

APPELLIERTE BARBARA BOSCH AN DIE ANWESENDEN HELFERINNEN UND HELFER ...

...und sprach sie als „Rotkreuzfamilie“ an, denn „diese weltweit organisierte Hilfsgemeinschaft hat die große Aufgabe zu ‚Helfen ohne zu fragen wem‘ und Sie Alle sind ein Teil davon“. Auch Dr. Eberhard Schwerdtner, 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. machte deutlich, wie wichtig die über 1.000 Ehrenamtlichen sind, die 2018 gemeinsam über 100.000 Stunden wichtige Arbeit im Zeichen des Roten Kreuzes geleistet haben.



Heidrun Wenzel mit der neuen Kreisbereitschaftsleitung:
von links: Philipp Schappacher, Heidrun Wenzel, Nicole Sorge und der gemeinsame Stellvertreter Mike Mann

An der diesjährigen Kreisversammlung wurde eine neue Kreisbereitschaftsleitung gewählt. Frau Heidrun Wenzel gab ihr Amt nach vielen Jahren an die neue Kreisbereitschaftsleitung ab. Gewählt wurden Philipp Schappacher und Nicole Sorge sowie deren gemeinsamer Stellvertreter Mike Mann.



Im Zuge ihres Besuches beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. durfte sich Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg in das Goldene Buch der Stadt Aalen eintragen.

Stand 31.12.2019 beschäftigte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. **509 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 76 Auszubildende und 393 Arbeitskreismitglieder. 74 Teilnehmer** waren im **Freiwilligen Sozialen Jahr** bzw. **Bundesfreiwilligendienst** beschäftigt. Somit zählt der Kreisverband **1.052 Beschäftigte**. Das entspricht einem Anstieg um 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr.

Wir beteiligen uns am Bau eines Rettungszentrums in Abtsgmünd. Das Baugesuch hierzu wurde bereits im Sommer 2019 eingereicht. Es soll eine Rettungswache inklusive Standort für ein Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) erstellt werden. Der DRK-Ortsverein Abtsgmünd sowie die Feuerwehr und Polizei Abtsgmünd werden ebenfalls am Standort des Rettungszentrums Abtsgmünd untergebracht sein. Die genaue Bauzeit ist noch unsicher, da der Untergrund, auf dem gebaut werden soll, noch verdichtet werden muss.

509

hauptamtliche
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

76

Auszubildende

393

Arbeitskreis-
mitglieder

74

Teilnehmer FSJ
und BFD



Betreutes Wohnen und Tagespflege Aalen
Spatenstich in 2020



70

Plätze soll die neue DRK-KiTa haben

Die **neue DRK-KiTa** in der Weilerstraße wird für 70 Kinder geplant. Insgesamt sollen vier Gruppen erstellt werden. Für unter 3-jährige soll es eine Gruppe geben und für über 3-jährige drei Gruppen. Auf zwei Etagen mit je 400 m² und einem Außenbereich mit weit über 700 qm Spielfläche werden die Kinder viel Platz zum Spielen und Lernen haben. Die Fertigstellung ist für Sommer/Herbst 2021 geplant.

Betreutes Wohnen und Tagespflege Aalen: Auf dem ehemaligen Ulrich-Areal werden in naher Zukunft 20 zu vermietende Wohnungen als Betreutes Wohnen erstellt. Außerdem wird eine Tagespflege mit 15 Plätzen gebaut. Der Spatenstich zu diesem Bauprojekt ist für das Jahr 2020 geplant.



1.212

Ehrenamtliche leisteten ca. 98.800 Stunden ehrenamtliche Arbeit für unser Gemeinwesen.

Ohne sie wäre unser Kreisverband nicht so erfolgreich. Wir schauen auf einer stabilen wirtschaftlichen und finanziellen Basis zuversichtlich ins neue Jahr, um auch 2020 wieder soziale oder gesundheitliche Notlagen, mit Hilfe unserer zahlreichen engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, lösen zu können. Getragen vom Grundgedanken des Roten Kreuzes, der Liebe zum Menschen, arbeiten alle unter starkem Gemeinschaftsgefühl zusammen. Unser Dank gilt all jenen, die sich in einem Freiwilligendienst beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. engagieren sowie allen Auszubildenden, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ihre tägliche Arbeit stärkt uns den Rücken. Bitte unterstützen Sie uns auch im kommenden Jahr!



Ein Jahr in Zahlen und Fakten

2019 im Zeitraffer



1.185

Teilnehmer im Bewegungsprogramm wurden von **45** ausgebildeten Übungsleiterinnen und **7** Übungsleiterinnen „Yoga“ in wöchentlich **79** Seniorengruppen trainiert

695

Hausnotruf Teilnehmer

445

Ehrenamtliche in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

170

Mutter- / Vater- / Kind- Kur-Erstberatungen



35 Personen verreisten in **2** DRK-Seniorenreisen



15 Mitarbeiter, die bei **86** Kunden hauswirtschaftliche Hilfe erbringen

1.957

Pflege- und Demenzberatungen



62.122

Essenslieferungen an **484** Kunden

28.064 heiße Essen in Ellwangen und Umgebung an **167** Kunden. **27.944** heiße Essen in Aalen und Oberkochen und Umgebung an **261** Kunden. **6.114** tiefgekühlte Essen an **56** Kunden.



129 Kunden wurden von **57 Helferinnen und Helfern** in **10.764** Betreuungsstunden im häuslichen Betreuungsdienst unterstützt

88

Betreuungen in Seniorenwohnungen in **3** betreuten Wohnanlagen (Greut 21, Kocheraue 15, Annapark 52)

40

Pflegende Angehörige wurden in **2** Schulungsreihen mit je **3** Abenden zum Thema Demenz geschult



178 Kundinnen & Kunden im Ambulanten Pflegedienst mit **63.155** Hausbesuchen

2

Parkinsongruppen treffen sich monatlich in Aalen & Bopfingen mit insgesamt **37** Teilnehmern



2 Betreuungsgruppen für Demenzkranke mit insgesamt ca. **92** Veranstaltungsnachmittagen

29 Plätze in zwei Tagespflegeeinrichtungen



Mittagstisch in **3** Begegnungsstätten (Hüttlingen, Neuler, Wasseralfingen) & den Altenhilfezentren Wiesengrund, Schillerhöhe, dem Seniorenzentrum Bopfingen sowie im Altenpflegeheim Oberkochen



8 ausgebildete Gedächtnistrainer unterrichten **12** Gruppen mit **144** Teilnehmern pro Woche



**46 Teilnehmer in
4 Sprachkursen**

540

Stunden im Jahr für das Projekt
Zukunft an **2** Schulen im Ostalbkreis
(Unterstützung in der Berufsorientierung
für SchülerInnen der Klassen 8–10)



1 Kurs
„Senioren-
englisch“
in Aalen

2

Freundes-
kreis „Asyl“
in Aalen &
Bopfingen



Im Kleiderladen „Rot Couture“
in Aalen konnten **10.930** Kleidungs-
stücke an **303** Öffnungstagen
von **29** ehrenamtlichen Mitarbeiter-
Innen für insgesamt **58.294,50 €**
verkauft werden.

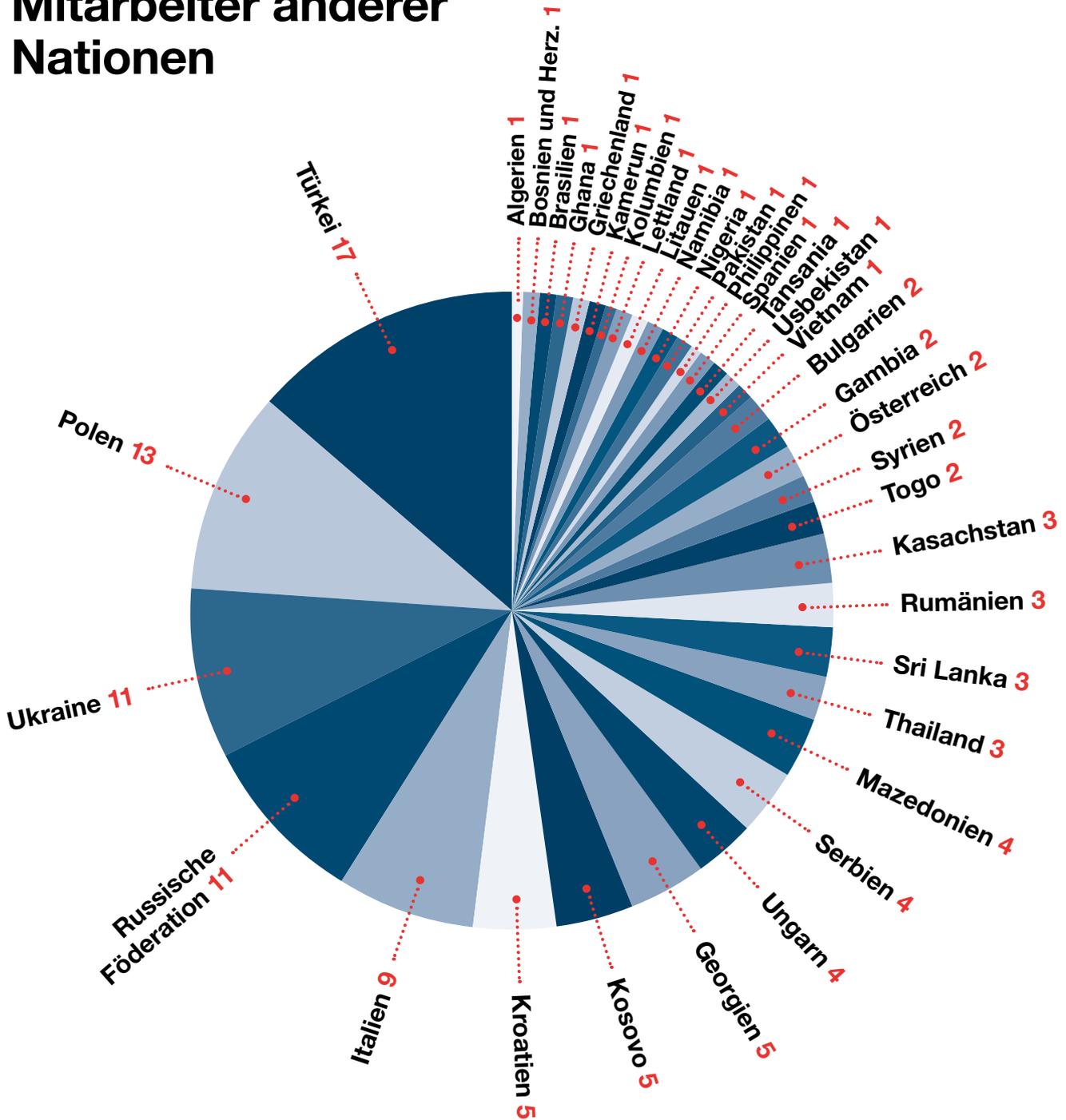
2

Bürger-
begegnungs-
treffs in
Bopfingen

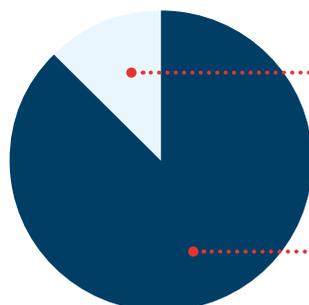


In der „Schatzkammer“
in Bopfingen war 2019
an **167** Tagen geöffnet.
6 ehrenamtliche Mitar-
beiter haben **2.751** Teile
für **6.137 €** verkauft.

Mitarbeiter anderer Nationen



Staatsangehörigkeit



128
Sonstige
Staatsangehörigkeit

898
Deutsch

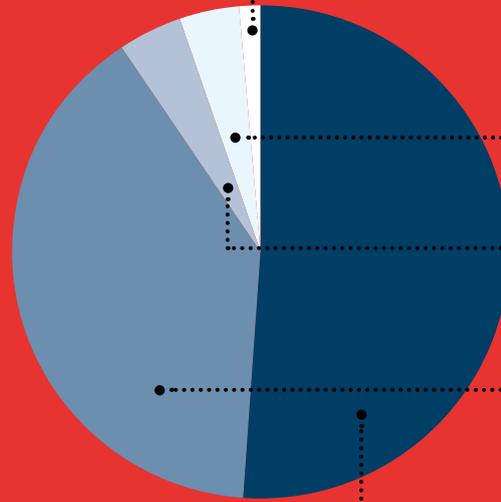
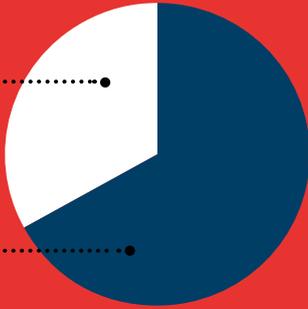
Auszubildende

25

Azubis männlich

51

Azubis weiblich



1

Azubi Hauswirtschaft

3

Azubis Verwaltung

3

Azubis Kindertageseinrichtung

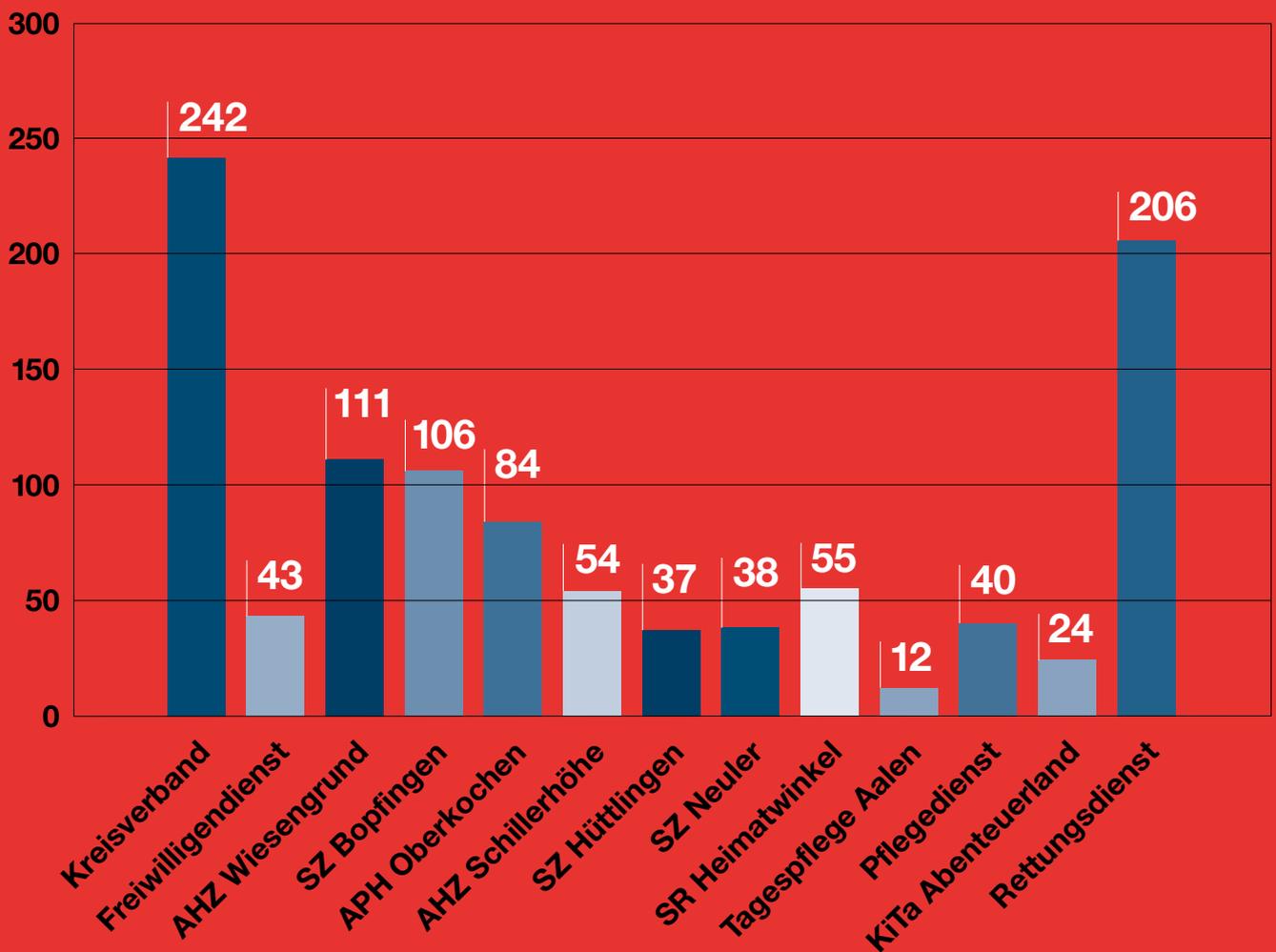
30

Azubis Rettungswesen

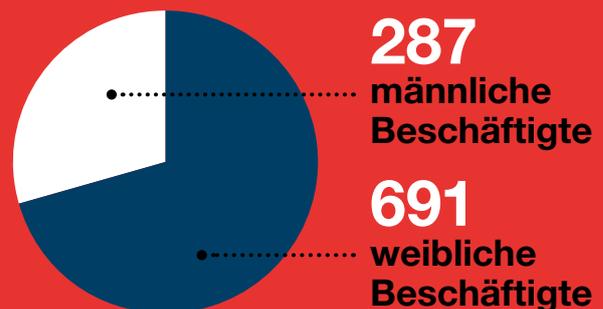
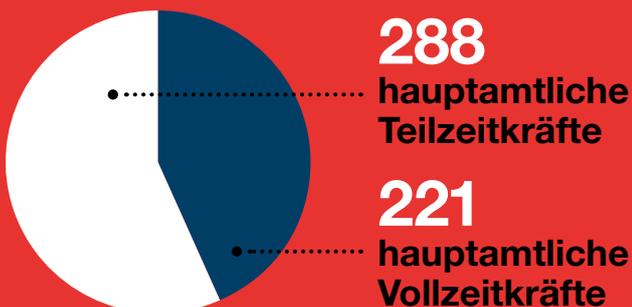
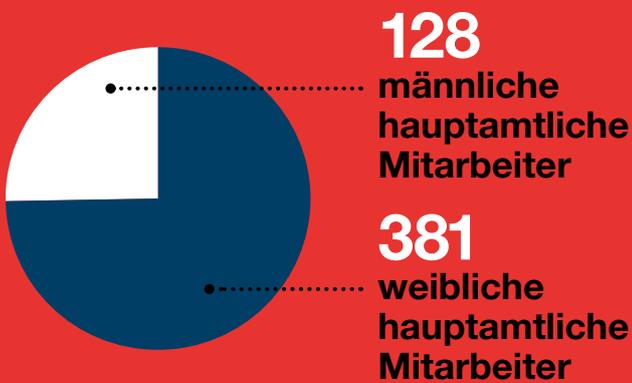
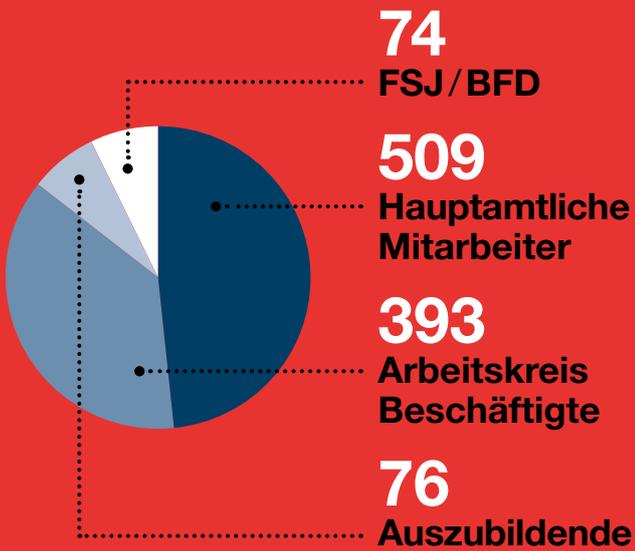
39

Azubis Altenhilfe

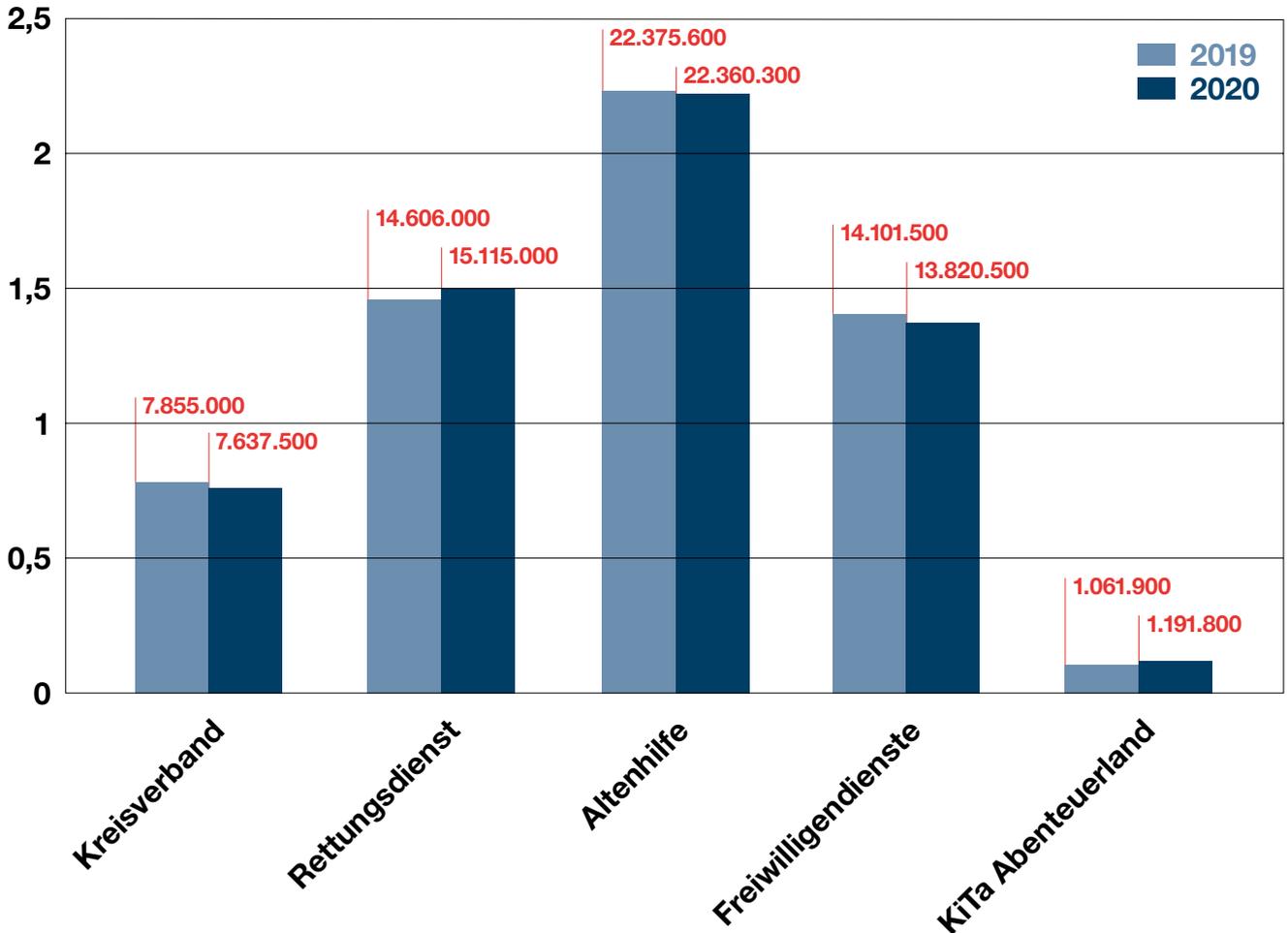
Beschäftigte pro Einrichtung



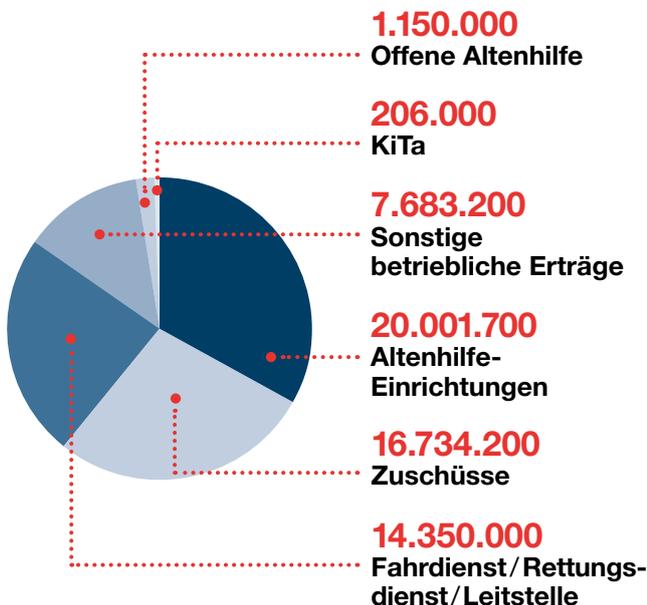
Vollzeit – Teilzeit



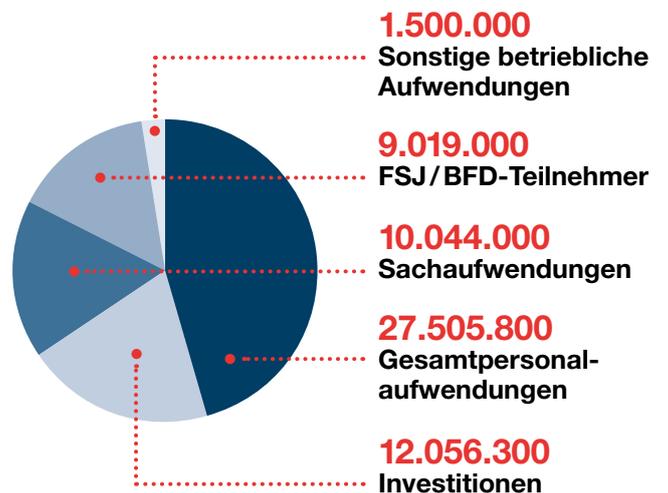
Einnahmen – Ausgaben Plan 2019/20



Erfolgsplan Einnahmen 2020



Erfolgsplan Ausgaben 2020





**Das schönste
Denkmal, das ein
Mensch bekommen
kann, steht in
den Herzen seiner
Mitmenschen.**

Albert Schweitzer

GEDENKTAFEL 2019 – WIR NEHMEN ABSCHIED

*Unserer Gemeinschaft wurden
durch den Tod entrissen:*

+ Gertrud Linse

DRK-OBERDORF

+ Roland Gentner

DRK-AALEN

+ Wolfgang Rockstroh

DRK-WASSERALFINGEN

+ Margot Heckmann

DRK-JAGSTZELL

+ Ingeborg Stark

DRK-OBERDORF

+ Alina Voigt

DRK-HÜTTLINGEN

+ Josef Pehl

DRK-AALEN

+ Armin Kanzler

DRK-SCHWEINDORF

*Wir werden das Andenken der Verstorbenen
in Ehren halten. Ihre Treue soll uns ein
verpflichtendes Vermächtnis sein.*



FÜR IHRE LANGJÄHRIGE
MITGLIEDSCHAFT

Besondere Ehrungen und Auszeichnungen

ROTKREUZZUGEHÖRIGKEIT



DRK ehrt für insgesamt 1.290 Jahre! Im Rahmen eines Ehrungsabends wurden 28 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Insgesamt bringen es die Jubilare auf 1.290 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit. Der 2. Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., Helmut Bezler, dankte den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit und ihr langjähriges Wirken. „Sie alle sind das Rückgrat der Gesellschaft und die Stütze des Kreisverbandes, denn Sie setzen

Zeit, Energie und Nerven ein, um zu helfen und zu unterstützen und dafür sind wir Ihnen unendlich dankbar.“ Bezler erwähnte außerdem den römischen Philosophen und Staatsmann Cicero der einst sagte, es sei keine Schuld dringender als die, Dank zu sagen. Die Anerkennung und Wertschätzung gegenüber den eh-

renamtlichen Helferinnen und Helfern ist beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. groß. Bezler machte deutlich, dass die Ehrenamtlichen die Gesellschaft lebendiger und wärmer machen und bat darum, dass dieses vorbildliche Verhalten noch lange fortgesetzt werden sollte.

Für 60 Jahre geehrt wurden:

Stefan Beck / DRK-Westhausen
Horst Lorenz / DRK-DRK-Neuler
Reinhold Schlosser / DRK-Jagstzell
Reimund Weiss / DRK-Wasseralfingen

Ehrenamtlich aktiv seit

55 Jahren sind:
Valentine Filipic / DRK-Lauchheim
Anton Hermann / DRK-Kerkingen
Lothar Stelzer / DRK-Jagstzell

Für 50 Jahre geehrt wurden:

Erich Blaschek / DRK-Oberdorf
Werner Ceh / DRK-Oberkochen
Anton Hofmeister / DRK-Röhlingen
Georg Kienle / DRK-Waldhausen
Edith Postler / DRK-Ohmenheim
Gerhard Postler / DRK-Ohmenheim
Helene Römer / DRK-Wasseralfingen
Josef Schaffer / DRK-Rainau
Monika Schaffer / DRK-Rainau
Rudolf Schiele / DRK-Ohmenheim
Gerlinde Schönle / DRK-Oberdorf
Josef Walter / DRK-Röhlingen

40 Jahre ehrenamtlich beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. sind:

Karl-Heinz Biber / DRK-Lauchheim
Joachim Erhardt / DRK-Lauchheim
Josef Kaiserauer / DRK-Kerkingen
Norbert Roder / DRK-Bopfingen

Für 25 Jahre geehrt wurden:

Christine Halt / DRK-Röhlingen
Irmgard Jakob / DRK-Lauchheim
Tobias Liesch / DRK-Röhlingen
Claudia Metzger / DRK-Röhlingen
Dr. Manfred Stier / DRK-Ellwangen

Im Rahmen eines Ehrungsabends wurde **Heidrun Wenzel** nach fast 25 Jahren als Kreisbereitschaftsleiterin feierlich verabschiedet.

Nach einem Erste-Hilfe-Kurs beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. trat Heidrun Wenzel 1978 in die Bereitschaft Aalen ein. Mit ihren damals 16 Jahren war sie eine der jüngsten in der Bereitschaft. Mädchen und Frauen waren generell noch sehr selten in den Bereitschaften zu finden. Nach einer Sanitätsausbildung, dem Rettungshelfer-Lehrgang und unterschiedlichen Ausbildungen im Bereich Leitung- und Führung von Rotkreuzgemeinschaften war Heidrun Wenzel von 1986 bis 1987 Bereitschaftsleiterin der Bereitschaft Aalen. 1995 wurde sie Kreisbereitschaftsleiterin und vertrat damit die Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. auf Landesebene, koordinierte die Führungskräfteausbildung auf Kreisebene und war Mitglied des Präsidiums des DRK-Kreisverbandes. All dies leistete Heidrun Wenzel ehrenamtlich. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete sich Heidrun Wenzel von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. „Der Weg muss frei gemacht werden für die neue Generation“, sagte sie und wünschte Philipp Schappacher, Nicole Sorge und Mike Mann, der neuen Kreisbereitschaftsleitung des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Von links:

Helmut Bezler, 2. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., Sabine Nemesch, stv. Kreisgeschäftsführerin, Heidrun Wenzel, ehemalige Kreisbereitschaftsleiterin, Matthias Wagner, Kreisgeschäftsführer, Marion Baur, stv. Kreisgeschäftsführerin





Wir gratulieren

MITARBEITEREHRUNG





Insgesamt **635** Jahre Betriebszugehörigkeit konnten die Jubilare nachweisen.

Das Highlight im Kalender aller langjährigen Mitarbeiter – die Mitarbeitererehrung – fand dieses Jahr Ende November im „Freudenschmaus“ in Aalen statt. In feierlichem Rahmen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Treue geehrt. Der Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., Matthias Wagner, beglückwünschte die diesjährigen Jubilare und dankte ihnen für ihr großes Engagement, ihr Pflichtbewusstsein und ihre langjährige Treue. Für beste und kurzweilige Unterhaltung sorgte die Kabarettistin Käthe Kächele.

40 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Josef Kampka

35 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Claudia Graf

30 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Rainer Bolsinger / Maria Strobel

25 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Alexandra Putschögl

20 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Mehri Aminranjbar / Hamida Dayan /
Raimund Eberhard / Gertrud Hänle /
Thomas Leberle / Elena Nasarenko /
Katja Weiss / Tatjana Weißgerber

15 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Stefanie Bahle / Beate Fais / Irina Herter /
Ralf Kniest / Sabine Nemesch /
Markus Röhrer / Julia Schmid

10 Jahre Rotkreuzzugehörigkeit:

Carmen Abele / Angelika Barz /
Marion Baur / Nelli Bin / Michaela Bolsinger /
Charlotte Eger-Benninger / Jennifer Feuchter /
Gudrun Fichtinger / Katrin Hieber /
Rosemarie Hunger / Manja Lessau /
Barbara Müller / Arsentti Nazarenus /
Petra Papp / Carmen Rieger /
Wilhelm Schaller / Helena Schreider /
Helga Schwarz / Kathrin Sommer /
Karl-Heinz Steinmeyer / Tatjana Taglieber

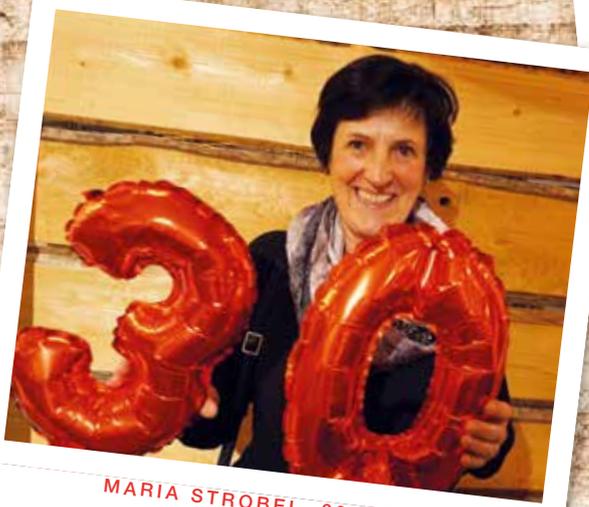
In den Ruhestand verabschiedet wurden:

Marianne Funk / Alfred Garhofer /
Angela Kiewning / Martin Ruf /
Ursula Schönmetz-Hauck

Zum ersten Mal fand dieses Jahr die Lossprechungsfeier für die Absolventen einer dreijährigen Berufsausbildung beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. im Rahmen der Mitarbeitererehrung statt. Herr Wagner beglückwünschte sie zum erfolgreichen Abschluss und freute sich, dass sie weiterhin dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. treu geblieben sind.

Losgesprochen wurden:

Larissa Bernhardt (Altenpflegefachkraft)
Daniel Commer (Notfallsanitäter)
Jana Ebert (Notfallsanitäterin)
Katharina Frank (Notfallsanitäterin)
Johannes Maußner (Notfallsanitäter)
Bianca Oertner (Altenpflegefachkraft)
Dorothee Stammler (Altenpflegefachkraft)



MARIA STROBEL, 60 JAHRE

... Mitarbeiterin in der Verwaltung, seit 30 Jahren beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. beschäftigt, „weil ich bereits ehrenamtlich beim Roten Kreuz tätig war und so auf die Stellenausschreibung aufmerksam wurde“. Der familiäre Zusammenhalt und das dankbare Lächeln eines Klienten sind für Sie die schönsten Momente während der Arbeit.
#Aus Liebe zum Menschen



PETRA PAPP, 57 JAHRE

... Sekretärin des Geschäftsführers, arbeitet seit 10 Jahren beim DRK-Kreisverband. „Ich arbeite gerne mit den Ehrenamtlichen zusammen und engagiere mich auch selbst. Es gibt immer etwas zu organisieren und die Telefonzentrale läuft auch bei mir auf. Mein Lieblingssatz dort lautet: „ich weiß jetzt nicht, ob ich bei Ihnen richtig bin...“ – das bedeutet für mich immer eine große Herausforderung. Ob als Seelenröster oder manchmal auch als Beschwerdemanager. Für mich ist jeder Tag wie eine Wundertüte.“
 Was war Ihr bisher schönstes Erlebnis während Ihrer Arbeit? „Im Rahmen der 150-Jahrfeier des DRK-Kreisverbandes Aalen 2016, der Feldkochwettbewerb. Im Vorfeld die von den Teilnehmern gewünschten Lebensmittel zu besorgen und am Tag darauf die Zubereitung zu beobachten und anschließend das „Ergebnis“ zu essen.
#Hier werden Sie geholfen



MARION BAUR, 37 JAHRE

... stv. Kreisgeschäftsführerin, arbeitet seit 10 Jahren beim DRK-Kreisverband Aalen, „weil es ein sozialer Arbeitgeber ist und ich mit meiner Tätigkeit dazu beitragen kann, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen mit unseren Dienstleistungen zu unterstützen. Es gibt kein bestimmtes schönstes Erlebnis während meiner Arbeit beim DRK, aber in außergewöhnlichen Situationen, die z.B. Mehrarbeit erforderten, brachte mein Team Verständnis auf und hielt zusammen. Ganz nach dem Motto der Hilfsbereitschaft. Das war großartig!“
#Menschen helfen – Gesellschaft gestalten



CLAUDIA GRAF, 61 JAHRE

... seit 35 Jahren beim DRK-Kreisverband Aalen. Sie arbeitet in der Fördermitgliederverwaltung, weil der Zusammenhalt mit der engsten Kollegin großartig ist.



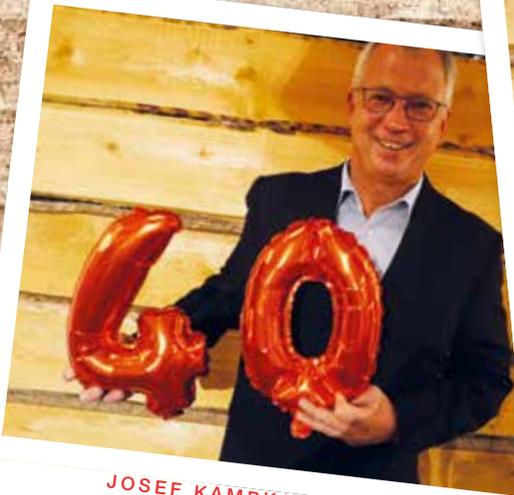
STEFANIE BAHLE, 35 JAHRE

... arbeitet seit 15 Jahren beim DRK-Kreisverband Aalen, „weil meine Wunschstelle dort angeboten wurde“. Besonders toll an ihrer Arbeit findet sie, dass der Zusammenhalt unter den Kollegen super ist und sie sich auf ihr Team absolut verlassen kann.
#Aus Liebe zum Menschen



RAIMUND EBERHARD, 44 JAHRE

... Notfallsanitäter, seit 20 Jahren beim DRK-Kreisverband Aalen. Er arbeitet beim DRK „aus Liebe zum Menschen und weil eine Stelle in der Nähe meines Heimatortes angeboten wurde. An meiner Arbeit gefällt mir besonders der Zusammenhalt unter den Kollegen und ein Dankeschön oder Lächeln eines Patienten.“
#Helden des Alltags



JOSEF KAMPKA, 60 JAHRE

... Rettungsassistent, arbeitet seit 40 Jahren beim DRK, „weil meine Wunschstelle dort angeboten wurde und ich mein Hobby zum Beruf machen konnte.“

Was war Ihr bisher schönstes Erlebnis während Ihrer Arbeit? „Eine selbst durchgeführte Entbindung, aber eigentlich ist jeder Tag sehr gut an denen Einsätze erfolgreich waren.“
#Helfen steht jedem gut
#Ohne mich geht's nicht



JENNIFER FEUCHTER, 31 JAHRE

... Altenpflegefachkraft, seit 10 Jahren beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. „aus Liebe zum Menschen und weil meine Wunschstelle angeboten wurde. Das Größte für mich ist das Lächeln einer Klientin/eines Klienten. Außerdem ist der Zusammenhalt unter den Kollegen großartig und ich kann mich auf mein Team absolut verlassen.“

#Aus Liebe zum Menschen
#Helden des Alltags



KATRIN HIEBER, 29 JAHRE

... Altenpflegefachkraft, seit 10 Jahren hauptamtlich beim DRK-Kreisverband Aalen e.V., „weil meine Wunschstelle in der Nähe meines Heimatortes angeboten wurde“. Für sie gibt es kein schönstes Erlebnis während dieser 10 Jahre, es ist das Lächeln eines Bewohners welches für sie das Größte ist und der Zusammenhalt unter den Kollegen ist großartig.

#Aus Liebe zum Menschen



MANJA LESSAU, 33 JAHRE

... Notfallsanitäterin, 10 Jahre beim DRK, „aus Liebe zum Menschen und weil ich schon immer dort arbeiten wollte. Das Lächeln eines Patienten ist das Größte für mich.“

#Helden des Alltags



ALEXANDRA PUTSCHÖGL, 45 JAHRE

... Bereichsleitung Altenhilfe, seit 25 Jahren beim DRK-Kreisverband Aalen. Sie arbeitet beim DRK, „weil mich das DRK in meinem beruflichen Werdegang immer unterstützt hat und es ein interessanter Arbeitgeber mit vielen Möglichkeiten ist. Mein schönstes Erlebnis? Ein Lächeln oder Dankeschön einer Bewohnerin/eines Bewohners ist für mich das Größte!“

#Helden des Alltags



ARSENTI NAZARENUS, 33 JAHRE

... Erste Hilfe-Ausbilder, seit 10 Jahren beim Kreisverband Aalen, „weil das DRK ein sozialer Arbeitgeber ist und meine Wunschstelle dort angeboten wurde. Besonders schön ist der Zusammenhalt unter den Kollegen.“

#Helfen steht jedem gut



SABINE NEMESCH, 50 JAHRE

... stv. Kreisgeschäftsführerin, arbeitet seit 15 Jahren hauptamtlich beim DRK-Kreisverband Aalen. „Ich bin beim DRK, weil ich gerne nach dem Grundsatz arbeite: Wir helfen nach dem Maß der Not. Mein schönstes Erlebnis? Es gibt nichts bestimmtes aber der Zusammenhalt unter den Kollegen ist großartig, ich kann mich auf mein Team absolut verlassen und das DRK bewegt Menschen (emotional, geistig, körperlich...)“

#Aus Liebe zum Menschen



Ausbildung

WIR STELLEN UNSERE AUZUBIS VOR



Neue Azubis in der Pflege



Beim traditionellen Azubi-Tag im November kommen alle neuen Auszubildenden der Pflegeeinrichtungen zusammen, die eine Ausbildung in der Pflege oder Hauswirtschaft begonnen haben. Der Tag beginnt mit gegenseitigem Kennenlernen und Informationen über den Kreisverband und das DRK. Der Nachmittag steht im Zeichen der Teambuilding. Auch dieses Jahr lud der DRK-Kreisverband Aalen e.V. seine neuen Auszubildenden der Altenhilfeeinrichtungen wieder zu einem Willkommenstag in die Räumlichkeiten im DRK-Rettungszentrum ein.

Dieses Jahr war der 8.11.2019 ein besonderer Termin, zum Einen weil auch eine Auszubildende in der Hauswirtschaft in unseren Reihen begrüßt wurde und zum Anderen, weil mit Umsetzung der neuen Pflegeberufereform dieses Jahr die letzte Generation angehender staatlich anerkannter Altenpflegerinnen und Altenpfleger an den Start geht. Der Azubi-Willkommenstag bot Gelegenheit, das Rote Kreuz, den Kreisverband und seine Mitarbeiter näher kennenzulernen.

Insgesamt bildet der DRK-Kreisverband Aalen e.V., als größter Träger der stationären Altenhilfe im Ostalbkreis, über 40 Menschen in der Altenpflege, in sieben stationären Einrichtungen sowie im ambulanten Dienst aus und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung, worauf auch Matthias Wagner, Kreisgeschäftsführer, in seinen Worten an die Schüler verwies. Alle lauschten gespannt den Vorträgen zur Historie und zum Wirken des DRK sowie zur Ausbildung mit ihren Rechten und Pflichten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen bildete „The Mission“, eine erlebnispädagogische Teamchallenge, den gelungenen Abschluss des Tages. Hier waren wieder alle gefragt! Die Spieler mussten dabei in bunt gemischten Gruppen logische, kreative und reichlich verschachtelte Aufgaben gemeinsam lösen, um dem Ziel näher zu kommen, welches nichts Geringeres bedeutete als die Rettung der Welt!

Die Geschäftsleitung begrüßte die insgesamt **17 neuen Auszubildenden von denen viele bereits einen Freiwilligendienst in einer DRK-Einrichtung absolviert haben, zum Start ihrer Ausbildung.**



#Mission Altenpflege

Am Anfang jeden Handelns steht eine Mission – eine Vision, ein Leitbild. Unsere Grundsätze und Leitbilder prägen die Arbeit des DRK weltweit, in Deutschland und hier vor Ort in Aalen, egal ob im Haupt- oder Ehrenamt; im Rettungsdienst, in der Kinder- und Jugendarbeit oder in der Pflege.

Wir wollten unsere Auszubildenden in der Pflege und Hauswirtschaft porträtieren und damit auch der Pflege ein Gesicht geben. Und wir wollten von ihnen wissen, was sie antreibt und warum sie sich sozial engagieren und sich bewusst für diesen wichtigen Beruf entschieden haben. Was also ist ihre Mission?

Wir freuen uns sehr, dass soviele Auszubildende bei der **#Missionaltenpflege** mitgemacht haben. Herausgekommen ist eine Porträtserie mit ganz persönlichen Zitaten.

So unterschiedlich die Menschen und deren Backgrounds sind, eines haben alle gemeinsam: die Freude an diesem Beruf, die Freude anderen zu helfen.



*Wir sind Viele, wir sind bunt,
und wir sind Pflege!*

DIE MESSAGE



*Eine Ausbildung in der Altenpflege
bedeutet für mich eine neue Ebene meiner
persönlichen Entwicklung.*

LARYSA ROZHKO



*Ich möchte pflegebedürftige
Menschen unterstützen.*

LORENZO ASATJAN



”

*Anderen zu helfen macht
mich glücklich.*

LENA HOLZ



”

*Ich möchte Fachkraft
werden und mich danach
weiterbilden.*

JUDITH WAGNER



”

*Ich möchte Verantwortung
übernehmen.*

JASMIN MEIER



”

*Mir ist es wichtig
Menschlichkeit zu teilen.*

STEPHANIE KESSLER



”

*Ich will ein Vorbild für
junge Menschen sein.*

AIMEE AKOUETE



”

*Die Ausbildung bietet für mich
eine neue berufliche Perspektive.*

STEFAN TONDERA

”

*Ich möchte mein Hobby
zum Beruf machen.*

JANELLE SAUERMANN



”

Es ist mir wichtig Menschen zu helfen.

CRISTINA OROS



”

*Ich möchte gern gut ausgebildet
pflegen können*

IRENE CHINGUWILE



”

*Ich bekomme Gelegenheit,
neues Wissen und neue
Erfahrungen zu sammeln.*

VITA RUDCHENKO



”

*Der Umgang mit
älteren Menschen
macht mir Spaß.*

MAWE ADOM

Ein Interview mit Mawe Adom:

”

Mawe Adom

ALTENPFLEGERIN IM
1. AUSBILDUNGSJAHR,
DRK-ALTENHILFEZENTRUM
WIESENGRUND



Mawe Adom kommt aus Togo in Westafrika und ist seit April 2018 beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. tätig – erst im Freiwilligendienst, nun in der Ausbildung. Durch Zufall ist sie auf die Pflege aufmerksam geworden und hatte das Glück eine Ausbildung in einem Krankenhaus in ihrer Heimat zu absolvieren und bereits Erfahrungen zu sammeln. In Togo hatte sie auch bereits ein bisschen Deutsch gelernt.

+ Wie sind Sie auf die Möglichkeiten einen Freiwilligendienst beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. abzuleisten aufmerksam geworden?

Das Rote Kreuz ist eine weltweite Organisation. Ich habe im Internet die Angebote des Roten Kreuzes in Deutschland entdeckt und mich dann auf der Homepage des DRK-Kreisverband Aalen e.V. über die Möglichkeiten eines Freiwilligendienstes informiert und mich dann beworben.

+ Wie waren Ihre ersten Erfahrungen und Eindrücke in Deutschland?

Als ich in Deutschland angekommen bin, habe ich mich gefragt, ob ich die Erwartungen erfüllen kann, zum einen die Sprache gut zu verstehen, zum anderen die Herausforderungen im neuen Arbeitsumfeld mit den unterschiedlichen Aufgaben als Freiwillige in der Pflege zu meistern. In Deutschland war ich am Anfang ganz allein, alles war neu in einem fremden Land, dazu in einer kleinen Gemeinde wie Neuler. In meiner Heimat habe ich in Lomé gelebt, der Hauptstadt Togos mit fast 2 Millionen Einwohnern. Das ist ein großer Unterschied. Aber eine andere Freiwillige hat mir sehr geholfen, sie war wie eine Familie für mich. Auch das Team und die Bewohner waren immer sehr nett zu mir und haben mich immer unterstützt.



- + Sie haben erfolgreich 18 Monate Freiwilligendienst im Seniorenzentrum Neuler abgeleistet und absolvieren jetzt seit Oktober 2019 eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Altenpflegerin. Was hat Sie dazu bewogen sich für eine Ausbildung in der Pflege beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. zu bewerben?**

Während meines Freiwilligendienstes habe ich den Wunsch entwickelt, meinen beruflichen Weg weiter in der Pflege zu gehen und meine Arbeit zu professionalisieren. Eine Ausbildung bietet gute berufliche Chancen. Ich möchte auch meinen Beitrag leisten und für ältere, hilfsbedürftige Menschen pflegend und unterstützend da sein.

- + Wie gefällt Ihnen die Arbeit und was ist Ihnen besonders wichtig bei der Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen?**

Mir macht die Arbeit und der Umgang mit den Bewohnern Spaß. Die Pflegeausbildung ist für mich eine sehr sinnvolle Arbeit, bei der ich den Pflegebedürftigen ein Stück Lebensqualität, Freude und Wertschätzung zurückgeben kann.

- + Wo sehen Sie Unterschiede in der Pflege in Deutschland und in Ihrem Heimatland Togo?**

In meinem Heimatland gibt es noch keine Strukturen für die Aufnahme und Versorgung älterer Menschen. Kranke Menschen werden im Krankenhaus behandelt. Ältere Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, werden im Kreis der Familie gepflegt und versorgt. Ich bin der Meinung, dass eine große Kluft zwischen meinem Heimatland und Deutschland besteht. Das zeigt sich auch bei der finanziellen und materiellen Ausstattung in Krankenhäusern. Die Ausbildung ist anders. Sie bestand aus 9 Monaten Theorie, danach folgte ein unbezahltes Praktikum für 4 Monate im Klinikum. Die Arbeit wird nicht so wertgeschätzt wie in Deutschland. Auch die Bezahlung ist sehr schlecht.

- + Welchen Rat haben Sie an andere Bewerber aus dem Ausland, die eine berufliche Perspektive beim DRK suchen?**

Sprache ist sehr wichtig. Ohne gute Deutschkenntnisse ist es sehr schwer sich im Alltag und im Berufsleben zurechtzufinden. Auch Geduld ist wichtig und Verständnis im Umgang mit den Menschen. Ich denke, jeder ist seines eigenen Glückes Schmied. Es braucht ein persönliches Ziel, Willen und Ehrgeiz es zu erreichen, dann kann man auch erfolgreich sein.



ALTENHILFE

Pflegefachfrau/-mann

Ein Pflegeberuf mit Zukunft – 2020 startet die neue Ausbildung zur / zum Pflegefachfrau/-mann

Die Zahl älterer Menschen mit Pflegebedarf wird in den kommenden Jahren weiter ansteigen, laut Bertelsmann Stiftung bis 2030 allein in Baden-Württemberg um 53,6 %. Schon heute besteht ein großer Bedarf an gut ausgebildeten und motivierten Pflegefachkräften in Deutschland. Diese Entwicklung hat der DRK-Kreisverband Aalen e.V. frühzeitig erkannt und bildet in sieben stationären Pflegeeinrichtungen und im ambulanten Dienst seine zukünftigen Pflegefachkräfte aus. Schon heute sprechen wir ganz im Sinne unserer DRK-Grundsätze viele unterschiedliche Menschen mit der Ausbildung an, junge Schulabsolventen und Freiwilligendienstleistende, berufliche Quer- und Wiedereinsteiger, Migranten und Geflüchtete. Unser Ziel ist es, diesen Beruf auch weiterhin attraktiv zu gestalten und unsere zukünftigen Fachkräfte auf höchstem Niveau auszubilden.

Wie wichtig der Pflegeberuf in unserer Gesellschaft ist, hat längst auf politischer Bühne seinen Ausdruck gefunden. Um den Zukunftsthemen wie demographischer Wandel und steigendem Pflegebedarf gerecht zu werden, startet im Jahr 2020 bundesweit eine neue Pflegeausbildung. Weil sich die Versorgungsstrukturen und Pflegebedarfe in der Akut- und Langzeitpflege verändert haben, müssen die Anforderungen an die Pflegefachkräfte, und damit auch an die Ausbildung, ebenfalls angepasst werden. Mit dem neuen Pflegeberufegesetz wurden nun die bisherigen Berufsausbildungen der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einer neuen generalistischen Ausbildung mit dem Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“ zusammengeführt.

Der neue Berufsabschluss ist automatisch auch in allen anderen EU-Mitgliedsstaaten anerkannt und befähigt zur Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen (stationär, teilstationär und ambulant in der eigenen Wohnung). Was bei uns selbstverständliche Praxis ist, war bisher nicht überall gleich geregelt: Die Schülerinnen und Schüler erhalten nun bundesweit eine angemessene Ausbildungsvergütung und müssen kein Schuldgeld bezahlen. Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen sowie verschiedene Pflegestudiengänge, die zum Teil auch ohne Abitur absolviert werden können, ermöglichen eine kontinuierliche Karriereentwicklung und Professionalisierung.



Unsere Azubis ...



Dürfen wir vorstellen? Tanja, 23 Jahre / Notfallsanitäterin im 3. Ausbildungsjahr

Ich mache meine Ausbildung beim DRK-Kreisverband Aalen e.V., weil es etwas ganz Besonderes ist, anderen Menschen zu helfen. In der Notfallmedizin gilt es in kurzer Zeit bestehende, zum Teil lebensbedrohliche Situationen zu bewältigen. Jeden Tag werden wir vor neue Herausforderungen gestellt, dies macht den Beruf des Notfallsanitäters so abwechslungsreich und einzigartig.



Dürfen wir vorstellen? Franziska, 21 Jahre / im 3. Lehrjahr ihrer praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin

Ich habe mich für den DRK-Kreisverband Aalen e.V. entschieden, weil ich Kinder in der Entwicklung gerne begleite und fördere. Zudem kann ich Erlerntes aus der Praxis, wie auch aus der Schule direkt in der Kindertageseinrichtung umsetzen, was mir große Freude bereitet.



Dürfen wir vorstellen? Janelle, 32 Jahre / im 1. Lehrjahr ihrer Ausbildung zur Hauswirtschafterin

Ich habe mich für den DRK-Kreisverband Aalen e.V. entschieden, weil ich meine Hobbys zu meinem Beruf machen möchte. Schon immer koche, putze und wasche ich gerne. Es macht mir Spaß Leute zu bewirten.



INTERESSE?

Willst auch du eine Ausbildung beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. machen? Dann freuen wir uns über deine Bewerbung an [✉ info@drk-aalen.de](mailto:info@drk-aalen.de)

RETTUNGSDIENST

Ausbildung im Rettungsdienst

Zweimal jährlich, im April und Oktober, beginnen im Rettungsdienst des DRK-Kreisverband Aalen e.V. neue Auszubildende.

Anfang April konnte der DRK-Kreisverband Aalen e.V. fünf angehende Notfallsanitäter zum Start ihrer Ausbildung begrüßen. Die Aus- und Fortbildung der eigenen Mitarbeiter ist dem DRK-Kreisverband Aalen e.V. sehr wichtig, denn nur so kann sichergestellt werden, dass dem Fachkräftemangel entgegenge wirkt wird. Die Auszubildenden werden individuell betreut und erhalten eine dreijährige, lehrreiche und umfassende Ausbildung zum Notfallsanitäter in der Außenstelle der DRK-Landesschule Baden-Württemberg am Standort in Ellwangen.

📷 Auszubildende „Notfallsanitäter“ im Frühjahr

Von links: Markus Schlipf, Leiter der Aus- und Fortbildung; Maria Lahres, Auszubildende, Marc Sachsenmaier, Leiter des Rettungsdienstes; Amelie Kurz, Janis Wagner, Luca Eggstein und Jessica Augustin, Auszubildende; Michael Baur, stv. Leiter des Rettungsdienstes



Im Herbst begannen sieben angehende Notfallsanitäter ihre Ausbildung beim DRK-Kreisverband Aalen. Auch sie werden auf allen vier Rettungswagen im Altkreis Aalen ausgebildet.



📷 Auszubildende „Notfallsanitäter“ im Herbst

Von links oben: Jennifer Kugler und Lisa Hermes
von links unten: Philipp Hügler, Samuel Osakwe, Philipp Zeissler, Benedikt Frank und in der Trage Marcel Lemke



📷 „Fertige Notfallsanitäter“

Von links: Dominik Fais und Alexandra Groß, Praxisanleiter; Johannes Maußner, Jana Ebert, Marlene Hertlein, Katharina Frank, Daniel Commer, David Michael, Notfallsanitäter; Markus Schlipf, Ausbildungsleiter; Matthias Wagner, Kreisgeschäftsführer; Marc Sachsenmaier, Rettungsdienstleiter



Ende September wurden sechs Notfallsanitäter-Azubis mit ihrer Ausbildung fertig. Jede und Jeder der möchte, wird in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis weiterhin beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. arbeiten!

Der **Azubitag** findet jährlich für die Auszubildenden der **Notfallrettung** im **2. Lehrjahr** statt.

📷 Teilnehmer am Azubitag 2019

Von links: Marc Sachsenmaier, Markus Schlipf, Larissa Kohnle, Jens Wagner, Hanna Mahler, Bastian Baum, Anna-Lena Möbius, Thomas Raab, Tanja Schneider und Dominik Stein

2019 ging es im September in die Wälder bei Elchingen (Ulm). Im Riedlinger Moos wurde gemeinsam mit der Rettungsdienstleitung und dem Leiter der Aus- und Fortbildung eine zweistündige Segway Tour unternommen. Anschließend besichtigten die Teilnehmer des Azubitages das Ulmer Münster mit Blick über Ulm und das Donautal und rundeten den gelungenen Ausflug mit einem Abendessen im Fischerviertel (Gerberhaus) ab.



» ? Können wir auch! «

Unsere Rettungsdienst-Azubis bei Instagram



Die Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Menschen und Berufsgruppen ist ein zentraler Punkt im Rettungsdienst. Auch wenn wir uns oftmals nicht kennen, ist Teamwork gefragt, um das Beste für den Patienten zu erreichen.

#feuerwehr #luftrettung #polizei #wirsindeinteam #zusammensindwirstark
#lebenrettenistteamarbeit #tagundnacht #blaulichtorganisation

AUSBILDUNG wird bei uns groß geschrieben. Um eine Routine beim Anwenden von Medizinprodukten zu erlangen und einen Eindruck zu bekommen, wie es sich für die Patienten anfühlt, üben wir regelmäßig an uns selbst.

#übenübenüben
#learningbydoing #manlerntnieaus
#übungmachtndenmeister





Um im Einsatz einen reibungslosen Ablauf zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr gewährleisten zu können, besuchen unsere Auszubildenden im Rahmen der Notfallsanitäterausbildung zwei Tage lang die Feuerwehr.

#aufgutezusammenarbeit #rettungsdienst #feuerwehr #rescue #einsatz #blaulicht



Habt ihr gewusst, dass wir im Bereich Krankentransport regelmäßig Fernfahrten durchführen? Fernfahrten sind Krankentransporte über größere Entfernungen z.B. Verlegungen in entferntere Rehakliniken. So kann es durchaus passieren, dass man die Möglichkeit bekommt, während der Arbeit das schöne Wetter auf einer Fähre zu genießen.

#sonne #fähre #ichliebemeinenjob #ausliebezummenschen #urlaubsgefühle #nurdasbestefürunserepatienten #traumjob





Der Infektionstransport stellt im Rettungsdienst und Krankentransport eine Sonderform dar. Aufgrund der Gefährdung, die möglicherweise vom Patienten ausgeht, sind auch besondere Anforderungen an das Personal erforderlich.

#mundnasenschutz #infektionsschürze #schutzoverall #handschuhe
 #desinfektion #impfung #infektionswäsche #infektionsprotokoll #abfallentsorgung
 #vorsichtgehtvornachsicht #selbstschutzgehtvor #gutvorbereitet



Habt ihr gewusst, dass Fahrzeuge putzen/desinfizieren auch zu unserer Arbeit gehört? Wir Mitarbeiter durften uns deren Beklebung selbst aussuchen. Die RTW's, KTW's und NEF's sind unser ganzer Stolz!

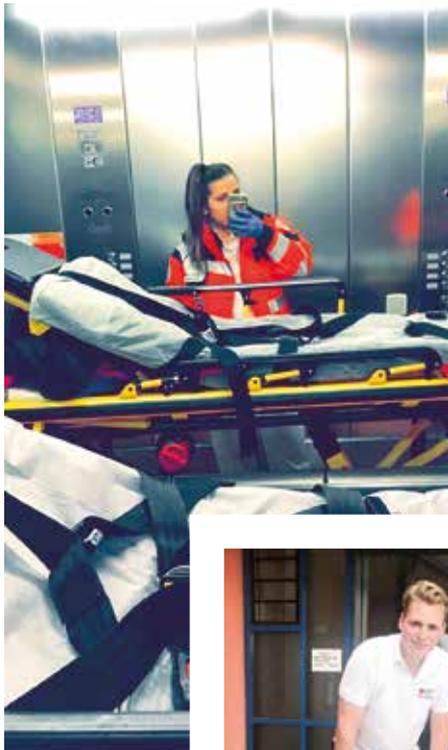
#sicherheitgehtvor #putzenputzenputzen #keimevernichten
 #ansteckungsgefahrverringern #ausliebezummenschen





Die Notaufnahme – bei den meisten Einsätzen unser Ziel!

#zusammenarbeit #siehabendaszielerreicht #schnellsein
#hilfsfristeinhalten #lebenretten



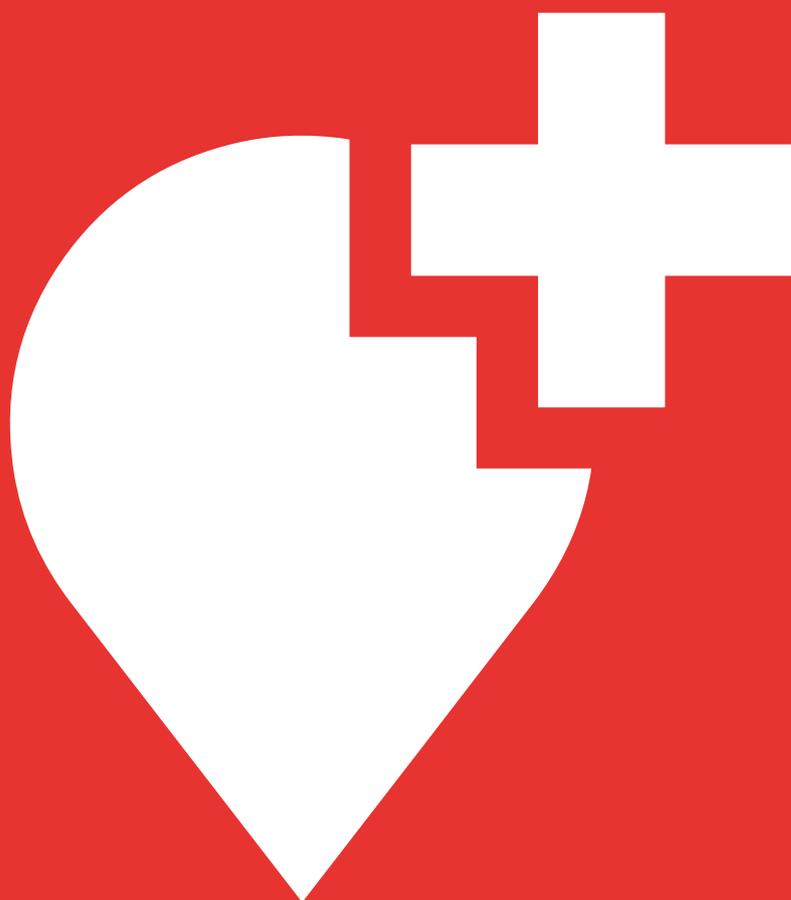
Spaß bei der Arbeit? Gehört natürlich dazu! Und ganz ehrlich – es gibt doch fast keinen Beruf der so viel Spaß macht wie die Arbeit in der Notfallrettung!

#wirliebenunserenjob #spaßbeiderarbeit #arbeitskollegen
#freunde #immerfüreinanderda #aufeuchkannichmichverlassen
#kommzuunsinsteam #wirfreuenunsaufdich



FIT FÜR DEN EP STALL-ARTE
PRONTO A INERVELLO - V 79
ARTELO 2016

Ortsverband
Röhlingen



Teil 3

Jahrbuch des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V.

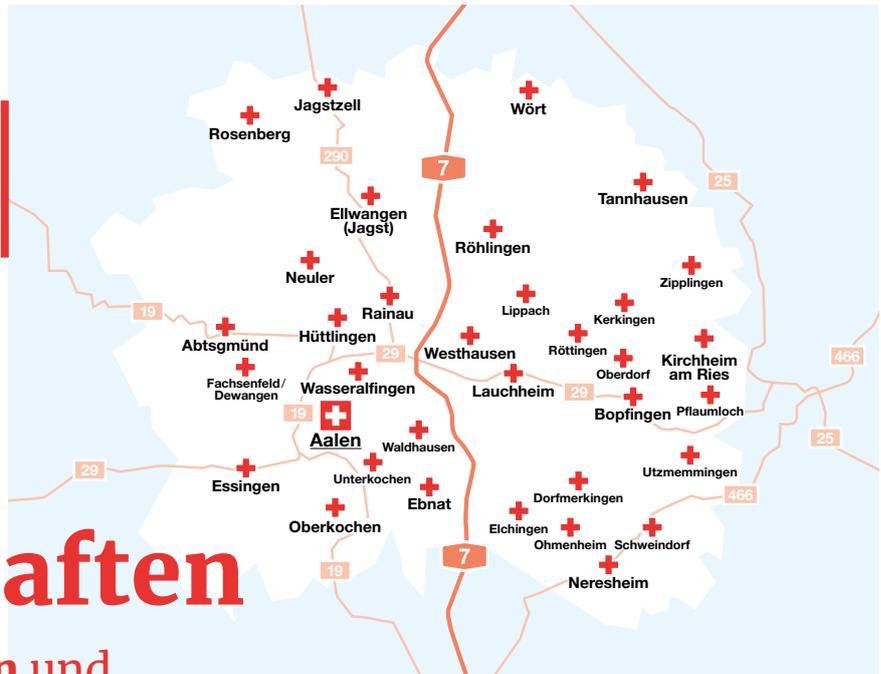


Rotkreuzdienste

MIT VIEL ENGAGEMENT DABEI



📍 32 Bereitschaften
im DRK-Kreisverband
Aalen.e.V.



Bereitschaften

In den Bereitschaften und
Einsatzeinheiten zählen wir derzeit
1.211 Helferinnen und Helfer.



560
Stunden
dauert
die Aus-
bildung

Um diese auf ihre vielfältigen Aufgaben bei Sanitätsdiensten, Großveranstaltungen und Einsätzen vorzubereiten, bedarf es einer qualifizierten Ausbildung. Neben der klassischen Ausbildung, wie z.B. die Sanitätsausbildung, werden für die Helferinnen und Helfer themenspezifische Helferfortbildungen in regelmäßigen Abständen angeboten. Im Jahr 2019 wurden 4 Lehrgänge mit insgesamt 91 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgehalten. Hierzu zählte die klassische Sanitätsausbildung, sowie Gruppenführer und Zugführertrainings. Der Sanitätsdienst

in den Bereitschaften nimmt einen immer größeren Stellenwert bei den klassischen Aufgaben des Sanitätsdienstes ein. Auch die Anforderungen an die Dienste steigen, deshalb freuen wir uns, dass wir im Jahr 2019 11 Helferinnen und Helfer zum Rettungshelfer/in und 4 Helferinnen und Helfer zum Rettungssanitäter/in qualifizieren konnten. Die 560 Stunden dauernde Ausbildung ist sicherlich für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht einfach in ihrem Arbeitsalltag unterzubringen.

Der Sanitätsdienst zählt neben dem Katastrophenschutz zu den wichtigsten Aufgaben der Helferinnen und Helfer im Sanitätsdienst. Dafür sind unsere Helferinnen und Helfer bei hunderten größeren und kleineren Sanitätsdiensten im Jahr im Einsatz. Dabei werden Veranstaltungen wie die Ipfmess, Open Airs, Fastnachtsumzüge usw. betreut. Der Leistungsumfang unseres Sanitätswachdienstes wird vor der Veranstaltung mit dem Veranstalter und ggf. weiteren Beteiligten (Polizei, Feuerwehr, Behörden usw.) abgestimmt. Dabei werden die Leitlinien des DRK für Sanitätsdienste, die Anforderungen des Veranstalters, behördliche Auflagen und Erfahrungswerte aus vergleichbaren Veranstaltungen berücksichtigt.

Die Bereitschaft Aalen war beim Nachtumzug in Waldhausen mit 18 Helferinnen und Helfern für die sanitätsdienstliche Betreuung unterwegs. Der Nachtumzug durch Waldhausen startete nach Narrenzeit pünktlich um 18.59 Uhr. Im Tross selbst liefen 1200 Aktive mit, zusammengesetzt aus 41 Vereinen und deren Untergruppen. Es war klirrend kalt, aber der Wind hatte ein Einsehen und auch der Himmel schickte kein Nass von oben. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Veranstaltern und den Kolleginnen und Kollegen von Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt und Sicherheitsdienst war es für die Besucher ein sicheres und schönes Fest.

Da die Helferinnen und Helfer in der Regel nicht von ihren Betrieben freigestellt werden, bedeutet dass sie bis zu 12 Wochen Urlaub für diese Ausbildung investieren. Dafür gebührt ihnen die größte Hochachtung.



VERFOLGUNGSGJAGD TAXI-NOTRUF

In einen ungewöhnlichen Einsatz gerieten gegen 3.30 Uhr am Ipfmessfreitag zwei unserer Helfer, als sie mit dem ELW auf dem Heimweg vom Sanitätsdienst auf der Ipfmess waren.

AUF DER L1084 KURZ VOR EBNAT KAM IHNEN EIN TAXI MIT EINGESCHALTETEM NOTRUFBLINKLICHT ENTGEGEN. DABEI HANDELT ES SICH UM ROTE LEDS, DIE IM TAXISCHILD INTEGRIERT SIND UND SOS BLINKEN (3x KURZ, 3x LANG, 3x KURZ). WENN SICH DER FAHRER IN EINER NOTSITUATION BEFINDET UND BEDROHT WIRD, KANN ER SO AUF SEINE LAGE AUFMERKSAM MACHEN.

DIE HELFER VERSTÄNDIGTEN SOFORT DEN POLIZEINOTRUF UND NAHMEN IN SICHERER ENTFERNUNG DIE VERFOLGUNG DES TAXIS AUF. GLEICHZEITIG ÜBERMITTELTEN SIE DER POLIZEI AM TELEFON STÄNDIG IHREN STANDORT UND DIE FAHRTRICHTUNG.

NACH ETWA 10 MINUTEN "VERFOLGUNGSGJAGD" STOPPTE DAS TAXI IN NERESHEIM HÖHE MARIENPLATZ UND LIESS SEINE FAHRGÄSTE AUSSTEIGEN. ES STELLTE SICH GLÜCKLICHERWEISE HERAUS, DASS DER FAHRER AUSVERSEHEN DEN STILLEN ALARM BETÄTIGT HATTE.

HÄTTEN SIE GEWUSST, DASS ES EINEN STILLEN TAXI-ALARM GIBT?

Weiter ging es am Sonntag, 20. Januar, hier fand der große Ostalbumzug zum ersten Mal in Abtsgmünd und damit auch zum ersten Mal in einer Gemeinde und nicht in einer der großen Städte statt. Unter dem Motto „Von der Ostalb für die Ostalb“ zogen tausende Narren durch die Straßen der Gemeinde im Kochertal. Veranstalter ist die Faschingsgesellschaft Untergröningen unter der Schirmherrschaft von Landrat Klaus Pavel und Bürgermeister Armin Kiemel. Auch beim Ostalbumzug in Abtsgmünd war das Rote Kreuz vertreten. Dieses Mal jedoch hinter den Kulissen. 62 Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Bereitschaften des DRK-Kreisverband Aalen e.V. waren vor Ort als fast 4.000 Narren in 70 Gruppen die 1.111 Meter lange Umzugsstrecke durch Abtsgmünd unsicher machen. Bei -2 Grad C hatten die Helferinnen und Helfer alle Hände voll zu tun. Insgesamt waren es 36 Einsätze, welche souverän gemeistert wurden.



Von der Ostalb für die Ostalb

MOTTO OSTALBUMZUG

Nach wie vor sind die Helferinnen und Helfer der DRK-Bereitschaft Aalen mit Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer aus anderen Bereitschaften alle zwei Wochen in der Ostalbarena für die Sicherheit der Zuschauer bei den VFR Heimspielen zuständig. Bei diesen Diensten zeigt sich, wie gut die Helferinnen und Helfer aus den einzelnen Bereitschaften in nahezu Zugstärke harmonisieren.

Am 1. Mai konnten wir unseren neuen Einsatzleitwagen (ELW) in Dienst stellen. Das von der Firma Binz ausgebaute Fahrzeug ersetzt unser bisheriges ELW auf Basis eines VW T4. Das Basisfahrzeug ist ein Mercedes Sprinter 316CDI mit einem 3,49 Tonnen Fahrgestell und kann somit mit der Führerscheinklasse B gefahren werden. Mit dem neuen Fahrzeug sind wir bestens für die Anforderungen für unsere Arbeit im Katastrophenschutz und bei großen Sanitätsdiensten aufgestellt. An je zwei Funk- und EDV-Arbeitsplätzen steht uns modernste Ausstattung zur Verfügung. Das Raumkonzept und die Konzeption der Arbeitsplätze wurden von unserem Planungsteam entwickelt und auf unsere Ansprüche abgestimmt.





📍 Ipfmesse
Unter den Helfern herrscht ein guter Zusammenhalt.



126

**Schichten belegten
rund 80 Helferinnen
und Helfer aus
unterschiedlichsten
Bereitschaften.**

5 Tage im 2 Schichtsystem. Als eine der größten Veranstaltungen im Gebiet des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., gilt die Ipfmesse in Bopfingen. Dieses Fest mit rund 300.000 Besuchern pro Jahr muss sanitätsdienstlich betreut werden. Ipfmesse 2019 in Bopfingen: das heißt der DRK-Kreisverband Aalen e.V. stellt einen der größten Sanitätsdienste im Ostalbkreis. Es wurde die medizinische Versorgung und Betreuung für die Besucher sichergestellt.

Rund 80 Helferinnen und Helfer aus den unterschiedlichsten Bereitschaften belegten 126 Schichten und versorgten rund 130 Ipfmessenbesucherinnen und Besucher. Durchweg positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen die Wichtigkeit der Präsenz von Einsatzkräften bei solchen Großveranstaltungen. Kleinere Hilfeleistungen werden direkt vor Ort versorgt. Für intensivere Versorgungen und als Anlaufpunkt für die Ipfmessen-Besucher wird in der Grundschule neben dem Festplatz eine voll eingerichtete Ambulanz vorgehalten. Sie ist in der Zeit von 10:00 Uhr bis ca. 2:00 Uhr mit einem Arzt/einer Ärztin und medizinischem Fachpersonal besetzt. Zu Spitzenzeiten, beim größten Besucherandrang, sind bis zu 35 Helferinnen und Helfer gleichzeitig im Einsatz. Der Regelrettungsdienst wurde dadurch unterstützt und die umliegenden Kliniken durch unsere Sanitätswache entlastet.

Ein weiterer jährlich wiederkehrender **Großeinsatz sind die „**Reichsstädter Tage**“. An diesem **Wochenende pilgern tausende Menschen in die schöne **Aalener Innenstadt** um gemeinsam zu feiern.****

Die DRK-Bereitschaft Aalen in Zusammenarbeit vieler Helferinnen und Helfer aus anderen DRK-Bereitschaften des DRK-Kreisverband Aalen sind auch hier wieder mit vielen DRK-Einsatzkräften stark vertreten um die Notfallmedizinische Versorgung auf dem Stadtfest sicherzustellen. Für Notfälle ist eine Sanitätsstation am Gmünder Torplatz, eine weitere auf dem Parkplatz hinter der Kreissparkasse eingerichtet worden. Zusätzlich sind viele Fußstreifen in der Aalener Innenstadt unterwegs. Bei diesem Sanitätsdienst waren insgesamt 70 DRK-Einsatzkräfte im Zwei-Schichtbetrieb in der Innenstadt im Einsatz. Von kleineren Wundversorgungen und größere Verletzungen über alkoholisierte Personen bis hin zu internistischen Notfällen war alles dabei. Insgesamt wurden 36 Patienten medizinisch in den Sanitätsstationen versorgt, wovon 7 mit dem Rettungswagen ins Ostalb-Klinikum transportiert wurden.

📍 ELW Abholung
von links: Klaus-Dieter Sterzik,
Deniz Saglam, Andreas Sproll,
Philipp Schappacher





Helfer vor Ort

BEDEUTET SCHNELLE ERSTE
HILFE VOR ORT

Sie sind ein zusätzliches Glied in der Rettungskette. Gut ausgebildete, freiwillige Helfer unserer Ortsvereine überbrücken als Helfer vor Ort die therapiefreie Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes oder Rettungsdienstes. Das bedeutet: wenn bei einem Notfall das nächste Rettungsfahrzeug noch im Einsatz oder der Notfallort durch die ehrenamtlichen Helfer schneller als für den Rettungsdienst zu erreichen ist, alarmiert die zuständige Rettungsleitstelle zusätzlich zum Rettungsdienst den HVO. Dieser fährt mit seinem privaten PKW an den Notfallort und beginnt mit der Versorgung des Patienten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Derzeit gibt es im Kreisverband Aalen 19 HVO Gruppen, also 1 Gruppe mehr als im letzten Jahr. Wobei z.B. die HVO Gruppe Riesbürg auch die Ortschaften Trochtelfingen und Kirchheim am Ries mit versorgt. Sie leisteten dieses Jahr bei 754 Einsätzen Hilfe, um das therapiefreie Intervall für die Patienten zu verkürzen. Drei weitere Gruppen unterstützen den Rettungsdienst, wenn dieser an die Grenzen seiner Fahrzeugkapazität kommt. Diese sogenannten URD-Gruppen werden aus den Bereitschaften Aalen, Ellwangen und Lauchheim gebildet und rücken mit Fahrzeugen, die der Ausstattung eines Rettungswagen entsprechen, zum Notfallort aus. Diese URD Gruppen haben im Jahr 2019 bei 63 Einsätzen den Rettungsdienst unterstützen können.

HVO/URD Gruppen Einsätze 2019

+ URD AALEN	24
+ URD ELLWANGEN	31
+ HVO ELLWANGEN	75
+ URD LAUCHHEIM	8
+ HVO LAUCHHEIM	114
+ HVO ABTSGMÜND	78
+ HVO DORFMERKINGEN	3
+ HVO ELCHINGEN	2
+ HVO ELLENBERG	80
+ HVO ESSINGEN	46
+ HVO JAGSTZELL	13
+ HVO NERESHEIM	38
+ HVO NEULER	107
+ HVO RAINAU	5
+ HVO RIESBÜRG	36
+ HVO RÖHLINGEN	16
+ HVO ROSENBERG	28
+ HVO RÖTTINGEN	13
+ HVO WÖRT	44
+ HVO WASSERALFINGEN	44
+ HVO WESTHAUSEN	12



Am 05.01.2019 fand in der Kochertalmetropole der Neujahrsempfang der DRK-Bereitschaft Abtsgmünd statt. Ortsvereinsvorsitzender Jürgen Angstenberger hob hervor, wie wichtig neben den zahlreichen Einsätzen bei örtlichen Veranstaltungen und den jährlichen Blutspendeterminen auch die seit 2 Jahren bestehende HVO Gruppe des DRK ist. Damit diese Einsätze schnell und möglichst mit geringem Aufwand wahrgenommen werden können, hat das DRK zur Unterstützung einen KTW erworben. Diese „mobile Sanstation“ dient nicht nur zum Transport von Ausrüstung und Mannschaft, sondern hat jederzeit die technische und lebensrettende Ausrüstung vollständig vor Ort.

 **Sanitätsdienst**
Auch in fremden Stadien
helfen wir mal aus.

78
Mal rückten die
Helferinnen und Helfer
der HVO Gruppe
Abtsgmünd im Jahr
2019 aus.





Aalbäumele Parkplatz
Übung der 2. Einsatz Einheit
zum Errichten einer Patientenablage.



Sanitätskurs
Die Teilnehmer 2019

Ein Massenanfall von Verletzten oder Erkrankten im Sinne dieses Konzeptes liegt vor, wenn ein Großschadensfall gemäß Kapitel 5 Ziff. 5.1 Rettungsdienstplan 2014 oder eine Katastrophe mit einer größeren Anzahl von Verletzten oder Erkrankten nach § 1 Abs. 2 Landeskatastrophenschutzgesetz (LKatSG) gegeben ist. Die in der DIN 13050 genannten Definitionen für Massenanfall und Großschadensereignis finden in diesem Konzept keine Berücksichtigung. Oberstes Ziel bei der Bewältigung eines MANV ist, den anfänglichen Mangel an Ressourcen so zu organisieren und zu verwalten, dass eine fachgerechte Versorgung aller betroffenen Patienten nach den individualmedizinischen Kriterien des Rettungsdienstes so schnell wie möglich wiederhergestellt wird.

Ehrenamtlich besetzte **Schnelleinsatzgruppen (SEG)** bzw. Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes stehen dann zur Verfügung, wenn größere Schadenslagen bestehen und der Einsatz des Rettungsdienstes nicht ausreichen würde, um zeitnah für eine qualifizierte Versorgung und Betreuung der Notfallpatienten sorgen zu können.

Eine Schadenslage mit einer Vielzahl von Verletzten oder Erkrankten ist nicht nur die Summe vieler Einzelnotfälle. Aus der Vielzahl der betroffenen Personen ergeben sich eine Vielzahl spezieller Anforderungen und Aufgaben. Die zeitliche Überbrückung des Missverhältnisses zwischen Versorgungsbedarf und -kapazität verlangt einsatztaktisch und notfallmedizinisch andere Vorgehensweisen und Entscheidungen als im Bereich der Individualmedizin. Dafür muss unter anderem eine klare Führungsorganisation vorgegeben sein. Die Erstellung der Standardeinsatzregel MANV wurde in Zusammenarbeit zwischen Kreisbrandmeister, dem Sprecher der Leitenden Notärzte sowie Vertretern der Hilfsorganisationen des DRK-Kreisverband Aalen e.V., DRK-Kreisverband Schwäbisch Gmünd und dem Malteser Hilfsdienst Nord- und Ostwürttemberg erarbeitet und nunmehr um die durch Terror- und Amoklagen zu befürchtenden lebensbedrohlichen Einsatzlagen (LEBEL) erweitert. Die Regelungen hinsichtlich der Einsatzstellenorganisation und Einsatzleitung sind zusätzlich mit dem Landkreis Heidenheim abgestimmt, so dass im gesamten Zuständigkeitsbereich der IRLS Ostwürttemberg einheitliche Standards existieren.

Das im Jahr 2019 überarbeitete sogenannte MANV Konzept (Massenanfall von Verletzten) konnte im Jahr 2019 bei bisher 45 Einsätzen mit mehreren Verletzten erprobt werden.

Es regelt, welche Einsatzmittel bei welchem Schadensfall zum Einsatz kommen. Mit dem MANV-Konzept des Ostalbkreises werden die

„Gemeinsamen Hinweise des Innenministeriums und des Ministeriums für Arbeit und Soziales – MANV“ vom 7. Juli 2008 sowie die „Hinweise des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr bei Einsätzen im Zusammenhang mit Terror- oder Amoklagen“ vom 2. August 2017 auf die örtlichen Verhältnisse und Strukturen im Ostalbkreis angewendet und die grundsätzliche Einsatztaktik für die Bewältigung eines Schadensereignisses mit einer Vielzahl von Verletzten oder Erkrankten, auch für lebensbedrohliche Einsatzlagen wie Terror- oder Amoklagen, festgelegt.

Der **Katastrophenschutz** mit seinem komplexen Hilfeleistungssystem hat im Jahr 2019 seine Schlagkräftigkeit unter Beweis stellen können. Was in den vergangenen Jahren, z.B. dieses Jahr wieder im Martelltal (siehe separaten Bericht), oder mit dem Technischen Hilfswerk geübt wurde, haben unsere Einsatzeinheiten in der Praxis erproben können. Bei Übungen, bei Großveranstaltungen wie z.B. dem Milow Konzert in Bopfingen, dem Faschingsumzug in Neuler, dem Ostal bumzug in Abtsgmünd, der Ipfmesse in Bopfingen, den VFR Spielen, den Reichstädter Tagen und vielen anderen Veranstaltungen, konnten unsere Einsatzeinheiten und Bereitschaften ihre erlernte Übungserfahrung umsetzen.

Die 24 Stunden Übung im Juni im Martelltal brachte viele Erkenntnisse:

Die Unterbringung und Versorgung einer Vielzahl von Betroffenen ist eine logistische Herausforderung für die Hilfsorganisationen. Neben den Helfern ist auch Equipment notwendig. So hat das Weiße Kreuz in Bozen durch die Betreuung von Flüchtlingsunterkünften einen großen Bedarf an Hygienematerial. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. hat nach unserem großen Einsatz in der Landeserstaufnahmestelle Ellwangen im Jahr 2015, Vorsorge getroffen. Bei den für eine weitere Flüchtlingswelle beschafften 3000 Hygiene-Sets, abgestimmt auf Frauen, Kinder und Männer, rückte das Verfallsdatum näher. Deshalb war es für uns kein Thema, diese Hygiene-Sets dem Weißen Kreuz in Bozen zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls kamen wir im Übungsverlauf zu der Erkenntnis, dass für evtl. Notunterkünfte im Martelltal, ein wichtiger Ausrüstungsgegenstand fehlte, Feldbetten. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. hält für Notfälle über 1000 Feldbetten vor. Als Dank für die tolle Unterstützung bei unseren Übungen in den vergangenen Jahren im Martelltal, übergaben Matthias Wagner und Klaus-Dieter Sterzik vom DRK-Kreisverband Aalen e.V., Bürgermeister Georg Altstätter und Egon Eberhöfer vom Weißen Kreuz 100 Feldbetten aus unserem Kontingent.



Am 17.11.2019 kam es gegen 8.30 Uhr zu einem Lawinenabgang im Martelltal.

Am 29.09.2019 sah im Martelltal alles noch sehr idyllisch und friedlich aus. Durch ungeheure, starke Schneefälle in den Tagen vor dem 17.11.

kam es am 17.11.2019 gegen 08.30 Uhr zu einem Lawinenabgang im Martelltal. Gott sei Dank kam niemand direkt zu Schaden. Im Juni dieses Jahres übten mehr als 20 Einheiten der Feuerwehren, der Bergrettungsdienste, Zivilschutzeinheiten aus Südtirol und Einheiten des DRK-Kreisverband Aalen e.V. die Versorgung von Verletzten und Betroffenen nach einem Murenabgang. Wenige Monate später, haben mehrere Lawinenabgänge im Martelltal deutlich gemacht, wie wichtig und sinnvoll derartige Übungen sind. Es wurden auch ein Teil der gelieferten Feldbetten in einer Notunterkunft eingesetzt. Eines haben die Vorkommnisse rund um die Lawine deutlich gezeigt: Übungen sind die Basis eines wirkungsvollen Katastrophenschutzes. Die Anstrengungen der Vergangenheit haben sich auszahlt. Wir dürfen jetzt nicht nachlassen. Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. ist stolz auf die Verbundenheit mit den Freunden im Val Martello.



Helferfest
DRK-Helfer veranstalten ein Fest für die Lawinen-Helfer im Martelltal

📹 Blutspende
Zahlreiche Ehrenamtliche helfen bei den Blutspendeterminen.



Im Dienste der Blutspende wurden auch im vergangenen Jahr wieder mehr als 11.000 ehrenamtlich geleistete Stunden erbracht.

Durchschnittlich 25 ehrenamtliche Helfer ermöglichen den reibungslosen Ablauf pro Blutspendetermin. Als Blutspende bezeichnet man die freiwillige Abgabe einer gewissen Menge Blutes. Das Blut wird anschließend untersucht, aufbereitet und für medizinische, wissenschaftliche und pharmazeutische Zwecke verwendet. Die entnommene Menge liegt in der Regel bei einem halben Liter. Insgesamt konnten 12.014 Blutspender ihr Blut für den guten Zweck spenden, das entspricht 6007 Liter Blut. Dankbar sind wir dabei nicht nur unseren haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bereits seit vielen Jahren für einen reibungslosen Ablauf sorgen, sondern auch all jenen, die mit ihrer Spende dazu beitragen Leben zu retten.



📹 Blutspende
Die persönliche Betreuung und Versorgung ist uns sehr wichtig.

Unsere neue Kreisbereitschafts- leitung:



Philipp Schappacher
29 Jahre

IT-SYSTEMADMINISTRATOR



- + DRK bedeutet für mich, dass ...**
... man unvoreingenommen die Idee unseres Gründers verfolgt ohne die eigenen Interessen in den Vordergrund zu stellen. Helfen, ohne zu fragen wem.
- + Wie lange engagierst du dich schon ehrenamtlich?**
Beim DRK seit ca 9 Jahren.
- + Was war dein schönstes Erlebnis im Ehrenamt?**
Das lässt sich schwer sagen, da ich im Ehrenamt schon viel Schönes erlebt habe. Das sind für mich aber immer wieder einzelne Momente, die sich so eigentlich nicht vergleichen lassen.
- + Was möchtest du als KBL voranbringen?**
Zusammenarbeit und Zusammenhalt aller DRK-Einheiten im Kreisverband.
- + Zuständig für die Bereitschaften:**
Aalen, Essingen, Hüttlingen, Fachsenfeld/Dewangen, Unterkochen, Oberkochen, Abtsgmünd, Bopfingen, Zipplingen, Kerkingen, Oberdorf, Rettungstrupp Alfing
- + Auf eine einsame Insel nehme ich mit:**
Einen Sonnenschirm
- + Welche #hashtags passen zu dir?**
#einmalgehtscho #seineideelebt #ganzodergarnicht



Nicole Sorge
23 Jahre

CHEMIESTUDENTIN

+ DRK bedeutet für mich, dass ...

... man seine eigenen Bedürfnisse auch mal zurückstellen kann um denen zu helfen, die Hilfe wirklich benötigen und einfach menschlich zu handeln.

+ Wie lange engagierst du dich schon ehrenamtlich?

Mit 6 Jahren habe ich im JRK begonnen, welches ich mit 16 Jahren übernommen habe und habe mich nebenher noch in den aktiven Bereitschaften engagiert.

+ Was war dein schönstes Erlebnis im Ehrenamt?

Die schönsten Momente im Ehrenamt sind die dankbaren Gesichter der Leute, denen man hilft und allgemein das Zusammenarbeiten mit meinen Kameraden.

+ Was möchtest du als KBL voranbringen?

Die Ortsvereine wieder mehr zusammen zu bringen und diese in ihrer Arbeit zu unterstützen.

+ Zuständig für die Bereitschaften:

Neresheim, Ebnat, Elchingen, Ohmenheim, Utzmemmingen, Kirchheim, Waldhausen, Schweindorf, Pflaumloch, Zeiss Werksbereitschaft

+ Auf eine einsame Insel nehme ich mit:

Unseren Hund

+ Welche #hashtags passen zu dir?

#keineSorge #helferherz #gutelaune



Mike Mann

25 Jahre

STV. KREISBEREITSCHAFTSLEITER,
NOTFALLSANITÄTER AUF DER
RETTUNGSWACHE AALEN UND
LEITSTELLENDISPONENT IN DER
INTEGRIERTEN REGIONALLEITSTELLE
OSTWÜRTTEMBERG



+ DRK bedeutet für mich, dass...

...ein weitreichendes und starkes Netzwerk an Ehrenamtlichen gemeinsam an einem Strang zieht, um dort zu helfen, wo dringend Hilfe nötig ist. Egal wann. Egal wem. Egal wo. Dass das große Freude bereiten kann beweisen wir beim Roten Kreuz jeden Tag aufs Neue.

+ Wie lange engagierst du dich schon ehrenamtlich?

Im Jahr 2011 habe ich mein Ehrenamt in der Fahrbereitschaft der Rettungswache Bopfingen begonnen. Ein guter Freund meines Vaters nahm mich auf dem Rettungswagen mit. Schon nach kurzer Zeit und einige Lehrgänge und Fortbildungen später war mir klar, dass es für mich keinen anderen Beruf geben konnte. Nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann habe ich mit der Ausbildung zum Notfallsanitäter begonnen und diesen Schritt bis heute nie bereut. Kurz nach Beginn meiner Ausbildung beim DRK Aalen wurde ich Teil des Ortsvereins in Utzmemmingen, 2015 übernahm ich die Leitung der Bereitschaft.

+ Was war dein schönstes Erlebnis im Ehrenamt?

Die vergangene Katastrophenschutzübung in Südtirol hat mich begeistert. Mehrere hundert ehrenamtliche Helferinnen und Helfer leisteten gemeinsam Großartiges. Es war toll zu sehen, wie jedes Mitglied eine wichtige Rolle einnahm – und wir zusammen stark waren. Die Übung hat bewiesen, wie leistungsfähig und verlässlich das Ehrenamt agieren kann. Wir dürfen nie vergessen, dass auch der professionellste Rettungsdienst bei Großereignissen an seine Grenzen kommt – das Ehrenamt ist eine nicht wegzudenkende Ergänzung.

+ Was möchtest du als KBL voranbringen?

Die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den DRK-Ortsvereinen, dem hauptberuflichen Rettungsdienst und anderen Hilfsorganisationen stärken. Wir kämpfen alle für das selbe Ziel und helfen wo es uns möglich ist.

+ Zuständig für die Bereitschaften:

Ellwangen, Westhausen, Neuler, Jagstzell, Lauchheim, Lippach, Rainau/Schwabsberg, Röhlingen, Rosenberg, Wört, Röttingen und Tannhausen – kurzum also für die gesamte 3. Einsatzinheit des Bevölkerungsschutz im Ostalbkreis und das Kreisaukunftsbüro.

+ Auf eine einsame Insel nehme ich mit:

Die Einsatzgruppe „Betreuung Akut“ vom DRK-Westhausen. Dann ist es dort gar nicht mehr so einsam und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

+ Welche #hashtags passen zu dir?

#hauptundehrenamt #helfenegalwem #deutschesrotesteam #24/7fuerSieda #teamwork



**Da sein –
egal, wann man
wo gebraucht
wird.**

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Breitenausbildung

Die Ausbildung der Bevölkerung in der Ersten Hilfe, die sogenannte **Breitenausbildung**, ist ein wichtiger Bestandteil des heutigen Rotkreuzgedanken.

Das Kursangebot im Bereich Erste Hilfe gliedert sich wie bekannt in allgemeine und spezielle Themen, wobei die Erste-Hilfe-Grundausbildung den Basislehrgang darstellt, in welchem die Teilnehmer das notwendige Grundwissen vermittelt bekommen. Angegliedert an die Grundausbildung bietet das Erste-Hilfe-Training die Möglichkeit, das in der Erste-Hilfe-Grundausbildung erworbene Wissen aufzufrischen und zu wiederholen. Die Erste-Hilfe-Ausbildung ist die Grundvoraussetzung für den Erwerb einer Fahrerlaubnis und stellt somit einen weiteren Bereich der Basisausbildung von Ersthelfern dar. Spezifischer wird die Thematik in den Bereichen des Kursangebotes Erste Hilfe am Kind, Erste Hilfe für Sportgruppen, Erste Hilfe für Motorradfahrer, Erste Hilfe Outdoor/Natur und Defibrillation durch Ersthelfer. In diesen Lehrgängen wird, angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse, Wissen über notwendige Maßnahmen vermittelt und verstärkt auf die in den jeweiligen Bereichen auftretenden Verletzungs- und Erkrankungsmuster eingegangen.

Ziel aller Lehrgänge ist es, den potentiellen Ersthelfern Sicherheit und Wissen zu vermitteln, um in einer eventuell auftretenden Notsituation schnell und adäquat Hilfe leisten zu können. Neu im Angebot hatten wir in diesem Jahr gemeinsam mit vielen anderen Kreisverbänden in Baden-Württemberg die DRK-Pflegeakademie ins Leben gerufen. Über diese Plattform möchten wir Pflegeeinrichtungen ansprechen und diesen die notwendigen Fortbildungen, die nach MDK vorgeschrieben sind, anbieten. Unsere Breitenausbildung für die Bevölkerung und die Betriebe wird weiterhin stark nachgefragt. Ziel war es die Kursauslastung zu optimieren, was auch gelungen ist. Auch konnten die Teilnehmerzahlen der reinen Erste-Hilfe-Kurse für Betriebe (BG Kurse) leicht gesteigert werden. Diese Kurse werden größtenteils von einem hauptamtlichen Ausbilder und einem Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres, der zum Ausbilder fortgebildet wurde und bis August 2020 seine Ausbildertätigkeit im Kreisverband ausübt, durchgeführt.

Breitenausbildung im Zeitraum vom 01.01.2019–31.12.2019

Bezeichnung	Lehrgänge	Teilnehmer
+ NOTFALLTRAINING FÜR PRAXISTEAMS	9	95
+ AUSBILDUNG IN ERSTE HILFE	84	1.479
+ ERSTE HILFE FRESH UP	2	60
+ AUSBILDUNG IN ERSTE HILFE (BERUFSGENOSSENSCHAFT)	100	1.535
+ ERSTE HILFE FEUERWEHR TRUPPMANN	2	45
+ ERSTE HILFE AM KIND	7	91
+ ERSTE HILFE BEI KINDERNOTFÄLLEN	2	56
+ EH AM KIND FRESH UP	10	159
+ MEDIZINISCHE ERSTVERSORGUNG MIT SELBSTHILFEINHALTEN	4	93
+ ERSTE HILFE TRAINING (BERUFSGENOSSENSCHAFT)	142	1.912
+ AUSBILDUNG IN DER FRÜH DEFIBRILLATION	5	165
+ ERSTE HILFE EINWEISUNGEN FÜR PFLEGEKRÄFTE	1	12
Summe Kurse und Teilnehmer gesamt	368	5.702

Kurse für Ehrenamtliche Bereitschaften 01.01.2019–31.12.2019

Bezeichnung	Lehrgänge	Teilnehmer
+ SANITÄTSAUSBILDUNG	2	31
+ FACHKRAFT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT	1	40
+ WEITERBILDUNGSSEMINAR FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE	1	20
Summe Kurse und Teilnehmer gesamt	4	91

Auch die Ausbildung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wird in unserem Kreisverband als sehr wichtig erachtet. Um diese auf ihre vielfältigen Aufgaben bei Sanitätsdiensten, Großveranstaltungen und Einsätzen vorzubereiten, bedarf es einer qualifizierten Ausbildung. Neben der klassischen Ausbildung, wie z.B. die Sanitätsausbildung, werden für die Helferinnen und Helfer themenspezifische Helferfortbildungen in regelmäßigen Abständen angeboten. Im Jahr 2019 wurden 4 Lehrgänge mit insgesamt 91 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgehalten. Hierzu zählen die klassische Sanitätsausbildung sowie Gruppenführer und Zugführertrainings. Der Sanitätsdienst in den Bereitschaften nimmt einen immer größeren Stellenwert bei den klassischen Aufgaben des Sanitätsdienstes ein. Auch die Anforderungen an die Dienste steigen,

deshalb freuen wir uns, dass wir im Jahr 2019 11 Helferinnen und Helfer zum Rettungshelfer/in und 4 Helferinnen und Helfer zum Rettungssanitäter/in qualifizieren konnten. Die 560 Stunden dauernde Ausbildung ist sicherlich für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht einfach in ihrem Arbeitsalltag unterzubringen. Da die Helferinnen und Helfer in der Regel nicht von ihren Betrieben freigestellt werden, bedeutet dies, dass sie bis zu 12 Wochen Urlaub für diese Ausbildung investieren. Dafür gebührt ihnen die größte Hochachtung.

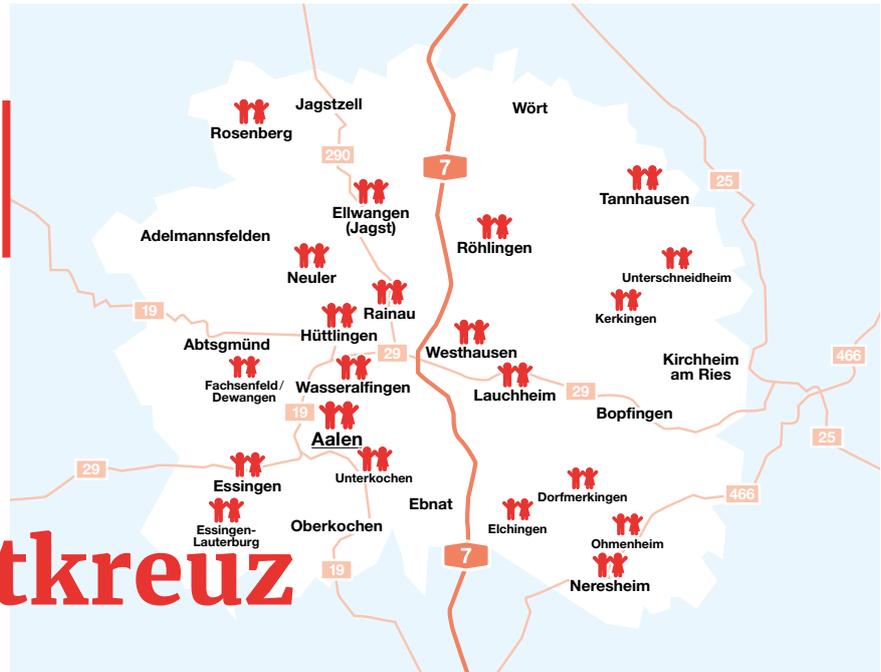


☑ Breitenausbildung
Die Herzdruckmassage wird mit Hilfe einer Puppe geübt.



☑ Flashmob „EH“
an der Berufsschule

📍 21 Jugendrotkreuz Gruppen
im DRK-Kreisverband
Aalen.e.V.



Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist die eigenständige Jugendorganisation des Roten Kreuzes.

International wird das Jugendrotkreuz als Red Cross Youth (RCY) bezeichnet, in einigen Ländern ist auch die Bezeichnung Junior Red Cross (JRC) oder Kids Red Cross geläufig. Im DRK-Kreisverband Aalen e.V. gibt es zurzeit 21 JRK-Gruppen mit derzeit 402 Mitgliedern. Mitglied im JRK kann jeder

werden, der das sechste Lebensjahr vollendet hat. Das JRK hat sich die Aufgabe gesetzt, junge Menschen an das Ideengut des Roten Kreuzes heranzuführen. Seine Ziele sind soziales Engagement, Einsatz für Gesundheit und Umwelt, Handeln für Frieden und Völkerverständigung, politische und gesellschaftliche Mitverantwortung. Dabei arbeitet das Jugendrotkreuz

mit Schulen, Bildungseinrichtungen, mit anderen Jugendverbänden und Initiativen zusammen. Jugendrotkreuzler achten und bekennen sich zu den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Das Jugendrotkreuz im DRK-Kreisverband Aalen e.V. bietet dazu eine ganze Menge an Wochenendseminaren und Lehrgängen sowie Freizeiten an.

402

Mitglieder in ca.
21 JRK-Gruppen
gibt es derzeit im
DRK-Kreisverband Aalen e.V.



#1 Unterkochen

Das Jugendrotkreuz Unterkochen konnte 2019 am Unterkochener Faschingsumzug bestaunt werden. Die Bevölkerung freute sich sehr über viele kleine „DRK-Rettungswagen“.





📷 Kleine RTW's begeistern die Zuschauer



📷 Unterkochener Faschingsumzug
Das Jugendrotkreuz als DRK-Rettungswagen

#2 Wettbewerb

Am 27. April stellten sich 16 Jugendrotkreuzgruppen dem DRK-Jugendrotkreuzwettbewerb unter dem Motto: Stabile Seitenlage und viel Spaß.

Wie legt man korrekt einen Fingerkuppenverband an? Wer kennt sich in der Geschichte des Roten Kreuzes aus? Wie geht die stabile Steitenlage? Diese Aufgaben und noch mehr galt es an diesem Tag rund um die Kochtertalmetropole in Abtsgmünd für die Jugendrotkreuzler zu lösen. Fast einen ganzen Tag stellten sich die sechs- bis 17-jährigen diesen wichtigen Themen.

Die Kreisjugendleiterin Natalie Ernst macht klar, dass zwar der Wettbewerb im Vordergrund stünde, allerdings vor allem die Motivation in den Gruppen durch diesen Wettbewerb, der einmal im Jahr durchgeführt wird, gesteigert werden soll. Es soll für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein positives Erlebnis sein und die Teamstruktur stärken.



 **Zeltlager Elchingen**
Alle Teilnehmer 2019

#2 Zeltlager

Das DRK/JRK Zeltlager Elchingen konnte dieses Jahr zum 31. Mal durchgeführt werden. Das ausgebuchte Zeltlager startete am 03. August mit 91 Teil-

nehmern und 30 Betreuern in eine spannende Lagerwoche unter dem Motto „Zeltingen – zwischen Fuchs und Has, da dorfelt was“. Dem Thema entsprechend entstand in dieser Woche ein eigenes Dorf auf dem Zeltplatz Karlsbrunnen bei Dischingen-Trugenhofen. Neben einem Bürgermeister wurden Straßennamen bestimmt, Plätze gestaltet, Vereine gegründet und eine eigene Währung entwickelt, mit welcher sich die Teilnehmer verschiedene Dinge erkaufen

konnten. Unter der Lagerleitung von Anna Maier, Daniel Reichelt, René Eßwein und Karsten Dambacher wurden neben den verschiedensten Spielen und Aktionen auch Ausflüge organisiert.

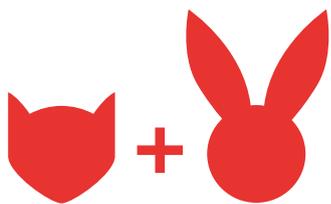
Am Besuchertag wurde das Zeltlager unter anderem vom Bürgermeister der Stadt Neresheim besichtigt:

”

Was hier von den ehrenamtlichen Betreuern geleistet wird ist schon sehr professionell und verdient hohen Respekt.

SO THOMAS HÄFELE BEI SEINEM BESUCH

Diese Professionalität soll auch für die zukünftigen Jahre beibehalten werden, um auch weiterhin im Namen der Jugendarbeit eine unvergessliche Zeit in der Natur bieten zu können. 2020 findet das Zeltlager vom 15. bis zum 23. August statt.



**Zeltingen –
zwischen Fuchs
und Has,
da dorfelt was**

Aktionstag Tannhausen
Wie lege ich einen
Kopfverband an? Das übten die
Schüler gemeinsam



#3 Aktionstag Tannhausen

Aktionstag der Schulsanitäter in Tannhausen. Die Mitglieder des Jugendrotkreuz Tannhausen unterstützen als Schulsanitäter an der Grundschule die Lehrkräfte bei der Behandlung von kleineren Verletzungen.

Im September veranstaltete die Schulleitung der Grundschule Tannhausen gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz Tannhausen einen Aktionstag. Seit Mai 2019 sind die aktiven Jugendrotkreuz-Mitglieder als Schulsanitäter bei der Grundschule im Dienst und unterstützen die Lehrkräfte bei kleineren Verletzungen in den Pausen, beim Sport und bei Ausflügen und Wanderungen.

Die Ausbildung zum Schulsanitäter erfolgt in Tannhausen im Rahmen der Gruppenstunden des Jugendrotkreuz, angeleitet von Jan-Michael Göggerle. Mit viel Begeisterung sind die Schüler bislang beim Jugendrotkreuz dabei. Das Jugendrotkreuz bietet neben den Gruppenstunden auch Ausflüge, Ferienfreizeiten und Spielangebote an.

Beim Aktionstag haben Jan-Michael Göggerle und Davey Galajda in allen Klassen die Arbeit der Schulsanitäter vorgestellt und gaben eine kurze Einweisung wie ein Notruf richtig abgesetzt wird.

Die Schüler konnten dann mit dem Anlegen eines Kopfverbandes bei ihren Mitschülern in die praktische Arbeit einsteigen. Dabei wurde trotz ernstem Hintergrund und kleinen Ausrutschern beim Fixieren der Binde viel gelacht und die verbundenen Köpfe boten am Ende ein eindrucksvolles Bild.



Aktionstag Tannhausen
Die kleinen Helfer sind nun für
den Ernstfall gerüstet



📍 **2 Bergwacht Stützpunkte**
im DRK-Kreisverband
Aalen.e.V.



Bergwacht



📍 **Ostalb-Skilift**
bei Nacht

Der Winter 2018/19

Wenn die Skilifte laufen, ist Dienst für die Bergwacht. Nach einem monatlich festgelegtem Dienstplan besetzen wir die Ostalb Skilifte und unsere Hütte im Skigebiet Hirtenteich. Der Abtransport von Verletzten erfolgt nach der Erstversorgung in einem Akia, dem klassischen Rettungsschlitten der Bergwacht. Ein Skifahrer vorne, einer hinten. Für größere Entfernungen haben wir ein Skidoo und ein ATV im Einsatz. Wertvolle Hilfsmittel für den Einsatz auf der Loipe und im verschneiten Gelände, das mit klassischen Einsatzfahrzeugen nicht zu erreichen ist. Drei Wintersportler benötigten unsere Dienste und wurden dem straßengebundenen Rettungsdienst übergeben.

📍 **Schirmbergung eines Paragliders**

Erleichterung in den Gesichtern der Einsatzmannschaft



Einsätze und Alarmierungen

Auf den Pisten werden wir direkt von Wintersportlern oder dem Liftpersonal alarmiert, ansonsten über die Leitstelle per Funkmeldeempfänger und SMS Alarmierung. Im Jahr 2019 hatten wir in Summe 6 Alarmierungen, von Skipiste über Loipe, von gestürztem Radfahrer bis Paraglider wurde das gesamte Leistungsspektrum der Bergwacht gefordert. Glücklicherweise stellte sich die technisch anspruchsvolle Baumrettung des Paragliders als simple Schirmbergung heraus. Die erleichterte Einsatzmannschaft könnt Ihr auf dem Foto sehen. Zwei Einsätze wurden durch die Leitstelle abgebrochen. Für uns waren diese Abbrüche dennoch ein guter Test, unsere Schnelligkeit unter Beweis zu stellen. Die Ausrückzeiten, außerhalb der Arbeitszeit, von Alarmierung bis Abfahrt im Rettungszentrum Aalen lag bei unter 10 Minuten. Die Entscheidung 2018, unser Einsatzfahrzeug von Lauterburg zentral nach Aalen zu verlegen war richtig.



Essinger
Panoramalauf
mit 12 Einsatzkräften
der Bergwacht

Panoramalauf 2019 (Mai)

Der Essinger Panoramalauf des LAC ist inzwischen traditionell unser größter Sanitätsdienst in bewährter Zusammenarbeit mit der Bereitschaft Essingen. Unter der Gesamteinsatzleitung von Janine Mallek (Bereitschaft Essingen) lief alles reibungslos. Die bergwachtseitige Organisation erfolgte in bewährter Weise durch Thomas Pöpperl. Von uns waren 12 Kameraden im Einsatz, Vorkommnisse gab es keine. Besten Dank an alle Mitwirkenden.



Flying Fox
an der Essinger Fischzucht



Die Katzenrettung (Juni)

5 Tage saß das Kätzchen schon oben auf dem Baum. Mindestens, gerechnet ab Entdeckung durch eine aufmerksame Spaziergängerin. Kleine Katzen können gut Klettern. Nach oben. Abklettern müssen sie erst noch lernen. Nach Anstrengungen der Feuerwehr und der Malteser Höhenrettung gelang es dem Kameraden Lauric Weber, das Kätzchen oben auf dem Baum mit gekochtem Hühnerfleisch anzulocken und unter gutem Zureden in seinen mitgebrachten Kopfkissenbezug zu stecken. Die Katze war im „Sack“. Fotos findet Ihr auf unserer Homepage oder bei der Schwäpo (Suchbegriffe „Schwäpo Bergwacht Kätzchen“).

Der Flying Fox an den diesjährigen Waldtagen in Essingen

Es war die bislang längste Seilrutsche an der Essinger Fischzucht. Solide Verankerungspunkte, 80m Abstand. Die Landezone mit Matten gepolstert, der Startpunkt über ein 10m hohes Baugerüst zu erreichen. Ein Spaß für Jung und Alt. Ermöglicht wurde die Aktion durch die tatkräftige Unterstützung durch das Forstamt und unsere Kameraden der Bergwacht Schwäbisch Gmünd. Allen Beteiligten, Unterstützern und Spendern besten Dank!

3 Jahre
waren die
Jüngsten, die
Älteren haben wir
nicht gefragt.

Unsere Hütte in Essingen-Lauterburg

Sie ist unsere lieb gewonnene Heimat, Zentrum unserer Ausbildungsveranstaltungen, Stützpunkt bei Winterdiensten, Einnahmequelle durch Vermietungen und zugleich unser Sorgenkind. Elektrik, Brandschutz und Statik sind nicht auf der Höhe der Zeit. Die Sanierungskosten wurden 2018 auf über 200.000€ geschätzt. Ein entsprechender Förderantrag wurde beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt. Im Herbst kam der Förderbescheid über gut 90.000€. nicht mal die Hälfte der beantragten Summe. Wir sind in Klärung mit dem Landesverband, wie wir die Mittel bestens einsetzen können. Zusätzliche Unterstützung hatten wir 2019 vom Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion der Technischen Hochschule München. Dankeswerter Weise untersuchte und dokumentierte der Student Paul Rassek in seiner Abschlussarbeit den Zustand unserer Hütte. Idee, Organisation und fachliche Betreuung erfolgte durch Frau Dipl.-Ing. Eva Bodemer. Wir freuen uns, an der TUM eine kompetente und hilfsbereite Ansprechpartnerin zu haben.



Der Zahn der Zeit nagt am Gebäk

Naturschutz

Unsere 3 Anwärter für die Naturschutzprüfung haben 2019 ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Die Naturschutzprüfung ist bei der Bergwacht neben Winter- und Sommerrettung eine der 3 „großen Dienstprüfungen“. Wir gratulieren Lea Wenzel, Lena Welsch und Daniel Bux.



 **Theorieprüfung Bergwacht**
in Ellwangen



 **Helicoptertraining**
Einsatzkräfte im Cockpit

Hubschrauber

Die Landespolizei hat Hubschrauber mit Winde, die Bergwacht hat Luftretter. In Baden-Württemberg kann die Bergwacht im Einsatzfall auf einen Hubschrauber der Landespolizei zurückgreifen. Die Luftrettung befindet sich im Aufbau und Probebetrieb. Alle unsere Einsatzkräfte durchlaufen eine Grundausbildung im Simulator in Bad Tölz. Mitglieder der Luftrettungsgruppe durchlaufen zusätzliche Realtrainings, von uns sind zwei Kameraden dabei.



Unsere Jugendgruppe

Das erste Jahr Kooperations-Jugendgruppe der Bergwacht und des Ski Club Aalen spiegelt ein Jahr voller interessanter Aktivitäten wieder. Neben den wöchentlichen Regelterminen, jeden Dienstag am Rettungszentrum, mit u. a. Klettern, Skifahren oder Geoaching, standen auch Eintages- und Mehrtagesausflüge, wie eine 4 tägige Skiausfahrt, eine Höhlendurchquerung, 4 Tage Hüttentour an der Zugspitze sowie einige Wanderungen an.



**Skifahren und
Bergwacht –
das gehört
zusammen**

Die Gruppe richtet sich an alle Jugendlichen ab 12 Jahre. Für alle Interessierten sei hier für mehr Details auf die Homepage der Bergwacht Aalen unter www.bergwacht-aalen.de verwiesen. Für nächstes Jahr freuen wir uns wieder neben Terminen jeden Dienstag mit abwechslungsreichem Programm, auch verschiedene Ein- und Mehrtagesausflüge und Wanderungen anbieten zu dürfen. Unter anderem steht eine 5-tägige Skiausfahrt, eine 3-tägige Klettersteigtour, eine 3-tägige Radtour, ein 3-tägiger Kletterausflug, sowie Bosseln auf unserem Plan.

Bei Interesse bitte melden. Wir freuen uns über neue Mitglieder und laden sie herzlich ein unter jugend@bergwacht-aalen.de mit uns Kontakt auszunehmen.

Italien, Tres Frati Gipfelsieg



INTERESSE
AN DER
BERGWACHT?

Dann kommt vorbei. Unsere Ausbildungsabende sind immer dienstags um 19 Uhr. Meistens auf unserer Hütte in Lauterburg. Bitte gebt vorher Bescheid, falls wir doch unterwegs sein sollten.

Ihr erreicht uns über:

 www.bergwacht-aalen.de
 info@bergwacht-aalen.de
 0176 513 845-93

Florian Funk
Bergwachtleiter



SCHNELL, PROFESSIONELL, ZUVERLÄSSIG & MENSCHLICH



Rettungsdienst

LEBEN RETTEN – 24 STUNDEN AM TAG



4 Rettungswachen
im DRK-Kreisverband
Aalen.e.V.



Notfallrettung und Krankentransport 2019



NEF

5.963

RTW

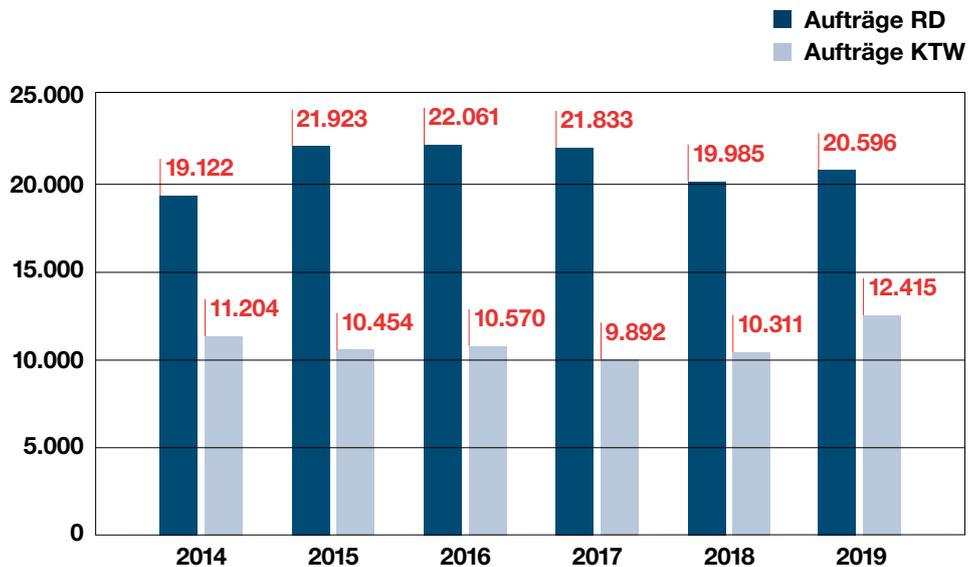
12.753

KTW

9.468

Einsatzzahlen

Die Einsatzzahlen befinden sich insgesamt auf einem konstant hohen Niveau. Darstellung 1 zeigt alle Aufträge, die von Rettungsmitteln des Kreisverbandes übernommen wurden. Nicht für alle Aufträge können Transportleistungen abgerechnet werden. In der tabellarischen Darstellung der Einsatzzahlen sind nur die abrechnungsfähigen und abgerechneten Einsätze aufgeführt, womit sich die Differenz der beiden Darstellungen ergibt.



Darstellung 1
Einsatzentwicklung

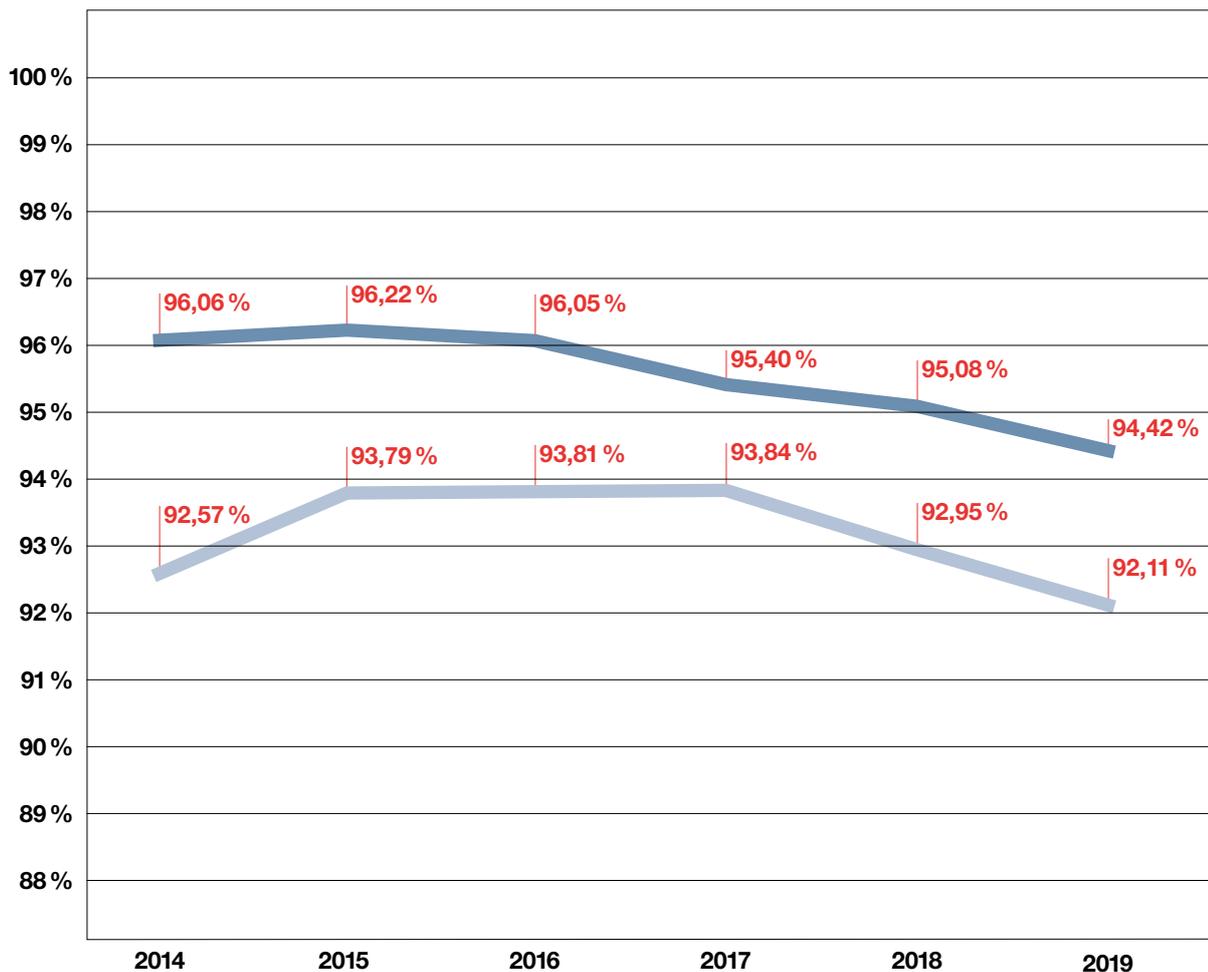
Hilfsfristen

Die Rettungswagen im Ostalbkreis erreichen Notfallstellen im Median nach **6 Minuten und 14 Sekunden**.

Maximal 15 Minuten haben sie laut dem Rettungsdienstgesetz des Landes Baden-Württemberg Zeit. Mit einem Zielerreichungsgrad von 94,42 % ist es 2019 nicht mehr gelungen, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Dies liegt

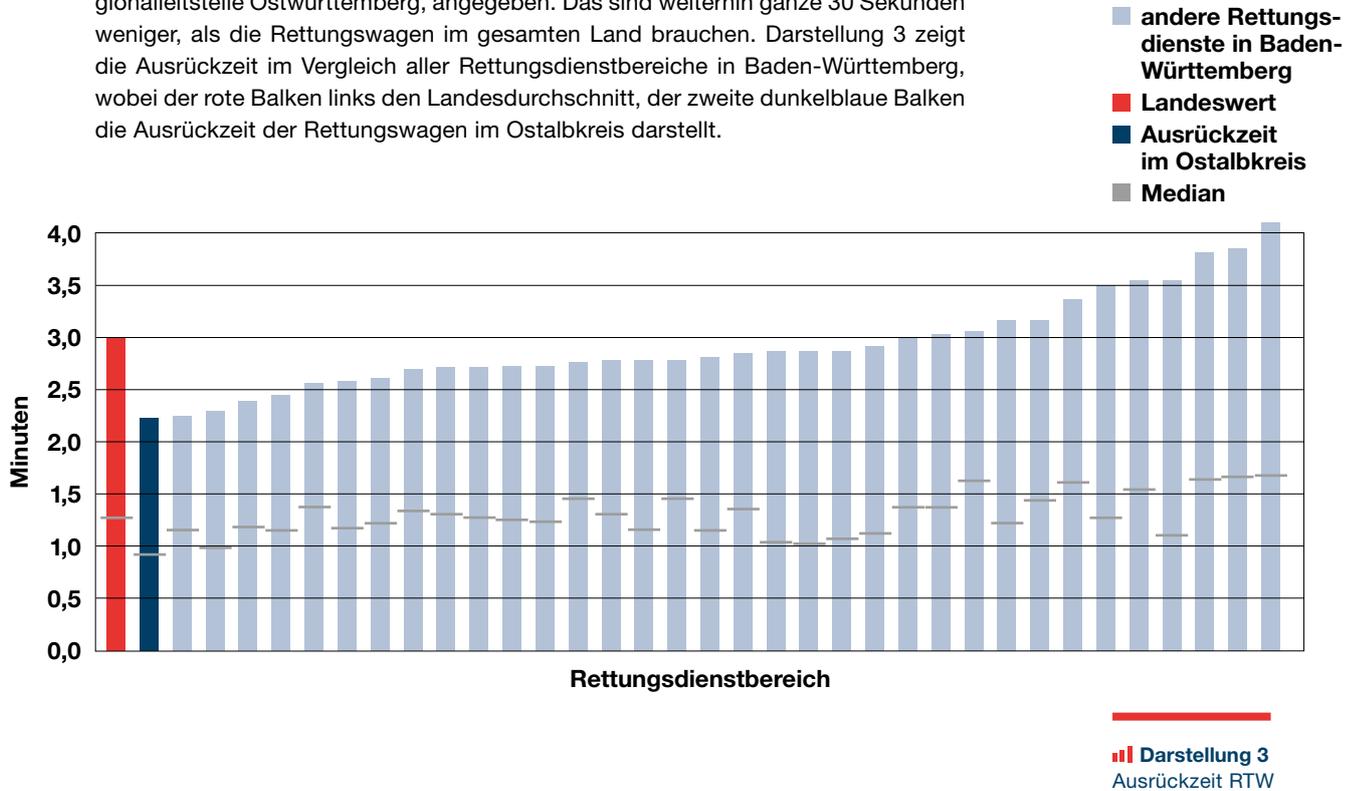
vor allem am erhöhten Einsatzmittelbedarf im Gebiet der Rettungswache Aalen, was Darstellung 4 zeigt. Die gestiegenen Einsatzzahlen können nicht durch die Fahrzeuge im Gebiet der Rettungswache Aalen bedient werden. Fahrzeuge anderer Rettungswachen müssen bei Duplizitäten unterstützen, was zu einer längeren Anfahrtszeit sowie Versorgungslücken im Bereich der Heimatwachen und damit zu einer Verschlechterung der Hilfsfrist in beiden Versorgungsbereichen führt. Insgesamt zeigt sich, dass trotz vielzähliger Prozessoptimierungen, die zu verkürzten Zeitintervallen führen, die Hilfsfrist allein dadurch nicht gesichert werden kann. Die Hilfsfristentwicklung der letzten Jahre ist in Darstellung 2 aufgezeigt. Aus diesem Grund wurde durch den Bereichsausschuss für den Rettungsdienstbereich Ostalbkreis in 2019 ein Gutachter beauftragt, der aktuell die rettungsdienstliche Vorhaltung neu bewertet.

■ **Hilfsfrist-Einhaltung Notfall** (Ersteintreffendes Rettungsmittel)
■ **Hilfsfrist-Einhaltung Notarzt**

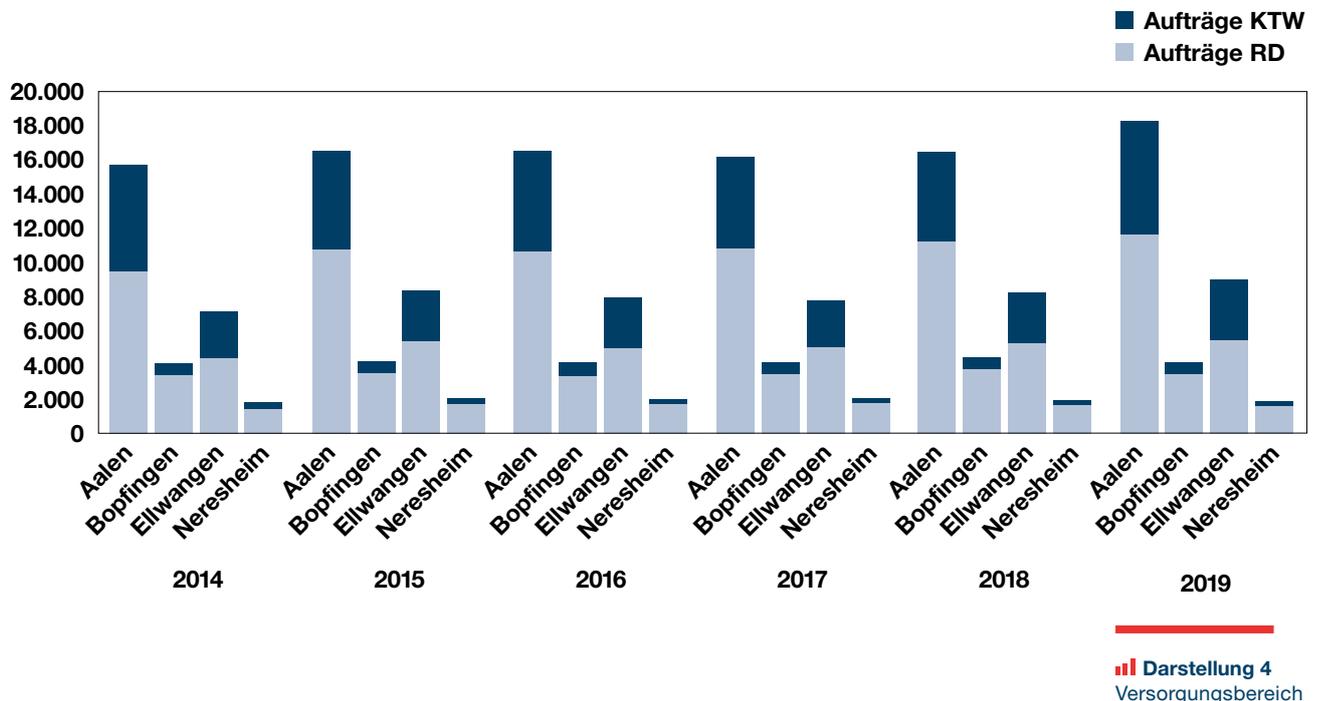


■ **Darstellung 2**
Entwicklung Hilfsfrist
Notfalleinsatz

Nach wie vor sichern sich die Retter von der Ostalb den Spitzenplatz, wenn es um die Ausrückzeit der Rettungswagen geht. Im 1. Halbjahresbericht 2019 der Qualitätssicherungsstelle für den Rettungsdienst in Baden-Württemberg wird die Ausrückzeit für die Rettungswagen im Ostalbkreis – wie auch schon 2018 – mit durchschnittlich 45 Sekunden, gerechnet ab Alarmierung durch die Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg, angegeben. Das sind weiterhin ganze 30 Sekunden weniger, als die Rettungswagen im gesamten Land brauchen. Darstellung 3 zeigt die Ausrückzeit im Vergleich aller Rettungsdienstbereiche in Baden-Württemberg, wobei der rote Balken links den Landesdurchschnitt, der zweite dunkelblaue Balken die Ausrückzeit der Rettungswagen im Ostalbkreis darstellt.



Die Hilfsfrist im Bereich der Notärzte fordert weiterhin große Aufmerksamkeit. Lag sie im gesamten Jahr 2018 noch bei 92,95, % ist sie im Jahr 2019 auf 92,11 % abgesunken. Steigende Einsatzzahlen und längere Transportzeiten sind Gründe für Duplizitätsfälle, die häufig in einer Nichteinhaltung der Hilfsfrist enden. Gemeinsam mit dem Bereichsausschuss für den Rettungsdienst sucht der DRK-Kreisverband Aalen e.V. weiterhin nach guten Lösungen, um die Hilfsfrist auf einem stabilen Niveau zu sichern und zu verbessern.





links und rechts:
Die neue Beklebung der RTW's



Beklebung der 1. Generation

Rettungswachen



Aalen

5 RTW / 6 KTW / 2 NEF

Bopfingen

3 RTW / 1 NEF

Ellwangen

3 RTW / 1 KTW / 1 NEF

Neresheim

1 RTW / 1 NEF

2019 bekamen die Retter des Kreisverbandes Aalen insgesamt 3 neue Rettungswagen, 2 Krankenwagen und 1 Notarzteinsetzfahrzeug.

Mit den Rettungswagen der neuesten Generation wurde der Wechsel von den bisherigen 3,5-Tonnen Fahrzeugen mit Kastenaufbau zu 4-Tonnen-Fahrgeräten und Kofferaufbau eingeläutet. Die neuen Rettungswagen bieten ein größeres Raumgefühl, mehr Platz für die medizinische Ausstattung sowie Platz für Auszubildende, die im Rahmen Ihrer Praktika auf den Rettungswagen eingesetzt werden.

Fahrbereitschaften

Der DRK-Kreisverband Aalen baut weiterhin auf seine freiwilligen Helfer. Die Fahrbereitschaft des Rettungsdienstes setzt sich zusammen aus ehrenamtlichen Kräften, Teilnehmern eines FSJ oder BFD und unseren Auszubildenden. Im Jahr 2019 wurden die hauptamtlichen Mitarbeiter des Rettungsdienstes in Aalen so mit insgesamt 10.149 erbrachten Dienststunden unterstützt.

Dienststunden

+ AALEN	2.989
+ BOPFINGEN	1.971
+ ELLWANGEN	3.425
+ NERESHEIM	1.764

Als Dankeschön für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die in der Fahrbereitschaft geleistet wurden, gab es das inzwischen traditionelle „Dankeschön-Essen“ für die „Top 20 der Fahrbereitschaft“ im Herbst.



Von links:
Markus Schlipf, Leiter der Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst; Florian Wiedmann, Philipp Schappacher, Felix Sperling, Conny Weber; Matthias Wagner, Kreisgeschäftsführer; Marc Sachsenmaier, Rettungsdienstleiter des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V.

Fortbildungen



15 ehrenamtliche Rettungssanitäter erhielten 15 Fortbildungsstunden von 3 Ausbildern

Ende Oktober erhielten 15 ehrenamtliche Rettungssanitäter des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V., von drei Ausbildern, 15 Fortbildungsstunden im Rahmen eines Hüttenwochenendes in Haslach am Grüntensee. Bei einer Wanderung um den Grüntensee und unterschiedlichen Vorträgen und praktischen Übungen wurde das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Jeder Rettungsdienstmitarbeiter, der beim DRK-Kreisverband Aalen e.V. arbeitet, muss pro Jahr 30 Fortbildungsstunden ableisten. Für das

Hüttenwochenende vom 18.10–20.10.2019 wurden den 15 Teilnehmern je 15 Fortbildungsstunden angerechnet. Themen dabei waren unter anderem die Anatomie des Kindes, Kinderunfälle im Rettungsdienst und zerebrale Krampfanfälle.



Die Teilnehmer von links:

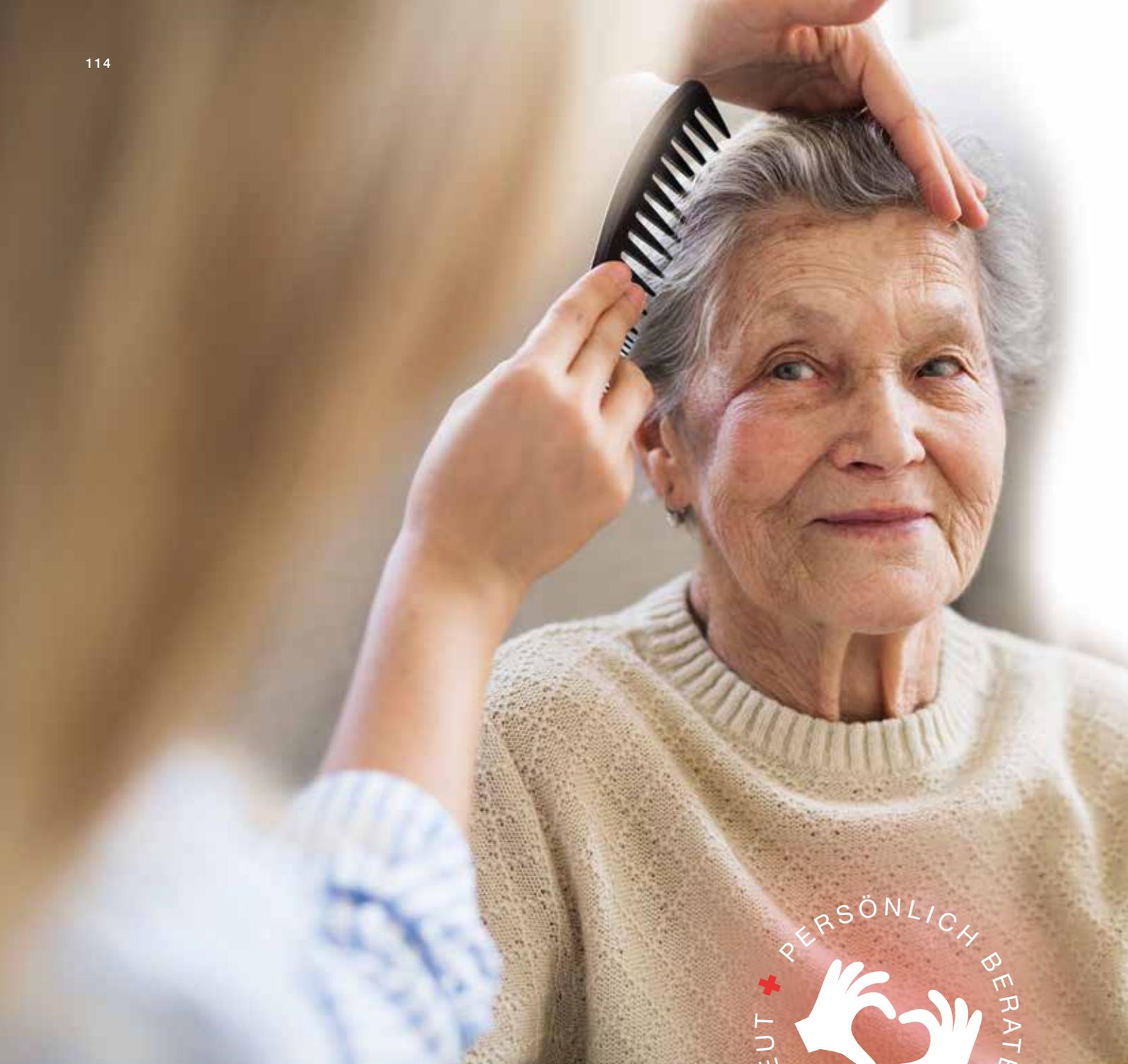
Annika Widemann, Michael Baur, Tamara Staudinger, Claudia Hegele, Helmut Gentner, Linda Häfele, Ariadne Röhler, Katrin Schaffitzel, Lisa Vöhringer, Annika Huber, Katharina Grimm, Franziska Ascher, Madita Widemann, Johannes Helmle, Anna-Lena Wurz, Florian Wiedmann

Wirtschaftliche Situation

9.248.326 €

betrug das abgeschlossene Budget der Notfallrettung und lag damit erneut 11 % über dem Vorjahresbudget

Die Steigerung ist unter anderem auf die Notfallsanitäterausbildung, Veränderungen im DRK-Tarifvertrag, gestiegenen Abschreibungsbeträgen für Rettungsmittel und durchgeführten Sanierungsarbeiten in den Rettungswachen zurückzuführen. Für die Leitstelle wurde ein Vermittlungsrelevantes Kostenvolumen von 1.229.454 € vereinbart.



Sozialarbeit

AUS LIEBE ZUM MENSCHEN



📍 4 Mal Kinder- und Jugendsozialarbeit im DRK-Kreisverband Aalen.e.V.



Kinder- und Jugendsozialarbeit



1. KiTa „Abenteuerland“



- 📅 **1. Fasching am 28.02.2019**
An Fasching kamen alle Kinder verkleidet in die Kita. Gemeinsam feierten wir eine großartige Party.
- 📅 **2. Ramadan am 07.05.2019**
Die Kinder erfuhren mehr über das Ramadan Fest. Zum Abschluss bekamen alle Kinder eine Süßigkeit von einer muslimischen Mutter.
- 📅 **3. Parkplätze am 08.05.2019**
Wir bemalen die Wände des Foyers. Hier entstanden Kinderwagen- und Fahrradparkplätze.
- 📅 **4. Besuch auf dem Bauernhof**
Wir besuchten den Bauernhof der Familie Bosch im Weidenfeld. Hier durften wir den Tieren ganz nahekommen.



5

**5. Besuch der Moschee
am 11.06.2019**

Bei einer Führung durch die Moschee in Aalen lernten wir einiges über die muslimische Kultur. Das war sehr interessant für Groß und Klein.



6

6. Sommerfest am 06.07.2019

Beim Sommerfest führten die Kinder ein Lied- und Rollenspiel auf. Dieses Fest beendete ein großartiges und aufregendes Jahr. Alle hatten großen Spaß.



7

**7. Intercity Spielplatz
am 10.07.2019**

Wir waren gemeinsam in der Stadt, um den InterCity Spielplatz anzuschauen. War das ein Spaß!



8

8. Holy-Fest

Beim Holy-Fest bemalten wir mehrere Plakate durch Action-Painting. An diesem Tag drehte sich alles um Farben. Das hat großen Spaß gemacht.

9. Urweltmuseum am 04.09.2019

Die Kinder besuchen das Urweltmuseum, um mehr über Dinosaurier zu erfahren. Die Fossilien waren besonders interessant.

**10. Interkulturelle Woche
am 24.09.2019**

Die Kinder haben im Rahmen der interkulturellen Woche auf dem Marktplatz in Aalen einen Tanz vorgeführt.



10



9



2. Schulsozialarbeit

Im Rahmen der Schulsozialarbeit sind wir in den Städten Bopfingen und Neresheim vertreten.

2.1. Schulzentrum Bopfingen

Am Schulzentrum in Bopfingen ist die Schulsozialarbeit an der Werkreal-, Realschule und am Ostalbgymnasium vertreten. Folgende Aufgaben werden von der Schulsozialarbeit übernommen:

+ Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern

Themen können Probleme im Schulalltag oder allgemeines Verhalten während der Schulzeit sein. Aber auch Ärger mit dem Freund oder der Freundin, Konflikte zu Hause, auf dem Schulweg, in der Freizeit oder immer häufiger im Internet.

+ Kooperation mit den Lehrkräften, Eltern und anderen Institutionen

Die SchulsozialarbeiterInnen kooperieren mit den Lehrkräften und Eltern. Die Zusammenarbeit mit den Eltern stellt einen wichtigen Aspekt der Arbeit dar und eine Kontaktaufnahme der Eltern ist jederzeit erwünscht und wird gerne auch telefonisch angenommen. In manchen Situationen ist die Mithilfe weiterer Anlaufstellen notwendig. Hierbei helfen die Schulsozialarbeiterinnen bei der Vermittlung und Kontaktaufnahme.

+ Arbeit mit Schulklassen

Klassentrainings werden für alle Klassen angeboten. Ein wichtiger Themenbereich bei den Klassentrainings ist die Prävention. In der Klassenstufe 5 werden die Klassentrainings vor allem dafür genutzt, um das Klassenklima und den Zusammenhalt der neu zusammengestellten Klassen zu stärken und soziale Kompetenzen zu trainieren.

+ Internetprävention

In Klasse 6 wurde im Schuljahr 2019/20 in Zusammenarbeit mit der Jugendsachbearbeiterin der Polizei eine Internetpräventionseinheit erfolgreich durchgeführt. In diesen Einheiten ging es vor allem darum die Schüler sensibilisiert mit dem Medium Internet werden zu lassen und Gefahren frühzeitig zu erkennen.

+ Gewaltprävention

Die Gewaltprävention wurde auch im Jahr 2019 weitergeführt. Die Klassenstufe 7 beschäftigte sich einen Schultag mit dem Thema Gewalt und dessen Auswirkungen gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin und der Jugendsachbearbeiterin der Polizei. Bei der Gewaltprävention des Ostalb-Gymnasiums ist ebenso Andreas Schumschal von der Koordinationsstelle Prävention des Landratsamts Ostalbkreis dabei.

+ Kompetenztraining in der 10ten Klasse der Werkrealschule

Seit einigen Jahren wird ein Kompetenztraining in der 10ten Klasse angeboten. Hierbei wählen die Schüler aus einer Auswahl an sozialen Themen wie Bildungsgleichheit/soziale Ungleichheit oder Altersarmut aus und arbeiten in Kleingruppen daran. Eine Präsentation in der Gruppe und ein Projektbericht, welchen jeder allein anfertigt, stellen die Leistungsnachweise dar.

+ Aktive Mittagsbetreuung der Schüler der Werkrealschule

Die Mittagsbetreuung findet Montag–Donnerstag statt. Hierfür stehen den Schülerinnen und Schülern die Räumlichkeiten im Mensagebäude zur Verfügung, wo sie die Zeit zwischen dem Vor- und Nachmittagsunterricht verschieden gestalten können. Sie können beispielsweise im Mensagebäude spielen, basteln und malen oder Spiele für den Pausenhof ausleihen. Jeden Mittwoch findet zudem eine AG von 14:00 Uhr bis 15:35 Uhr statt, in welcher die Schüler frei wählen können, ob sie etwas Künstlerisches oder Sportliches unternehmen möchten.





Besonderes Projekt:

Im Januar diesen Jahres wurde eine tolle, von den SchulsozialarbeiterInnen initiierte, Aktion abgeschlossen: „Deckel gegen Polio – 500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung“. Polio ist die Abkürzung für Poliomyelitis, eine durch Polioviren hervorgerufene Infektionskrankheit. Die im Deutschen als Kinderlähmung bezeichnete Erkrankung führt von Lähmungserscheinungen bis hin zum Tod. In Deutschland gilt Polio als ausgerottet, weltweit gibt es jedoch noch drei Länder, in denen die Krankheit auftritt. Durch die Sammlung von Kunststoffdeckeln aus hochwertigen Kunststoffen und mit dem anschließenden Verkaufserlös werden gemeinnützige sowie mildtätige Projekte unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler des Bopfinger Schulzentrums sammelten im Zeitraum vom 3. Dezember 2018 bis 11. Januar 2019 insgesamt 21.385 Deckel, was etwa 42 Impfungen entspricht.

Deckel gegen Polio – 500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung

2.2. Stauferschule Bopfingen

Seit dem Schuljahr 2019/2020 bieten wir die Schulsozialarbeit an der Stauferschule an.

Derzeit findet jeden Dienstag in der fünften Stunde ein Sozialkompetenztraining für die sechste Klasse statt. Dieses soll das Klassenklima und den Zusammenhalt der Klasse stärken. Ebenso wird versucht die Empathiefähigkeit bei den Schülern zu entwickeln.

Donnerstags wird in der neunten Klasse der Klassenrat von der/dem SchulsozialarbeiterIn begleitet und Übungen zum Thema Emotionen gemacht. Dabei geht es darum eigene Emotionen oder Emotionen anderer zu erkennen und zu verstehen aber auch, wie negative Emotionen angemessen reguliert werden können.

Die Mittagsbetreuung findet Montag bis Donnerstag statt. In dieser Zeit haben die Schüler und Schülerinnen verschiedene Möglichkeiten zum Spielen und sich ausruhen. Wie zum Beispiel der Aufenthalt im Klassenzimmer, Schülercafé, Spielerraum oder Kaufladen, sie können auch Spiele ausleihen, welche in der Aula oder auch draußen gespielt werden können. Die Nachmittagsbetreuung findet Montag bis Donnerstag von 14–15.35 Uhr statt. Diese wird von den Jugendbegleitern betreut. Die/der SchulsozialarbeiterIn ist die/der AnsprechpartnerIn für die Jugendbegleiter, strukturiert und bespricht mit ihnen zusammen die Aktivitäten, die während der Nachmittagsbetreuung stattfinden. Zudem findet jeden Mittwoch die Bewegungs- und Spiele AG statt, welche von der SchulsozialarbeiterIn angeboten wird.

An der Stauferschule (Förderschule) Bopfingen/Schloßberg bietet das DRK im Rahmen des Jugendbegleiter-Programms an vier Tagen pro Woche eine Mittagsbetreuung von 12–14 Uhr an. Zu den Aufgabenbereichen zählen die Begleitung zum Mittagessen, die Betreuung und Hilfe bei den Hausaufgaben sowie abwechslungsreiche Spiel- und Sportangebote.



**Von 12–14 Uhr
Mittagsbetreuung an
vier Tagen pro Woche**



2.3. Schulzentrum Neresheim

Einzelberatung in individuellen Problemsituationen

Zu den direkten Angeboten zählt die individuelle Beratung in Einzelfällen. Diese steht für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. In den Gesprächen geht es um verschiedene Anliegen, die sowohl ihre Ursache in der Schule haben können als auch im privaten Bereich. Beispielsweise Probleme mit Mitschülern und Lehrern in der Schule, auf dem Schulweg oder im familiären Umfeld. Die SchulsozialarbeiterInnen unterstützen, vermitteln, bieten den Schülern ein offenes Ohr und nehmen sie ernst. Mit den Schülern werden verbindliche Termine vereinbart oder es kann auch nach Möglichkeit auf akute Situationen direkt eingegangen werden.

Kooperation mit den Lehrkräften, Eltern und anderen Institutionen

Die SchulsozialarbeiterInnen kooperieren mit den Lehrkräften, der Schulleitung und Eltern. Diese Kooperation ist unerlässlich, damit konstruktive Lösungen entstehen und gemeinsames Handeln erreicht werden kann. Die Kontaktaufnahme durch obengenannte Personen ist jederzeit möglich und auch gewünscht. In manchen Fällen ist die Hilfe von weiterführenden Hilfen nötig. Hier kann die Schulsozialarbeit unterstützend wirken bei der Kontaktvermittlung.

Klassentrainings

Die SchulsozialarbeiterInnen übernehmen zu Beginn des Schuljahres das Soziale Kompetenztraining für die Klassen 5 in Kooperation mit Herrn Schumschal vom Landratsamt Ostalbkreis. Die Klassen beschäftigten sich mit den Fragen:



*Wo ist mein Platz in der Klasse?
Wie können wir ein starker Klassenverbund werden?
Was wünsche ich mir von meiner Klasse?*

Kooperative Übungen, wie einen Turm bauen, händehaltend durch ein Seil zu gelangen oder ein Soziogramm finden hier ihren Platz. Natürlich stehen auch den anderen Klassen die SchulsozialarbeiterIn mit Klassentrainings zu verschiedenen Themen zur Verfügung.



**Der Leseclub
findet im ehe-
maligen DRK-
Jugendzentrum
Neresheim statt.**

Ein besonderes Projekt stellt der **Leseclub** dar.

Der Leseclub steht für alle Schülerinnen und Schüler offen, die Lust haben sich mit Büchern und anderen Lesemedien zu beschäftigen. Das außerunterrichtliche Angebot verfügt über ein umfangreiches Medienangebot, bestehend z.B. aus Büchern, Zeitschriften und digitalen Medien. Kern des Leseclubs sind die Angebote, die mehrmals pro Woche zu festen Zeiten stattfinden. Im Rahmen der Ganztagsbetreuung findet der Leseclub für die Klassen 5 und 6 statt. Für alle Grundschüler findet dann freitags von 13.30–15.00 Uhr der Leseclub im ehemaligen DRK-Jugendzentrum Neresheim statt. Die Angebote bestehen aus kleineren Aktionen bis hin zu größeren Projekten, z.B. von Vorlesestunden über Plätzchen backen bis hin zu Aktionen mit elektronischen Medien. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der Besuch des Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter sowie des Bürgermeisters Thomas Häfele.





3. Mobile Jugendarbeit Ellwangen Südstadt

Seit 1991 ist der DRK-Kreisverband der Träger der mobilen Jugendarbeit für die südlichen Wohngebiete der Ellwanger Kernstadt. Die weibliche Mitarbeiterin und der männliche Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit in der Ellwanger Südstadt, die sich eine Stelle teilen, machen Gruppen- und Freizeitangebote für die Kinder und Jugendlichen dieses Wohngebietes. Vor allem jedoch beraten, unterstützen und fördern sie diese jungen Menschen mit dem Ziel deren Chancen und Möglichkeiten für eine erfolgreiche und gelingende Integration in die Gesellschaft zu mehren und ihre Teilhabe an der Gemeinschaft und deren Ressourcen zu fördern. Die Mehrheit der betreuten Kinder und Jugendlichen ist zwar hier geboren, jedoch sind viele der Eltern aus anderen europäischen oder außereuropäischen Ländern zugewandert. Einige der betreuten Kinder und Jugendlichen mussten sogar gemeinsam mit ihren Eltern ihre Heimatländer verlassen und sind mit diesen in der Hoffnung auf Sicherheit und Chancen für ein erfolgreiches und menschenwürdiges Leben nach Deutschland gekommen.

Alle diese Kinder benötigen besondere Unterstützung und Hilfe in Form von Beratung und Betreuung um die Herausforderungen der Migration und Integration in unsere Gesellschaft erfolgreich zu meistern.

Die festen Kernangebote der mobilen Jugendarbeit sind:

- + Kindertisch
- + Hausaufgabenförderung
- + Intensive Förderung im schulischen Bereich für Einzelne und Kleingruppen
- + Individuelle Bildungsbegleitung
- + Beratung und Hilfe bei Problemen im Elternhaus, in der Peergroup, in Schule und Ausbildung
- + Unterstützung bei der Bewältigung persönlicher Krisensituationen
- + Sport- und aktivitätsorientierte Freizeitangebote und gemeinsame Gruppenaktivitäten unter dem Aspekt der Persönlichkeitsbildung

Im Jahr 2019 bekamen beim Kindertisch 25 Kinder an drei/vier Tagen in der Woche ein gemeinsames, vollwertiges Mittagessen, das von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zubereitet wurde.

Im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung wurden Kinder bis zur fünften Klassenstufe ebenfalls an drei/vier Tagen in der Woche in enger Zusammenarbeit mit Schulen und Elternhäusern bei der Erreichung der Lernziele durch eine ausgebildete Lehrerin, die Sozialpädagogin der mobilen Jugendarbeit und vor allem ehrenamtlichen Paten und Patinnen unterstützt. Das „Paten-Projekt“ ist einerseits ein wichtiger Bestandteil der Hausaufgabenbetreuung andererseits ein Angebot der mobilen Jugendarbeit für Schüler und Schülerinnen ehrenamtlich aktiv zu werden und sich im pädagogischen Feld zu erproben und damit wichtige soziale Kompetenzen zu erwerben. Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sieben und acht nehmen freiwillig an dieser AG teil, die während des ganzen Schuljahres stattfindet. Jeder der Paten übernimmt die Verantwortung für ein Patenkind und unterstützt und begleitet es an ein oder zwei Tagen in der Woche bei der Erledigung der Haus- und Lernaufgaben. Die Paten und Patinnen werden in einem Seminar auf ihre Aufgabe vorbereitet, während ihrer Tätigkeit intensiv pädagogisch begleitet und erhalten in einem Abschlussseminar die Chance zur Reflexion ihrer Erfahrungen. Die Paten Kinder gewinnen dadurch einen wichtigen jugendlichen Ansprechpartner mit dem sie nicht nur die schulischen Sorgen und Probleme teilen können, sondern auch oftmals alltägliche Themen besprechen.

Diese ehrenamtliche Leistung der Patinnen und Paten wird in besonderer Weise bei der jährlichen „Quali-Pass“ Verleihung im Rahmen einer Feier am Ende des Schuljahres, honoriert. In diesem Jahr erhielten 44 Patinnen und Paten vom Bürgermeister der Stadt in Gegenwart ihrer Paten Kinder, ihrer Eltern und einiger Lehrer den „Quali-Pass“, der ihr Engagement und ihre Leistung dokumentiert, überreicht.



44 Patinnen und Paten erhielten 2019 den Quali-Pass



Die Freizeit und Gruppenangebote der mobilen Jugendarbeit sind **inhaltlich** an den **Interessen** und **Bedürfnissen** **unterschiedlicher Zielgruppen** ausgerichtet

Sport- und Tanzangebote finden an drei Tagen in der Woche statt. Ein professioneller Tanzpädagoge trainiert und fördert in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädagogen der mobilen Jugendarbeit Jugendliche insbesondere vor allem im anspruchsvollen und akrobatischen Tanzstil „Breakdance“. Beim Training üben die Tänzer ihre „moves“ und proben Choreografien. Dabei verbessern sie ihre motorischen Fertigkeiten, ihre Fitness, ihre körperliche Gesundheit und gewinnen auch soziale Kompetenzen. Motorische Aktivität und Förderung hat erwiesenermaßen einen positiven Effekt auf die kognitive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und wirkt sich damit positiv auf deren Lebensalltag und deren Chancen aus. Da unsere Tanzangebote in der lokalen Hip-Hop und Breakdance Szene verankert sind, gewinnen unsere Jugendlichen ein soziales Umfeld, zu dem sie ansonsten keinen Zugang hätten und in dem sie Anerkennung genießen und Freundschaften schließen können. Der Tanzunterricht für die

Breakdance Schul-AG der Buchenbergschule wird von einem unserer älteren Tänzer durchgeführt. An diese AG, die vom Sozialpädagogen der mobilen Jugendarbeit angeboten wird, nahmen über das Jahr hinweg etwa 15 Kinder und Jugendliche teil.

Angebote im medienpädagogischen Bereich, meist Film- und Videoworkshops, finden regelmäßig als Freizeitangebote in den Ferien statt und dienen dazu, die Medienkompetenz der Jugendlichen zu fördern. Im Rahmen des regelmäßigen „Streetwork“, einer weiteren Methode der mobilen Jugendarbeit, bietet der Sozialpädagoge Jugendlichen, die nicht an regelmäßigen Angeboten teilnehmen, die Möglichkeit zur niederschweligen Kontaktaufnahme und lebensweltorientierter Beratung an, an die sich häufig weitergehende Unterstützungsmaßnahmen anschließen.



ca. 15
Kinder und Jugendliche nahmen an der Breakdance AG teil

Breakdance Schul-AG der Buchenbergschule wird von einem unserer älteren Tänzer durchgeführt. An diese AG, die vom Sozialpädagogen der mobilen Jugendarbeit angeboten wird, nahmen über das Jahr hinweg etwa 15 Kinder und Jugendliche teil.





4. Kinderferienbetreuung



Osterspaß

Gemeinsames Plätzchen backen sowie Eierkartons basteln stand dieses Jahr auf dem Programm

Die Ferienbetreuung findet in den Räumlichkeiten des DRK-Hauses in Bopfingen statt.

Ferienbetreuung

Die Schulsozialarbeit Bopfingen sorgte für abwechslungsreiche und unterhaltsame Ferienprogramme mit verschiedenen Angeboten und Ausflügen.

OsterSpaß

In diesem Jahr wurde gemeinsam gekocht, gebacken und ein Ostergärtchen aus Eierkartons gebastelt. Ebenso fand ein großes Picknick auf der Burgruine in Flochberg sowie der Mottotag „Detektive im Einsatz“ statt. Hier standen viele Denkspiele und eine Schnitzeljagd auf dem Programm. Ein Highlight für die Mädchen war der Beautyday, hier wurden verschiedene Gesichtsmasken ausprobiert, die Nägel lackiert und verschiedenen Entspannungs- und Massagegeschichten gelauscht.

Kinderferienbetreuung in den Sommerferien

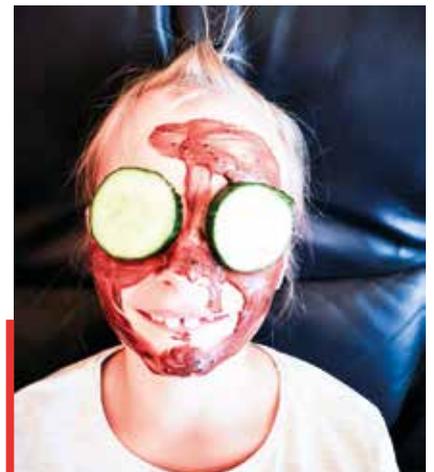
Dieses Jahr fand die Kinderferienbetreuung in den 3 letzten Wochen der Sommerferien statt. Die Resonanz war sehr hoch. Die Tage wurden unterschiedlich gestaltet und es gab immer neue Programmpunkte, sodass es den Kindern nicht langweilig wurde. Die Highlights waren dieses Jahr die Ausflüge nach Stuttgart-Bad Cannstatt in die Wilhelma, ein Ausflug nach Neu-Ulm in das Kindermuseum Edwin-Scharff und ein Bewegungsnachmittag mit Fitness & Physiotherapie Müllers.

41
Kinder wurden
insgesamt
betreut



Beautyday

Hier wurden verschiedene Gesichtsmasken ausprobiert



Beautyday

Gurken durften auf den Augen natürlich nicht fehlen



Ausflug
in die Wilhelma nach
Bad-Cannstatt



Bastelnachmittag



**Bewegungs-
nachmittag**

Ausflug
zum Kindermuseum
Edwin-Scharff in Neu-Ulm

Die Sommerferienbetreuung gab es auch im DRK in Neresheim:

2019 fand die Sommerferienbetreuung im DRK-Jugendzentrum in Neresheim statt. Nun bereits im sechsten Jahr gibt es die Ganztagsbetreuung für Kinder von sechs bis 12 Jahren in den Sommerferien und auch dieses Jahr war sie ein voller Erfolg. Die Betreuung wird von der Stadt Neresheim und dem SRH Fachkrankenhaus Neresheim unterstützt.

Ausflug
ins Steiff-Museum



Es gab ein abwechslungsreiches zweiwöchiges Programm, bei welchem fleißig gebastelt, gespielt und so einiges erlebt wurde. Höhepunkte waren dieses Jahr Ausflüge in den Brenzpark Heidenheim und in das Steiff-Museum und anschließend in die Charlottenhöhle.



5. Sommerbühne und Sommerferienprogramm

Sommerbühne in Bopfingen

Dieses Jahr beteiligte sich das DRK wieder bei der Sommerbühne. Beim Kinderschminken konnten sich die Kinder als Löwe, Schlange, Delfin oder Marienkäfer schminken lassen. Oftmals hatten die Kids auch eigene Ideen, welche natürlich von den Mitarbeiterinnen künstlerisch umgesetzt wurden. Neben dem Kinderschminken konnten die Kinder auch mithilfe von großen Wasserpistolen Teelichter ausschießen. Hier kam es auf die Zielgenauigkeit und Konzentration an. Insgesamt waren beide Aktionen sehr gut besucht und alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß.

Sommerferienprogramm in Bopfingen

Im Jahr 2019 haben sich wieder viele Vereine und Institutionen bereit erklärt ein Angebot im Sommerferienprogramm der Stadt Bopfingen anzubieten. Das Programm fand in der Zeit vom 29. Juli bis 07. September 2019 statt. Die Organisation und Koordination übernahmen Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Aalen, Außenstelle Bopfingen. Im Jahr 2019 beteiligten sich am Ferienprogramm 18 Vereine, Firmen und Einrichtungen.



95

Kinder und Jugendliche hatten Interesse einen Teil ihrer Freizeit im diesjährigen Ferienprogramm zu verbringen

6. Übergang Schule – Beruf



Unterstützung beim Übergang „Schule – Beruf“ durch das Projekt ZUKUNFT

Das Projekt ZUKUNFT ist eine Unterstützung zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz durch vertiefte Berufsorientierung und wurde vom DRK an der Werkrealschule Bopfingen, sowie an der Buchenbergschule in Ellwangen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Unterstützung beim Übergang „Schule – Beruf“; mit dem Ziel die Ausbildungsreife der Jugendlichen zu fördern und dadurch die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erhöhen. ZUKUNFT wird in Kooperation mit dem Berufsvorbereitungswerk Ostalb durchgeführt und von der Agentur für Arbeit, sowie dem Landkreis Ostalbkreis gefördert. Es richtet sich an die Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 8.



Aus Liebe zum Menschen

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Freiwilligendienste

Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst im Inland

- + Stand 31.12.2019: 1.359
- + Enge Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen

Bundesfreiwilligendienst

- + Auch für Freiwillige über 27 Jahren
- + Ebenfalls in Teilzeit möglich

Ein Rückblick des Teams Freiwilligendienste auf das Jahr 2019

Das Jahr 2019 war ein Jahr voller neuer Erkenntnisse und der Start für neue Ziele.

Die Zielgruppe der jungen Erwachsenen sowie die damit verbundene Dynamik waren Motor und vor allem Motivator für kommende und entstandene Projekte in der alltäglichen Arbeit. So wurde unter dem Namen „digitale Werbetrömmel“ zusammen mit der Geschäftsführung ein gemeinsamer Auftakt für kommende Projekte geschaffen und ins Leben gerufen, welche sich gezielt mit der Optimierung und vor allem Digitalisierung der Abläufe innerhalb der Freiwilligendienste und deren Kernprozesse beschäftigen.

Die Ansprache und Akquise der Zielgruppe bildet eine wesentliche Grundlage, um weiterhin viele junge Erwachsene für einen Freiwilligendienst zu gewinnen. Ein erster Meilenstein konnte im Kernprozess Bewerbungsverfahren umgesetzt werden. Die Entwicklung der letzten Jahrgänge bestätigt, dass sich die Bewerber immer später im Jahrgang und relativ kurzfristig bewerben – um den Bewerbern weiterhin einen schnellen Einstieg zu ermöglichen bzw. diesen über alle Kanäle zu gewährleisten, werden Freiwillige seit diesem Jahr zusätzlich zu den Informationsveranstaltungen vor Ort, über ein Webinar erreicht. Das Webinar dient nicht nur einem anschaulichen und webbasierten Informationsaustausch, sondern bietet anhand einer Live-Chat-Funktion eine weitere Möglichkeit den Ansprechpartner im Freiwilligendienst persönlich anzusprechen und gut erreichen zu können. Die kommenden Generationen und die damit verbundene Entwicklung der Zielgruppe bildet unter anderem einen wichtigen Schwerpunkt im Bereich Freiwilligendienste und vor allem in der gezielten Ansprache und Arbeit mit den Freiwilligen.

Als ein wichtiger Start und Impuls in das neue Jahr und die Thematik Generationen, dienten die alljährlichen Einsatzstellenkonferenzen, die durch das Team Freiwilligendienste in drei

Veranstaltungen angeboten wurden - so konnte für alle drei Veranstaltungen in Aalen, Meckenbeuren und Stuttgart eine Fachreferentin der SINUS Akademie organisiert werden, welche neben den Informationen über den Freiwilligendienst durch die Ansprechpartner, einen wissenschaftlich fundierten Input aus der SINUS Kinder- und Jugendstudie bot. Nach dem fachlichen Impuls konnte im Nachgang innerhalb von Workshops ein gemeinsamer Austausch zwischen den Ansprechpartnern der Einsatzstellen, sowie zwischen den Ansprechpartnern der Einsatzstellen und den Ansprechpartnern Freiwilligendienste stattfinden.

Darüber hinaus konnten zudem **Anleitertreffen** organisiert und durchgeführt werden, welche mittlerweile fest verankert sind und besonders den Praxis-Anleitern in den Einsatzstellen gezielten Austausch und Input bieten.



Anleitertreffen
Einsatzstellen können sich untereinander austauschen





Seminararbeit

Die Teamer lassen sich immer mal wieder etwas neues einfallen

Auch die **Seminararbeit** verändert sich immer wieder, um sich den Anforderungen der sich verändernden Zielgruppen anzupassen. So wurde im Jahrgang 2018/2019 die Seminareinheit zum Thema Rechte und Pflichten überarbeitet und Schwerpunkte neu gesetzt. Die neue Einheit legt den inhaltlichen Schwerpunkt auf die „Freiwilligenarbeit“ und die damit verbundenen Gegebenheiten. Teamer und Gruppenpate beschäftigen sich gemeinsam mit der Seminargruppe innerhalb der Einheit, in jeder ersten Seminarwoche, mit Rahmenbedingungen eines Freiwilligendienstes sowie verschiedenen Formen der Freiwilligenarbeit. Dabei kommen verschiedene Methoden wie beispielsweise die Gruppenarbeit, Erklärvideos und das Erarbeiten von gesetzlichen Grundlagen nicht zu kurz. Außerdem geht jeder Freiwillige in sich, um sich seiner Motivation für einen Freiwilligendienst bewusst zu werden.

Projekt

Umgestaltung des Gartens der Stiftung Haus Lindenhof



Die **Projektarbeit** findet weiterhin als fester Bestandteil Platz in den Seminarwochen und ermöglicht den Freiwilligen eigenständiges Planen und organisieren dieses Projektes.

Dabei werden vielfältige Erfahrungen gesammelt und Freude an die unterschiedlichsten Menschen weitergegeben.



Projekt

Umgestaltung des Tierheims



Projekt

DKMS – Infostand



Projekt

Blaulichttag – Erste-Hilfe Kurs für Kinder

Team Freiwilligendienste

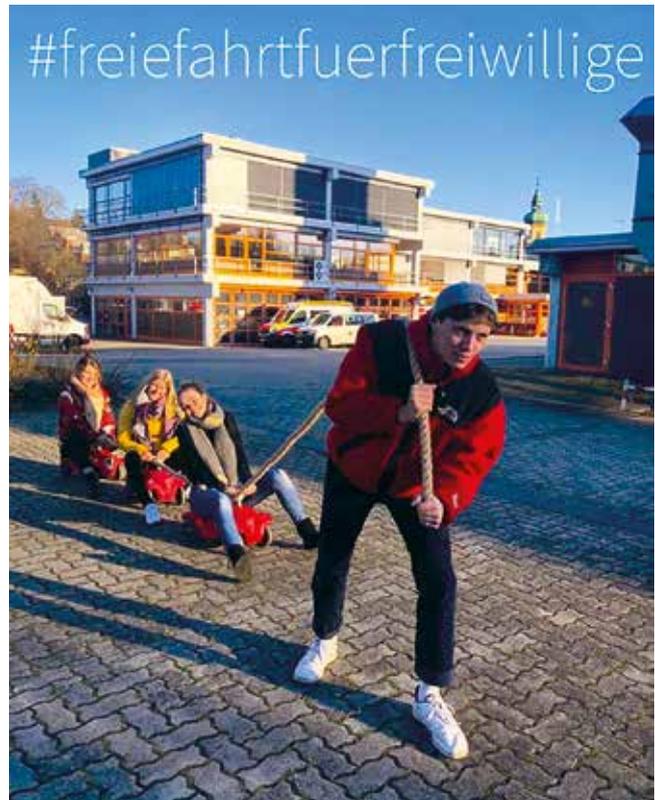
Mittlerweile befindet sich das **Team Freiwilligendienste** seit einem Jahr in den Räumlichkeiten in Attenhofen. Während des Jahres 2019 konnten insgesamt fünf neue MitarbeiterInnen im Team willkommen geheißen werden:



v.l.o.:
Stephanie Bucher-Schmidle,
Lena Mahlich,
Anna Reeb,
Cindy Schmid,
Vanessa Pfeffer

Zu den jeweiligen Eintritten der neuen Mitarbeiter kam es Anfang des Jahres zu einem Leitungswechsel – Frau Nadja Kiemel verabschiedete sich Ende Februar in Mutterschutz und anstehende Elternzeit, wodurch Frau Jacqueline Uhl aus ihrer vorausgegangenen Stellvertretung in die Abteilungsleitung wechselte und Frau Evamaria Rieger die Stellvertretung mit Schwerpunkt Seminararbeit antrat.

Im Laufe des Jahres konnte auch die im Vorjahr gestartete Instagram-Seite, sowie weitere Social-Media-Kanäle mit vielen Posts und damit verbundenen Ereignissen gefüllt werden. Unter dem Hashtag #freiefahrt fuer freiwillige wird bereits seit 2017 für kostengünstige ÖPNV-Tickets gepostet, um bundesweit Aufmerksamkeit dafür zu erregen. Für diese Aktion haben sich auch die Freiwilligen aus diesem Jahrgang rege beteiligt und es sind dabei kreative und aussagekräftige Bilder entstanden.



Zertifikatsübergabe
beim Landtag in Stuttgart

Besondere Anerkennung erlangten auch die Freiwilligen aus diesem Jahrgang durch eine Einladung in den Landtag nach Stuttgart.

Unter dem Motto #Mehrwert-FSJ wurden Freiwillige aus ganz Baden-Württemberg eingeladen, vier davon absolvierten ihr FSJ beim DRK-KV Aalen e.V. in Einsatzstellen in und um Stuttgart.



📹 Botschaftermesseinsatz auf einer Ausbildungsmesse

📹 Botschafterschulung Alle Teilnehmer 2019



Workshop „Botschafterschulung“

Im Februar 2019 wurden 23 neue Botschafter und Botschafterinnen für die Freiwilligendienste in einem dreitägigen Workshop ausgebildet. Diese Freiwilligen bilden den Kern der Freiwilligen, die über ihren gesamten FWD das Team FWD in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen – Ziel der Botschafter ist es, Jugendlichen in diesen Veranstaltungen den Freiwilligendienst näher zu bringen und sie für die Einsatzstellen zu gewinnen. In kurzen Vorträgen über den Freiwilligendienst vermitteln die Botschafter authentisch ihre persönlichen Erfahrungen aus ihrer Einsatzstelle und den Seminaren.

Von der Bewerbung zur Zusage bis hin zur eigentlichen Begleitung während des Freiwilligendienstes – das Team Freiwilligendienste begleitete unter der Trägerschaft des DRK-KV Aalen e.V. zum Stand 31.12.19 1.359 Freiwillige, welche in vielfältigen Bereichen wie unter anderem der Arbeit und Pflege von Menschen mit Behinderung, der Kinder- und Jugendhilfe, Rettungsdienst und Krankentransport, sowie Krankenhäusern und Dialysezentren eingesetzt waren. Hierbei ist ein weiterer wichtiger Punkt die enge und langjährige Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen vor Ort, die durch ihre tägliche An- und Begleitung eine stetige Unterstützung im Praxisalltag bieten.

1.359
Freiwillige waren
2019 unter
Trägerschaft des
DRK-KV Aalen
eingesetzt.

In diesem Jahrgang gaben 98 % der Freiwilligen bei den Einsatzstellenbesuchen an, sich durch das Team Freiwilligendienste ausreichend begleitet und unterstützt zu fühlen

Um weiterhin der Zielgruppe gerecht zu werden und vor allem weiterhin ein attraktives und wertvolles Jahr für die Freiwilligen zu gestalten, wurden im Jahr 2019 die Weichen für eine Optimierung digitaler Abläufe und Vorgehensweisen gestellt. Die digitale Werbetrömmel wird somit auch das Jahr 2020 mitbegleiten.

Sozialarbeit



Links unten: „Rot Couture“ in Aalen
Rechts oben: „Schatzkammer“ in Bopfingen



1. Kleiderläden

1.1 Rot Couture

Unser Second-Hand Laden in Aalen, der Rot Couture, konnte im Jahr 2019 bereits zweijähriges Bestehen feiern. Die rund 25 Ehrenamtlichen sind nach wie vor mit voller Begeisterung im Einsatz. Einige von Ihnen sind bereits seit Beginn an ehrenamtlich bei uns tätig und bringen sich tatkräftig in die Gestaltung und den Verkauf im Laden ein. Insgesamt leisteten die Ehrenamtlichen hier bereits über 6000 ehrenamtliche Stunden. Über 10.000 Kleidungsstücke wurden 2019 im Rot Couture verkauft.

1.2 Schatzkammer

Ehrenamtliche öffnen unsere Schatzkammer in Bopfingen jede Woche Montag, Dienstag und Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Jede und Jeder ist herzlich eingeladen bei uns zu stöbern und einzukaufen. Menschen mit niedrigem Einkommen erhalten zusätzlich auf unsere günstigen Preise noch 50 Cent Rabatt. Wir freuen uns über jeden Besuch und ebenfalls über Spenden gut erhaltener Kleidungsstücke, Accessoires und Dekorationsartikel.



Über
10.000
Kleidungs-
stücke
wurden 2019
im Rot
Couture
verkauft.

2. Integrations- und Migrationshilfe

2.1 Landeserstaufnahmeeinrichtung in Ellwangen

2.1.1 Unabhängige Sozial- und Verfahrensberatung (UVSB)

Vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 waren in der unabhängigen Sozial- und Verfahrensberatung insgesamt drei DRK-Mitarbeiter/-innen mit insgesamt einem Stellenumfang von 200% beschäftigt. Es blieb

weiter bei nicht nennenswerten Direktzugängen, so dass nahezu ausschließlich Querverlegungen aus dem Ankunftszentrum Heidelberg hier Aufnahme fanden. Die Verfahrens- und Sozialberatung genießt bei den Flüchtigen

eine hohe Wertschätzung, sowie Vertrauensbasis und erreicht eine große Anzahl von Flüchtlingen in der LEA sowohl durch das bestehende niederschwellige Beratungsangebot als auch durch regel-

mäßige Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten (Asylverfahren, Dublin III, Rechte von Frauen in Deutschland,... etc.). Der Schwerpunkt der Beratungen liegt einerseits weiterhin auf der Verfahrensberatung, aber die Notwendigkeit der Sozialberatung ist zunehmend vorhanden. Die Anliegen der Flüchtlinge sind wesentlich komplexer geworden, so dass vermehrt längere und kontinuierliche Beratungsgespräche notwendig sind. Gründe hierfür sind z.B. Gesetzesänderungen, wie z.B. das Geordnete Rückkehrgesetz, verstärkte Dublin-Bescheide, Erteilungen, „einfache“ Ablehnungen, „offensichtlich unbegründete“ Ablehnungen und eine in Einzelfällen lange Aufenthaltsdauer in Erstaufnahmeeinrichtungen. Die Vorbereitung auf die asylrechtliche Anhörung nimmt nur noch einen kleinen Teil der Beratungen ein, da die Anhörungen bereits im Ankunftszentrum stattgefunden haben. Mit den Querverlegungen aus anderen Erstaufnah-

Zu Jahresbeginn lag die durchschnittliche Belegungszahl bei rund 550 Personen, die sich jedoch innerhalb des 1. Halbjahres bei 350–400 Personen eingependelt hatte und inzwischen kontinuierlich ansteigt.

meineinrichtungen veränderte sich außerdem auch die Zusammensetzung der Personengruppen in der LEA. Waren bisher überwiegend Flüchtlinge aus Syrien oder Eritrea mit sicherer Bleibeperspektive in der LEA, so kamen jetzt Menschen überwiegend aus dem südwestlich der Sahara gelegenen Teil des afrikanischen Kontinents (z.B. Kamerun, Gambia,



Die meisten Frauen hatten Kleinkinder und/oder Babys oder waren schwanger.

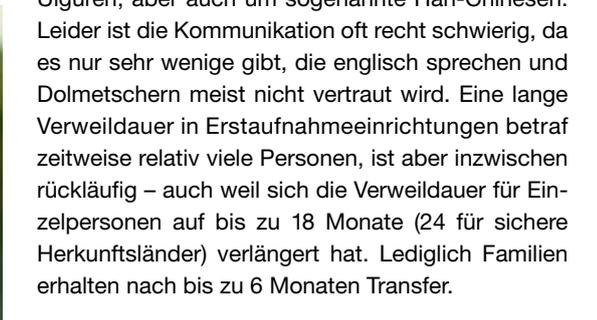
Guinea und Nigeria). Bemerkenswert war auch, dass deutlich mehr Frauen, besonders aus Nigeria, in die LEA kamen. Dadurch waren die Themen Menschenhandel, Zwangsprostitution und Genitalverstümmelungen, aber auch Vaterschaftsanerkennungen wesentlich präsenter und forderten intensive Beratungen, sowie die Kontaktaufnahme zu spezialisierten Beratungsstellen (FIZ Stuttgart, Mitternachtsmission Diakonie Heilbronn) und Weitervermittlung an zuständige Behörden. Diese Menschen befinden sich, auf Grund der niedrigen Anerkennungsquoten dieser Länder und

ihrer drohenden Rücküberführungen in das durch die Dublin-III-Verordnung zuständige Land, in einer psychisch stark belastenden Situation zwischen Anspannung und Verzweiflung.

Auf Grund der unveränderten politischen Situation in der Türkei blieb es bei weiteren Zugängen von türkischstämmigen Personen; im letzten Jahresquartal kamen auch mehr Menschen aus dem Iran/Irak, sowie aus Georgien. Auffallend sind auch Zugänge von Menschen mit chinesischer Nationalität. Während es sich sonst eher um einzelne Personen handelte, war in der 1. Jahreshälfte ein Anstieg der Personen in der Gesamtbelegung zu verzeichnen. Dabei handelt es sich meist um Personen aus dem Volkstamm der Uiguren, aber auch um sogenannte Han-Chinesen. Leider ist die Kommunikation oft recht schwierig, da es nur sehr wenige gibt, die englisch sprechen und Dolmetschern meist nicht vertraut wird. Eine lange Verweildauer in Erstaufnahmeeinrichtungen betraf zeitweise relativ viele Personen, ist aber inzwischen rückläufig – auch weil sich die Verweildauer für Einzelpersonen auf bis zu 18 Monate (24 für sichere Herkunftsländer) verlängert hat. Lediglich Familien erhalten nach bis zu 6 Monaten Transfer.

Da im Team der UVSB eine besonders fachlich geschulte Mitarbeiterin des DRK-Suchdienstes tätig ist, können alle Anfragen der Flüchtlinge hinsichtlich Familienzusammenführung, Familiennachzug, Personensuche, Wiederherstellung der Familieneinheit, Schicksalsklärungen effizient bearbeitet werden. Die Beratungen sind sehr zeitintensiv und das gesamte Procedere langwierig. Besonders der Bereich Familiennachzug verlangte allen Beteiligten ein hohes Maß an Geduld und Flexibilität ab. Die Kontaktaufnahme zur Terminvereinbarung für die Visabeantragung zu der jeweiligen deutschen Auslandsvertretung gestaltet sich schwierig. Für subsidiär Schutzberechtigte, also für Menschen, denen im Herkunftsstaat Folter, die Todesstrafe oder ernste Gefahr für Leib oder Leben, infolge eines bewaffneten Konflikts drohen, hatte der Gesetzgeber den Familiennachzug ausgesetzt. Menschen, die nach dem 17.03.2016 eine Aufenthaltserlaubnis erhalten haben, wurde der Familiennachzug zwei Jahre lang nicht gewährt. Erst seit dem 01.08.2018 können sie einen Antrag stellen, um Mitglieder der Kernfamilie nachholen zu können.

Die Aussetzung des Familiennachzugs trifft insbesondere Menschen, die aus Syrien geflohen sind. Leider sind diese Verfahren sehr langwierig und verlangen von den Antragstellern ein hohes Maß an Geduld.





📷 **Interkulturelle Musikgruppe**
Auftritt beim Ellwanger Weihnachtsmarkt

2.1.2 Streetwork

Ergänzend zur Tätigkeit des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. im Bereich der unabhängigen Sozial- und Verfahrensberatung wird in der LEA Ellwangen auch Streetwork angeboten. Neben aufsuchender Sozialarbeit (Streetwork) sowie Konfliktvermittlung und Prävention gilt der Streetworker auch als Vertrauensperson, der die Flüchtlinge berät und ergänzend zu den Aufgaben der unabhängigen Sozial- und Verfahrensberatung arbeitet. Für die Stadt Ellwangen und ihre Bürger ist der Streetworker Ansprechpartner für alle Anliegen und Fragen im Hinblick auf die Erstaufnahmeeinrichtung und deren Bewohner. Um im Alltag der Bewohner für etwas Abwechslung zu sorgen und den kulturellen Austausch zu fördern, konnten im Jahr 2019 verschiedene Projekte für Flüchtlinge in der LEA realisiert werden. Dazu gehörte im Besonderen:



📷 **Gewinner**
des internationalen Fußballturniers
in der LEA

📷 **Sommerfest**
in der LEA

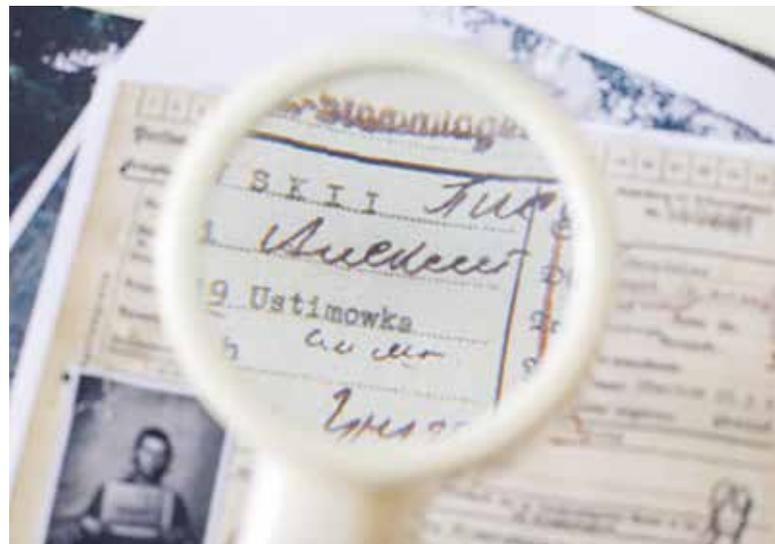


- **Die Gründung der interkulturellen Musikgruppe**, bei der Flüchtlinge unterschiedlichster Herkunft gemeinsam musizieren und tanzen. Besondere Highlights dabei waren der Auftritt beim Ellwanger Ehrenamtsfest und der Auftritt beim Ellwanger Weihnachtsmarkt. Gemeinsam mit den „Flying Penguins“ wurde dort u.a. „Feliz Navidad“ gesungen und getrommelt.
- **Die Teilnahme von Flüchtlingen bei „Kicken gegen Rechts“ in Oberkochen** und dem internationalen Fußballturnier in der LEA. Die Teilnehmer zeigten dabei viel sportlichen Ehrgeiz aber auch stets Fairplay und Mannschaftsgeist.
- **Das gemeinsam von allen Organisationen in der LEA veranstaltete Sommerfest**. Hier konnten Flüchtlinge und Ellwanger Bürger/-innen gemeinsam feiern und in Kontakt treten.
- **Ausflüge für die ehrenamtlich als Dolmetscher tätigen Flüchtlinge zum Klettern und Eislaufen**. Dies verlangte den Teilnehmern zwar einiges an Mut ab, aber umso größer war das Erfolgserlebnis beim Erklimmen der Kletterwand bzw. bei den ersten Schritten auf dem Eis.

2.2 Soziale Beratung und Betreuung von Migranten

Das DRK berät Menschen, die getrennt von ihren Angehörigen leben, in allen Fragen der Familienzusammenführung. Im Jahr 2019 waren es vorwiegend Flüchtlinge, die dieses Angebot nachfragten. Die DRK-Flüchtlingskoordinatorin unterstützte die MitarbeiterInnen des Landratsamtes weiterhin durch Bereitstellen von Räumlichkeiten und Koordination verschiedener Anfragen und Problemstellungen. Hierbei lag der Fokus besonders auf der Einzelfallbetreuung vor allem die Wohnungs- und Arbeitssuche. Die Ehrenamtlichen kontaktierten das DRK bei Fragen und es wurde gemeinsam mit ihnen und den Migranten nach passgenauen Lösungen gesucht. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Gruppen in Bopfingen lief vorbildlich. Die DRK MitarbeiterInnen unterstützen darüber hinaus die Migranten im Formularwesen, bei Bewerbungen u.a.

Waren es ursprünglich nahezu ausschließlich Spätaussiedler die Rat suchten, so sind es heute alle Migrantengruppen, die dieses Angebot in Anspruch nehmen.



2.3 Suchdienst



108
Beratungen
und
Anfragen im
Bereich
Suchdienst

Mit 108 Beratungen und Anfragen im Bereich Suchdienst wurde dieses Angebot des DRK-KV Aalen rege genutzt. Viele verbinden die Arbeit des Suchdienstes im Roten Kreuz mit den Suchaktionen des II. Weltkrieges und tatsächlich gehen auch heute noch Anfragen zu den Vermissten oder Schicksalsklärungen dieses Krieges ein. Des Weiteren gehören nach wie vor Suchanfragen von Aussiedlern, die sich im Zusammenhang mit ihrer Aussiedlung aus den Augen verloren haben, zu diesen Aufgaben. Ebenso

Anfragen von Menschen, die den Kontakt zu ihren Angehörigen bei diversen internationalen Konflikten und Katastrophen verloren haben. Dabei steht sowohl die Schicksalsklärung, Wiederherstellung der Familieneinheit (Familienzusammenführung, Familiennachzug) oder einfach nur die Kontaktaufnahme zu Familienmitgliedern im Vordergrund.



Im Jahr 2019 wurde das Mittelmeer das Grab von 1.239 Migranten.

Projekt „dead migrants“

Die Meisten sind ertrunken. Die Körper dieser Menschen werden auf Booten oder im Wasser treibend aufgefunden. Manchmal werden sie einfach angespült. Auch innerhalb Europas wurden 116 Todesfälle registriert. Todesursachen sind hier meist Erstickten, Ertrinken oder Verkehrsunfälle. Diesen Unbekannten einen Namen zu geben und die Angehörigen über ihr Schicksal oder zumindest

die Grablage zu informieren, ist ebenfalls Aufgabe des DRK-Suchdienstes.

2.4 Freundeskreis Asyl

Das DRK bietet in Bopfingen und in Aalen Freundeskreise an:

In Aalen wurden in diesem Jahr folgende Themen angesprochen: Vorstellung der Integrationsprojekte der Stadt Aalen, Perspektive Heimat, SOLWODI. Das neue Migrationspaket nahm einen größeren Raum ein, da die Gesetzesänderungen sehr umfassend sind.

Der Freundeskreis Asyl, den es bereits seit 2016 in Bopfingen gibt, hatte dieses Jahr eine besondere Veranstaltung: Thema „Radikalisierung erkennen und verstehen“. Der Vortrag im DRK-Haus war sehr gut besucht und stieß auf großes Interesse bei den Freundeskreismitgliedern.

Im Freundeskreis werden unter anderem Beratungen und Informationen sowie eine soziale und tatkräftige Unterstützung angeboten.

2.5 Interkultureller Fußballtreff

Der interkulturelle Fußballtreff des DRK in Kooperation mit dem Afrikanischen Kulturverein Aalen trifft sich jeden Donnerstag um 18 Uhr (in den Wintermonaten um 17 Uhr) auf dem Bohlschulplatz in Aalen zum Fußballspielen. Es sind alle Azubis, FSJler/BFDler und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Aalen, sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen, dazuzukommen und mitzuspielen.



 **Kletterausflug**
der Sprachkurs-Teilnehmer

2.6 Sprachkurse

2.6.1 Deutschkurse

Wir bieten in Aalen drei Mal wöchentlich niederschwellige Deutschkurse an. Auch dieses Jahr ist es uns wieder gelungen, Dank des durch die Aktion Mensch geförderten Projekts EIFER, einen Ausflug für unsere Teilnehmer des DRK-Sprachkurses in die Kletterhalle zu organisieren. Damit war der Ausflug, dieses Jahr in der DAV-Kletterhalle in Aalen, für die Teilnehmer gleichzeitig der weihnachtliche Jahresabschluss. Mit dem richtigen Sicherungsmaterial ausgestattet konnten sie das Klettern in der Halle an künstlichen Griffen ausprobieren. In Zweier-Teams wurde fleißig gesichert, angefeuert und natürlich geklettert, alle hatten sichtlich viel Spaß. Immer donnerstags treffen sich die Kursteilnehmer, allesamt Freiwillige aus verschiedenen Ländern, die einen Freiwilligendienst in einer der stationären Pflegeeinrichtungen des DRK-Kreisverbandes Aalen ableisten, im DRK-Haus der Sozialarbeit in Aalen und lernen gemeinsam Deutsch.



2.6.2 Deutsch für den Beruf

In Verbindung mit einem Freiwilligendienst bieten wir einen Deutschkurs mit Fachbegriffen für pflegerische Berufe an. Der Kurs findet einmal wöchentlich statt.

2.6.3 Englisch

„Good evening“ lautet die Begrüßung und sollte man sich leicht verspäten tut es ein freundliches „Excuse me“. Jeden Donnerstag von 18–19 Uhr findet im DRK-Kreisverband Aalen e.V. ein „Get-Together“ statt, in dem Damen und Herren des besten Alters gemeinsam die Hürde der englischen Sprache nehmen.

3. Sozialberatung

Einzelpersonen und Familien wurden bei persönlichen Problemen beraten und betreut. Dabei handelte es sich um Menschen, die durch eine Veränderung ihrer Lebensumstände in Not geraten waren und den Kontakt zum DRK suchten. Insgesamt suchten im Jahr 2019 rund 190 Personen/Familien (mit und ohne Migrationshintergrund) mit verschiedenen

Problemlagen Rat beim DRK. Ziel war es nicht nur akute Notsituationen zu lösen, sondern auch Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und somit eine langfristige Perspektive für diese Menschen zu schaffen.

Häufige Probleme waren Überschuldung, aber auch Hilfebedarf aufgrund der familiären Situation.



Rund 190
Personen/Familien
suchten 2019 den
Kontakt zum DRK.



5.2. Café MIT

Traditionell in Bopfingen ist das Beisammensein am letzten Mittwoch im Monat im DRK-Haus.

Unter dem Titel Café „MIT“ (Miteinander Interessen Teilen) treffen sich rund 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 9:30 Uhr bis circa 11:00 Uhr. Im Vordergrund steht die Unterhaltung miteinander bei einem gemeinsamen Frühstück. Jeden Monat gibt es ein interessantes Thema für dieses Treffen. Es wird gebastelt, dekoriert und sich ausgetauscht. Im Jahr 2019

hat das Café MIT aufgrund der Umbauarbeiten im DRK-Haus eine Pause eingelegt. Insgesamt fand es im Jahr 2019 sieben Mal statt.

ca. 15
Teilnehmerinnen
und Teilnehmer
treffen sich von
9:30 Uhr bis
ca. 11:00 Uhr



4. Ehrenamtskoordination

Die Ehrenamtskoordination des DRK gibt es nun seit gut drei Jahren. In Bopfingen können diese drei Jahre als sehr erfolgreich betitelt werden. Einige Projekte und Angebote sind kaum mehr wegzudenken und verankern sich wunderbar in die Gemeinwesenarbeit in Bopfingen, so zum Beispiel das Begegnungscafé. Dieses wird weiterhin aktiv genutzt, um sich auszutauschen und gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Es findet nach wie vor immer am ersten Donnerstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Schmiede Bopfingen statt. Ehrenamtliche unterstützen mit Bastelangeboten für Kinder und Kuchenspenden.

5. Begegnungscafé und Treffs

5.1. Begegnungscafé

Das Begegnungscafé wird weiterhin aktiv genutzt, um sich auszutauschen und gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Es fand jeden ersten Donnerstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Schmiede Bopfingen statt. Ehrenamtliche unterstützen mit Bastelangeboten für die Kinder sowie Kuchenspenden. Highlights im Jahr 2019 waren unter anderem wieder der gemeinsame Besuch auf der Ipfmesse in Bopfingen und ein Badeausflug in das Palm Beach nach Nürnberg.

 Näh- und Handarbeitstreff

Spaß am Nähen steht immer im Mittelpunkt



5.3. Kontaktgruppe behinderte – nichtbehinderte Menschen

Auch 2019 hat sich der BAK wieder einmal im Monat getroffen und verschiedene Aktivitäten und Ausflüge gemeinsam unternommen. Besonders schön in diesem Jahr war, dass sich die Gruppe des DRK mit einer Gruppe der Samariter-Stiftung verbunden hat und wir somit bei unseren Treffen immer über

20 Personen waren. Als Höhepunkte im Jahr 2019 können folgende genannt werden: Der Ausflug in das Naturtheater nach Heidenheim, bei welchem das Stück „Herr der Diebe“ angesehen wurde. Ebenso war unsere große Gruppe an einem Samstag im September gemeinsam beim Frühstück in Aalen und es wurden Lokaltäten in und um Bopfingen gemeinsam besucht. Ein Abend im Thermalbad, Kegeln und der Discoabend in der ARCHE in Dischingen durften natürlich nicht fehlen. Unsere große

- Naturtheater Heidenheim
- Frühstücken
- Thermalbad
- Kegeln
- ARCHE
- Grillfest
- Minigolfen
- Prunksitzung
- Bastel- und Spieleabend
- Egerstüble

Gruppe gestaltete in diesem Jahr ein eigens Grillfest in der Schmiede in Bopfingen, was wunderschön und sehr zahlreich besucht war. Ebenso zeigten alle ihre sportliche Seite beim Minigolfen in Unterschneidheim. Tradition hat neben dem Jahresauftakt bei der Prunksitzung in Oberkochen mittlerweile ebenfalls der gemeinsame Bastel- und Spieleabend im November im DRK. An diesem Abend haben wir schöne Adventsgestecke gebastelt und es wurden bereits Ideen für das kommende Jahr 2020 gesammelt. Jahresabschluss haben wir alle zusammen im Egerstüble in Trochtelfingen gefeiert!



📷 Bastel- und Spieleabend



📷 Minigolf in Unterschneidheim

5.4. Näh- und Handarbeitstreff

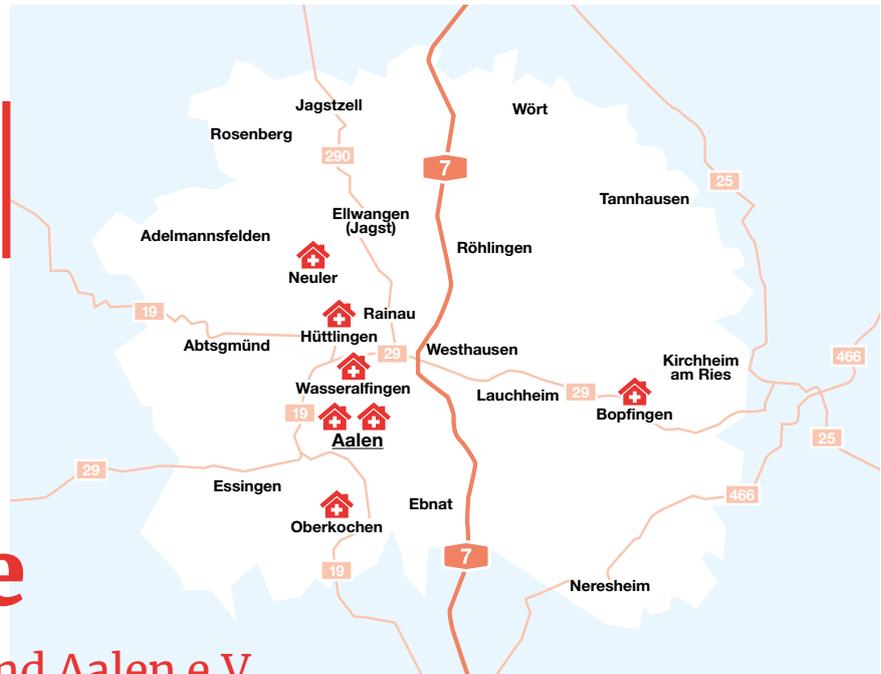
Auch der Näh- und Handarbeitstreff hat im Jahr 2019 regelmäßig im Treffpunkt am Röttenberg stattgefunden. Das Kooperationsprojekt zwischen dem Deutschtreff, dem DRK und dem Treffpunkt Röttenberg hat jeden Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr unter der Leitung von Carla Albersmeier stattgefunden. Dazu eingeladen waren alle Interessierten, die das Nähen oder Stricken bereits konnten und auch diese, die es gerne erlernen wollten. Es wurde fleißig genäht, gestrickt, gehäkelt und natürlich wurden auch viele Gespräche geführt und es wurde gemeinsam Kaffee getrunken.



5.5. Elterncafé

Das Elterncafé bietet Raum für Austausch, Informationen, Diskussionen und Bildungsangebote. Durch regelmäßige Treffen im Rahmen eines Elterncafés in den Räumen der DRK-Kindertagesstätte Abenteuerland konnten Eltern Informationen zu unterschiedlichen Themen einholen und sich austauschen. Im Jahr 2019 wurden u.a. folgende Themen angeboten: Impfungen, Verhalten im Straßenverkehr, Umgang mit Kinderängsten, gesunde Ernährung.

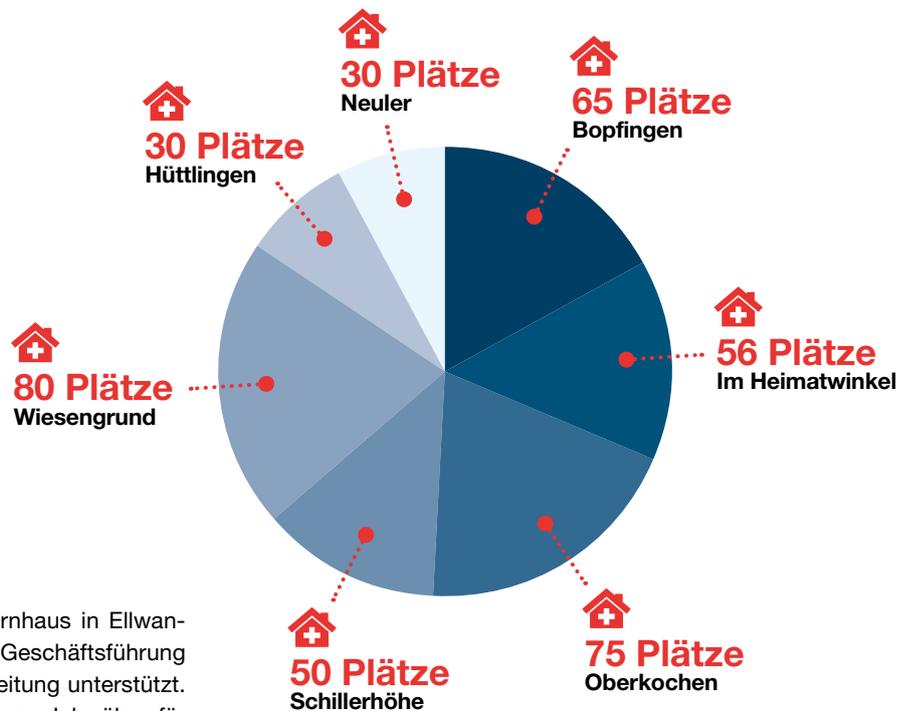
📍 7 Altenhilfe-Einrichtungen
im DRK-Kreisverband
Aalen.e.V.



Altenhilfe

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. ist Träger von **7 stationären Pflegeeinrichtungen** im Ostalbkreis. Das Angebot wird durch **einen ambulanten Pflegedienst** und **2 solitäre Tagespflegen** abgerundet.

386
Pflegeplätze
in unseren
stationären
Einrichtungen



Des Weiteren wird das Schönbornhaus in Ellwangen durch das DRK-Aalen in der Geschäftsführung und der Heim- und Pflegedienstleitung unterstützt. Alle Einrichtungen bieten das ganze Jahr über für die Bewohner verschiedene Feste und Aktivitäten an, damit sich alle wie zu Hause fühlen können. Es werden Feste im Jahreskreis gefeiert, Geburtstage der Bewohner veranstaltet und Ausflüge organisiert.

Wir haben Ihnen einen kleinen Einblick der **wichtigsten Ereignisse** zusammengestellt:

BOPFINGEN



Schloss Schillingfürst
mit Falknershow

DRK-Seniorenzentrum Bopfingen

65 Bewohner

Bewohnerausflug Schloss Schillingsfürst am 15.08.2019

Im August besuchten die Bewohner mit zahlreichen Begleitpersonen, darunter auch Angehörige, das Schloss Schillingsfürst. Durch eine Hebebühne im Reisebus war es auch möglich, dass rollstuhlbedürftige Bewohner am Ausflug teilnehmen konnten. Nach Ankunft in Schillingsfürst kehrte die Ausflugsgruppe ins Schlosscafé zum Mittagessen mit anschließenden Kaffee und Kuchen ein. Danach konnte der Schlossgarten erkundet werden bevor die fürstliche Falknershow besucht und die imposanten Vögel hautnah erlebt werden konnten.

Weihnachtliches Wintergrillen am 05.12.2019

Eine besondere Atmosphäre entstand Anfang Dezember durch eine weihnachtlich geschmückte Hütte vor dem DRK-Seniorenzentrum Bopfingen mit zahlreichen Lichtern. So kam für die Bewohner bei Grillwurst und Glühwein Weihnachtsmarktstimmung auf. Musikalisch umrahmt wurde das Wintergrillen auf dem Akkordeon.



Weihnachtliches Wintergrillen
vor dem DRK-Seniorenzentrum Bopfingen





DRK- Seniorenresidenz Im Heimatwinkel

ARD-Filmteam in der DRK-Seniorenresidenz Im Heimatwinkel

Im Herbst war ein Filmteam des ARD zu Besuch, um einen Werbespot für die Deutsche Fernsehlotterie zu drehen. Einen Tag lang wurden Bewohnerinnen und Bewohner, Altenpflegerinnen und Altenpfleger interviewt und in verschiedenen Situationen gefilmt. Zu Gast waren auch Kinder der DRK-Kindertagesstätte Abenteuerland, die gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren herbstliche Windlichter bastelten und „Mensch-ärgere-dich-nicht“ spielten. Bei strahlendem Sonnenschein wurde im Garten getobt, mit Wasser aus dem Springbrunnen gespritzt und am Lavendel der Hochbeete gerochen. Der Werbespot bewirbt die Deutsche Fernsehlotterie, welche mit Hilfe ihrer Einnahmen soziale Projekte unterstützt. Für den Bau der DRK-Seniorenresidenz Im Heimatwinkel erhielt der DRK-Kreisverband Aalen e.V. 2018 Fördermittel der Fernsehlotterie.



DRK-Pflegeheimbewohner besuchen Aalener Weihnachtsmarkt

Die DRK-Seniorenresidenz Im Heimatwinkel nahm den 16. Dezember 2019 zum Anlass, mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern das „Aalener Weihnachtsland“ zu besuchen. Unterstützt wurden die Seniorinnen und Senioren hierbei von Frau Schwelling und Herrn Ritter vom hauseigenen Förderverein. Mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde die vorweihnachtliche Festzeit, mit dem Singen von Weihnachtsliedern und dem gemeinsamen Trinken von Glühwein und Punsch, in der Aalener Innenstadt eingeläutet. Gekrönt wurde der Ausflug auf den Aalener Weihnachtsmarkt durch den Besuch von Herrn Georg Löwenthal, der unsere Seniorinnen und Senioren, die sich zum Abschluss des Weihnachtsmarktbesuchs im Café Schieber eingefunden hatten, mit Lebkuchenherzen, Popcorn und Lebkuchenbrot beschenkte.



OBERKOCHEN



75 Bewohner



DRK- Altenpflegeheim Oberkochen

Osterbrunnen

Am 15.04.2019 wurde, wie jedes Jahr, von Frau Oppold und ihrem Team des Fördervereins mit viel Engagement und Kreativität der Osterbrunnen im Altenpflegeheim Oberkochen geschmückt. Auch die Bewohner halfen mit großer Freude beim Binden der grünen Büschel und beim Schmücken mit vielen bunten Eiern mit.



Tanzen Oberkochen Weihnachten 2019

Das DRK-Altenpflegeheim Oberkochen erhielt am 1. Weihnachtsfeiertag weltmeisterlichen Besuch. Das Tanzpaar Vera Zuleger-Helbig und Frank Helbig erfreuten die Bewohner mit einer exklusiven Vorführung ihrer Standard-Tänze wie Wiener Walzer, Langsamer Walzer, Tango, Slow Fox und Quickstepp. Vera Zuleger-Helbig begann 2004 mit dem Tanzen und wurde 2012 in Paris zum ersten Mal Weltmeisterin. Ihr Ehemann Frank Helbig hat 2014 mit dem Tanzsport begonnen und wurde 2018 das erste Mal Weltmeister. Die Bewohner des DRK-Altenpflegeheimes waren hell begeistert, sowohl von der phantastischen Tanzvorführung, als natürlich auch von dem prächtigen Tanzkleid und hoffen auf einen neuerlichen Besuch an Weihnachten 2020.

SCHILLERHÖHE



DRK-Altenhilfezentrum Schillerhöhe

Sommerfest 2019

Fröhliches Beisammensein im Hause Schillerhöhe. Denn das Wetter mit viel Sonnenschein und die fröhliche Stimmung ließen das Fest zu einem Erfolg werden. Dabei gab es Gesang und Unterhaltung, eine Tanzdarbietung von Frau Herman und Begleitung. Diese sorgten für einen tiefen Einblick in die ausländischen Tanzrituale. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen, wurden alle Mitarbeiter und

Bewohner auf die Tanzfläche eingeladen, wo Sie unter der musikalischen Begleitung der Geschwister Popp das sommerliche Wetter trotz hohen Temperaturen genossen. Wie es zu einem ordentlichen Fest bei sommerlichen Temperaturen gehört, wurde der Abend mit einem reichen Buffet an Grillgut, Salaten und kühlen Getränken abgerundet.



50 Bewohner



📷 Sommerfest
mit ausländischen
Tanzritualen

WIESENGRUND



DRK-Altenhilfzentrum Wiesengrund

Der Clown im Pflegeheim – Humor ist, wenn man das Leben neu entfacht

Seit dem September 2018 kommt Frau Bettina Heinicke, alias Clown Coco Bella, zu uns in das DRK-AHZ Wiesengrund. Coco Bella ist kein Clown im herkömmlichen Sinne, sondern „Clownin für soziale Einrichtungen“. Also ein speziell ausgebildeter Pflegeclown, der es versteht, auf kranke Menschen, insbesondere Senioren einzugehen. Vor Beginn Ihrer Mission gibt es immer eine „Übergabe“ was die Clownin auf dem Wohnbereich erwartet. Coco Bella besucht die einzelnen Wohnbereiche und versucht dort, die jeweilige Stimmung aufzufangen und sich auf die Menschen einzulassen, so dass sie sich im Umkehrschluss auf sie und ihre Sichtweise des Lebens und des Augenblicks einlassen. So wird jeder einzelne Senior aus seinem Alltag entführt und in eine Welt des Schmunzeln und Lachens eingeladen. Coco Bella hat immer einen Korb dabei, voll mit Überraschungen wie Wortspiele, Singen, Biographiearbeit, Blumen oder jahreszeitliche Geschichten. Besonders wichtig sind die Zimmerbesuche. Hier agiert sie mit viel Umsicht und Achtsamkeit. Der Besuch der Clownin wirkt immer noch lange nach und regt stets Gespräche unter den Senioren, Mitarbeitern und Besuchern an. Ein großer Gewinn für alle Beteiligten.

📷 **Clown Coco Bella** mit ihrem Korb voller Überraschungen bringt sie alle zum Schmunzeln und Lachen.



80 Bewohner



📷 **100. Jubiläum feierte Frau Maria Hausner** hier mit Herr Oberbürgermeister Rentschler (rechts) und Herr Palm (links)

100ter Geburtstag Frau Hausner

In Deutschland gibt es 16.000 Hundertjährige Menschen, sagt Google. Eine davon, Frau Hausner Maria, durfte am Nikolaustag dem 06.12.2019, Ihr Jubiläum im AHZ-Wiesengrund feiern. Es war eine Feier über den ganzen Tag mit der Familie und vielen Gästen aus nah und fern und auch Überraschungen. Neben dem Heimbeirat des AHZ Wiesengrund und der Geschäftsleitung des DRK, vertreten durch Frau Sabine Nemesch, kamen auch Herr Oberbürgermeister Rentschler und ihr früherer Vorgesetzter und Arbeitgeber Herr Palm mit seiner Ehefrau. Dies hatte Frau Hausner nicht erwartet.

Zu der Familie Palm hatte Frau Hausner ein sehr gutes Verhältnis. Von Herrn Oberbürgermeister Rentschler und Herrn Palm bekam Frau Hausner die Urkunde des Landes Baden-Württemberg überreicht. Der Nikolaus am Nachmittag beglückwünschte und beschenkte Frau Hausner zusätzlich. Mehrmals am Tage vergoss Frau Hausner „Tränen der Freude“. Sie konnte den ganzen Tag bei bester Gesundheit genießen. Eine Freude für alle, die dabei waren.

NEULER



30 Bewohner

DRK-Seniorenzentrum Neuler

Singnachmittag

Alle 14 Tage findet ein Singnachmittag mit Herrn Bolsinger statt, der mit seinem Akkordeon Volkslieder und Schlager zum Mitsingen spielt.

Therapiehunde-Besuch

Frau Prinz kommt regelmäßig mit ihren ausgebildeten Therapiehunden und erfreut die Bewohner mit ihrem Besuch.



Oben: Singnachmittag
Links: Therapiehunde-Besuch

HÜTTLINGEN

Kaffeekränzchen
in der ARCHE NOAH



DRK-Seniorenzentrum Hüttlingen

Ausflug zum Kindergarten „ARCHE NOAH“

Am 02.07.2019 unternahmen die Bewohnerinnen und Bewohner einen Ausflug in den nahegelegenen Kindergarten „ARCHE NOAH“. Bei schönstem Wetter haben die Kinder und die Erzieherinnen ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, worüber sich die Bewohnerinnen und Bewohner sehr gefreut haben. Nach dem anschließenden „Kaffeekränzchen im Grünen“, mit leckerem Kuchen, ging es gut gelaunt wieder zurück ins Seniorenzentrum.

Sommerfest 2019

Am 02.08.2019, bei strahlendem Sonnenschein, konnten die Bewohnerinnen und die Bewohner das traditionelle Sommerfest feiern. Bei Bier, Wein und Gegrilltem erlebten sie einen gemütlichen und kurzweiligen Nachmittag. Die Musikgruppe „Die Vielseitigen“ begleiteten das Fest musikalisch. Die Bewohnerinnen und Bewohner stimmten spontan die Lieder an und sangen beherzt mit.

Aufführung
beim Sommerfest



30 Bewohner

TAGESPFLEGE AALEN



📍 **Ausflug zum Osterbrunnen** in Schechingen



DRK-Tagespflege Aalen

Ausflug zum Osterbrunnen nach Schechingen

Die DRK-Tagespflege in Aalen betreut ihre Gäste von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Sie bietet allen Gästen einen abwechslungsreichen Tag. Besonders beliebt sind unsere kleinen Ausflüge in die Umgebung, so wie hier der Besuch des Osterbrunnens in Schechingen.

📍 **Sommerfest**
Ausgelassenes
Beisammensein

ders beliebt sind unsere kleinen Ausflüge in die Umgebung, so wie hier der Besuch des Osterbrunnens in Schechingen.

Sommerfest in der DRK-Tagespflege Aalen

Unser jährliches Sommerfest in der DRK-Tagespflege zählt bei unseren Gästen zu den Höhepunkten im Jahr. Alle freuen sich, dass sie mit Ihren Angehörigen daran teilnehmen können. Es wird gegrillt und ein buntes Programm mit Musik und verschiedenen Einlagen wird präsentiert.

TAGESPFLEGE BOPFINGEN

DRK- Tagespflege Bopfingen

Tagesausflug am 11.07.2020:

Am 11.07.2019 besuchten die Gäste der Tagespflege mit zahlreichen Begleitpersonen den Blumenpark Dehner in Rain am Lech. Durch einen Rundgang im Schaugarten konnten eine Vielzahl an Blumen und Sträuchern aber auch Kleintiere bewundert werden. Unsere Gäste nutzten auch die Gelegenheit Blumen für den heimischen Garten zu kaufen.



📍 **Tagesausflug** zum Blumenpark Dehner in Rain am Lech

PFLEGEDIENST

DRK-Pflegedienst Aalen erhält Auszeichnung für Qualität

Bei der Fachtagung „Digitalisierung in der Altenhilfe“ des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg am 17. Oktober 2019 in Stuttgart überreichte die Landesleiterin der Sozialarbeit, Ulrike Würth, dem Pflegedienst des Kreisverbands Aalen das „Qualitätssiegel Ambulante Pflege“. Dieses Qualitätssiegel ist seit 2008 Teil des Qualitätssicherungs-Systems des Roten Kreuzes in Baden-Württemberg. Die Urkunde nahm Elke Dreher stellvertretend für den Pflegedienst im Kreisverband in Empfang.



von links: Felix Jakob, Leiter der Altenhilfe im DRK-Kreisverband Aalen; Elke Dreher, Leiterin des DRK-Pflegedienstes; Sabine Nemesch, stv. Kreisgeschäftsführerin DRK-Kreisverband Aalen; Ulrike Würth und Gerhard Stobozian, DRK-Landesverband Baden-Württemberg

Ulrike Würth betonte den internen Anspruch des DRK an eine hohe Qualität in der Pflege: „Ich freue mich, dass auch der Pflegedienst des Kreisverbands Aalen unsere hohen Standards erfüllt“. Mit der Vergabe des „DRK-Qualitätssiegel Ambulante Pflege“ setzen Pflegedienste und der Landesverband ihre erfolgreiche Arbeit zu einem besseren Qualitätsmanagement in der Pflege konsequent fort. Das bundesweit beachtete Siegel wird seit 2008 an Dienste vergeben, die sich zweijährlich einer Begehung durch DRK-Auditoren unterziehen und dabei einen bestimmten Erfüllungsgrad in den Anforderungen erreichen. Das Qualitätssiegel stellt keinen Ersatz für externe Prüfungen (z.B. durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen) dar, sondern ist ein wichtiger Qualitäts-Check und eine sinnvolle Ergänzung der externen Überprüfungen.



Wir sind stolz auf das Siegel. Es beweist, dass die Qualität unseres Pflegedienstes stimmt und dass wir dies aus eigenem Antrieb erreichen. Wir gehen mit uns selbst strenger um, als der Medizinische Dienst.

FELIX JAKOB,
LEITER DER ALTENHILFE IM DRK-KREISVERBAND AALEN E.V.

Dies bestätigt auch Gerhard Stobozian, Projektleiter im DRK-Landesverband Baden-Württemberg: „Mit den internen Audits lernen wir im DRK voneinander und erreichen hierdurch einen untereinander vergleichbaren, guten Standard.“

Die DRK-Pflegedienste sind in ein System des gegenseitigen Austausches und kollegialer Audits einbezogen. Unter der Projektleitung des Landesverbandes führen Auditoren jährliche Begehungen in den Pflegediensten durch. Die Auditoren sind nach nationalen Standards ausgebildet und haben Pflege- und Leitungserfahrung. In der Checkliste für die Begehungen finden sich sowohl die Forderungen des Medizinischen Dienstes als auch der DIN ISO 9001:2015.



Unsere Mitglieder Stand 2019

MITGLIEDERÜBERSICHT

Ortsverein Einheit	Förder- mitglieder	Aktive Mitglieder	Jugend- rotkreuz	Anteil an Bevölkerung	Blut- spenden
+ AALEN	2.361	211	21	7,4 %	1.108
+ ABTSGMÜND	538	35	-	11,3 %	494
+ ADELMANNSFELDEN	196	-	-	7,4 %	271
+ BOPFINGEN	803	50	-	9,8 %	130
+ DORFMERKINGEN	104	43	37	17,4 %	114
+ EBNAT	316	24	-	10,2 %	418
+ EGGENROT	252	-	-	8,1 %	-
+ ELCHINGEN	136	49	10	12,7 %	247
+ ELLWANGEN	1.307	86	26	9,6 %	962
+ ESSINGEN	547	57	23	9,7 %	440
+ FACHSENFELD / DEWANGEN	627	39	1	9,8 %	626
+ HÜLEN	48	-	-	8,2 %	-
+ HÜTTLINGEN	531	47	12	9,9 %	470
+ JAGSTZELL	229	18	-	10,6 %	393
+ KERKINGEN	136	30	21	18,2 %	222
+ KIRCHHEIM	178	10	-	10,0 %	242
+ LAUCHHEIM	279	54	22	10,6 %	366
+ LIPPACH	192	11	-	10,3 %	175
+ NERESHEIM	380	35	8	11,5 %	104
+ NEULER	338	77	25	14,2 %	428
+ OBERDORF	122	23	-	9,8 %	168
+ OBERKOCHEN	633	37	-	8,6 %	415
+ OHMENHEIM	111	43	14	14,3 %	154
+ RAINAU / SCHWABSBERG	308	13	12	10,2 %	344
+ RIESBÜRG / PFLAUMLOCH	194	31	-	11,6 %	144
+ RÖHLINGEN	463	49	9	9,3 %	896
+ ROSENBERG	214	35	30	10,5 %	331
+ RÖTTINGEN	136	41	-	25,0 %	-
+ SCHWEINDORF	40	15	-	20,3 %	-
+ STETTEN	23	-	-	11,1 %	-
+ TANNHAUSEN	342	35	53	11,5 %	410
+ UNTERKOCHEN	408	35	12	9,0 %	262
+ UNTERSCHNEIDHEIM / ZIPPLINGEN	380	43	16	12,4 %	236
+ UTZMEMMINGEN	101	19	-	11,0 %	67
+ WALDHAUSEN	226	12	-	10,3 %	136
+ WASSERALFINGEN	1.040	69	27	8,3 %	620
+ WESTHAUSEN	461	19	7	10,1 %	422
+ WÖRT	287	27	-	10,5 %	199
+ KREISVERBAND AALEN	400	-	-	-	-
+ BERGWACHT	299	28	16	-	-
Summe	15.686	1.450	402	10,04 %	12.014

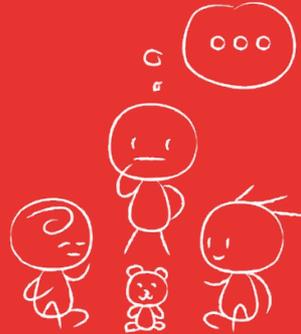


**Auf ein
erfolgreiches
neues Jahr!**

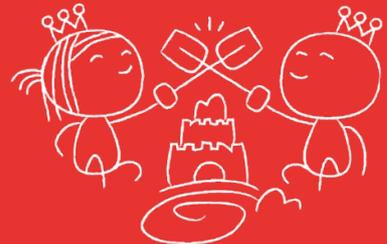
Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes



Menschlichkeit



Neutralität



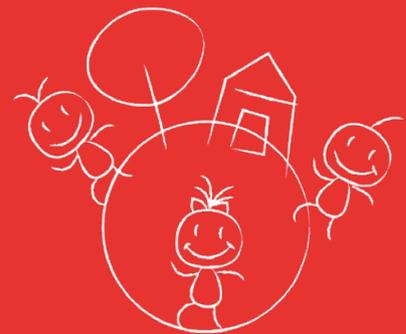
Einheit



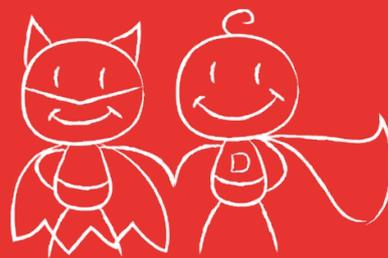
Unparteilichkeit



Unabhängigkeit



Universalität



Freiwilligkeit